

NACHHALTIGKEITSMABNAHMEN IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN BESCHLEUNIGEN



CORPORATE
RESPONSIBILITY
REPORT

2020



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht beschreibt, welche Fortschritte und Ziele wir in unserem Unternehmen im Rahmen unserer sozialen, ethischen und ökologischen Verpflichtungen erreicht haben. Wir möchten transparent und ausgewogen über unsere kurz- und langfristigen Strategien und Ziele sowie über die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Menschen und die Umwelt informieren.

TRANSPARENTE BERICHTERSTATTUNG

Der Bericht dient uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse.

Die englischsprachige Hauptversion wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

UMFANG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Im Abschnitt „Ziele und Fortschritt“ beschreiben wir unsere Ambitionen und legen die Fortschritte dar, die wir in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsziele für das Geschäftsjahr 2020 erreicht haben. Der Bericht bezieht sich auf Arlas Mitarbeiter und die Unternehmen, bei denen wir für die Geschäftsführung verantwortlich sind, sofern nichts anderes angegeben ist. Joint Ventures und andere Unternehmen, bei denen Arla nicht für die Geschäftsführung verantwortlich ist, werden in der quantitativen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Wir arbeiten jedoch eng mit unseren Partnern zusammen, um einen kontinuierlichen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen zu gewährleisten.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten Krise und der raschen Verlagerung des Fokus vieler Stakeholder haben wir beschlossen, die geplante Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse zu verschieben. Stattdessen haben wir eine eingeschränkte Konsultation mit einigen unserer wichtigsten internen und externen Stakeholder durchgeführt. Dies ermöglicht uns, wesentliche Probleme und mögliche Änderungen seit unserer letzten Aktualisierung in einem kontinuierlichen Dialog mit ausgewählten Stakeholdern zu erörtern und wertvolle Beiträge zur Verbesserung des Umfangs und der Ausrichtung unserer Arbeit sowie unserer Berichts- und Kommunikationsprozesse zu leisten. Darüber hinaus dient dies als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Weitere Informationen und Bilanzierungsmethoden finden Sie auf arla.com und in Arlas Jahresbericht 2020.

Wir freuen uns über Kommentare, Anregungen oder Fragen zu diesem Bericht. Bitte wenden Sie sich hierfür an csr@arlafoods.com. Auf arla.com, unseren lokalen Webseiten oder den Social-Media-Kanälen halten wir Sie auf dem Laufenden.

INHALT

EINLEITUNG

- 03 Berichte des Aufsichtsratsvorsitzenden und des CEO

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 06 Unternehmensführung und Arbeitsweisen
- 07 Verwaltungsrahmen
- 08 Unser Geschäftsmodell

UNSERE NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

- 10 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

GESUNDE UMWELT

- 12 Unsere Umweltziele
- 13 Mitgliedsbetriebe
- 17 Produktion und Betriebsabläufe
- 18 Logistik
- 19 Verpackungen
- 22 Lebensmittelabfälle
- 23 Die Zukunft der ökologischen Milchwirtschaft gestalten
- 24 Beschaffung

GESUNDE MENSCHEN

- 27 Gesundheit
- 29 Inspiration
- 31 Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft
- 35 Menschenrechte

ÜBER ARLA

- 40 Mitarbeiter und Gewerkschaften einbinden
- 41 Genossenschaftsmitglieder einbinden
- 42 Unternehmensleistung

ZIELE UND FORTSCHRITT

- 44 2020: Evaluation der Ziele und Vorgaben
- 45 Nachhaltige Milchwirtschaft
- 46 Energie und Klima
- 48 Lebensmittelsicherheit
- 49 Ernährung und Erschwinglichkeit
- 50 Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft
- 51 Gesundheit und Sicherheit
- 52 Menschenwürdige Arbeit
- 53 Verantwortungsbewusste Beschaffung
- 54 Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- 55 Korruptionsbekämpfung und Bestechung
- 56 Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung
- 57 Global Compact der Vereinten Nationen
- 58 Wesentlichkeitsanalyse
- 59 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (ESG)

NACHHALTIGE VERÄNDERUNGEN IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Das Thema Nachhaltigkeit steht weiterhin ganz oben auf Arlas Agenda. Wir haben große Anstrengungen unternommen, um wichtige Meilensteine auf unserem Weg hin zu einer noch nachhaltigeren Milchproduktion zu erreichen.

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Um die Krise zu meistern und die durch die Pandemie verursachten Einschränkungen sowohl für unser Geschäft als auch für den Alltag auf unseren Mitgliedsbetrieben zu reduzieren, haben wir auf unsere genossenschaftliche Demokratie vertraut und neben unseren laufenden Aufgaben den Einsatz für den Schutz unserer Mitarbeiter und Familien verstärkt.

Die Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung war eine wichtige Voraussetzung. Als Landwirt und Aufsichtsratsvorsitzender von Arla bin ich stolz darauf, wie wir uns als Molkereigenossenschaft der Herausforderung gestellt haben. Es ist uns gelungen, uns weiterhin auf unser wichtigstes Ziel zu konzentrieren, gesunde, nahrhafte und erschwingliche Milchprodukte zu produzieren und an unsere Kunden und Verbraucher zu liefern. Und das, obwohl sich durch die Pandemie viele Länder auf der ganzen Welt im Lockdown befanden.

Für mich fasst diese unmittelbare gemeinschaftliche Reaktion unseren genossenschaftlichen Charakter und unser Engagement zusammen, das seit vielen Jahren Grundlage für ein verantwortungsvolles Verhalten ist. Es war zweifellos der größte soziale Beitrag, den wir im Jahr 2020 geleistet haben, aber nicht der einzige. In diesem Bericht werden wir Ihnen weitere Maßnahmen vorstellen.

Als Landwirte sind wir in einem schwierigen Kostenumfeld tätig und viele haben Schwierigkeiten, ihre Rentabilität zu sichern. Dennoch sind wir nicht von unserem Ziel von mehr Nachhaltigkeit und einer Produktion mit Netto-Null-CO₂e-Emissionen bis zum Jahr 2050 abgewichen. Zudem engagieren wir uns weiterhin dafür, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in vollem Umfang zu erfüllen.

Im Jahr 2020 haben wir einen besonders wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer noch nachhaltigeren Milchproduktion unternommen, indem wir wegweisende Programme eingeführt haben, mit denen wir einen der

weltweit größten Datensätze extern überprüfbarer Klimadaten für die Milchviehhaltung erstellen werden.

Mit den Klima-Checks auf unseren Mitgliedsbetrieben und der Aktualisierung unseres Qualitätsprogramms Arlagården® entwickeln wir unsere Produktion auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise weiter. Wir stärken außerdem unser Engagement, offen und transparent über unsere Maßnahmen zu berichten.

Künftig werden wir unser Engagement ausbauen und dabei auf unserer bisherigen Arbeit zur Biodiversität aufbauen, sowie das Potenzial der regenerativen Landwirtschaft erforschen, um so unsere Führungsposition in der ökologischen Milchproduktion beizubehalten.

Bei dieser Arbeit werden wir unterstützt. Wissenschaftliche und akademische Institutionen sowie andere führende Akteure der Landwirtschafts- und Lebensmittelindustrie werden mit uns zusammenarbeiten.

Als Genossenschaft ist es unsere Aufgabe, den besten Preis für die Milch unserer Landwirte zu erzielen. Wir fügen die Möglichkeit hinzu, dies auf nachhaltige und verantwortungsvolle Weise zu tun. Dieser Bericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit, die wir in unseren Kernmärkten und im internationalen Bereich leisten. Anhand von Beispielen erfahren Sie, wie wir uns mit anderen Landwirten weltweit zusammenschließen, um die Entwicklung einer nachhaltigen internationalen Lieferkette für Milch zu fördern und Partnerschaften aufzubauen, die für alle von Vorteil sind.



Jan Toft Nørgaard,
Aufsichtsratsvorsitzender

“WIR HABEN GROßES VERTRAUEN IN UNSERE GENOSSENSCHAFTLICHE DEMOKRATIE GESETZT, UM DIE KRISE UND DIE BEEINTRÄCHTIGUNGEN ABZUSCHWÄCHEN, DIE DIE PANDEMIE VERURSACHT HAT.“

FORTSETZUNG DER MAßNAHMEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT TROTZ COVID-19

In den vergangenen zehn Jahren war unsere Bereitschaft zur Investition in Nachhaltigkeitsinitiativen noch nie so ausgeprägt wie heute. Auch unsere Maßnahmen sind so breit gefächert wie nie zuvor.

Das Jahr 2020 hat den Alltag, die Geschäftspläne und die politischen Agenden weltweit dramatisch verändert. Trotz schwieriger Umstände sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld gelang es den Arla Landwirten und Mitarbeitern, den Produktfluss zu unseren Kunden und Verbrauchern stets aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig haben wir unser Bestes gegeben, um Infektionen bei uns und in der Gesellschaft zu vermeiden.

Wir sind stolz darauf, während der Pandemie eine aktive Rolle spielen zu können und gleichzeitig eine relativ hohe Leistung zu erbringen, während wir die Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit fortsetzen. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und anderen Geschäftspartnern haben wir neue Maßnahmen auf den Mitgliedsbetrieben, bei den Betriebsabläufen, bei den Verpackungen und in der Logistik ergriffen sowie Schritte unternommen, um unsere Arbeit hinsichtlich der Menschenrechte und einer transparenten Berichterstattung zu verbessern.

Im Jahr 2020 haben wir mit erheblichen Anstrengungen unserer Landwirte einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem wir auf den Betrieben unsere Klima-Checks und unser aktualisiertes Qualitätsprogramm Arlagården® eingeführt haben. Wir haben die Prüfungs- und Berichterstattungsmethoden für alle 9.406 Arla Landwirte in sieben Ländern vollständig aufeinander abgestimmt, wodurch wir umfassende und extern verifizierte Daten zum Tierwohl und den Auswirkungen auf das Klima erhalten werden. Die Daten dienen der Entwicklung neuer datenbasierter Lösungen, mit denen die Landwirte ihre Emissionen senken und die Bewirtschaftung ihrer Betriebe effizienter gestalten können.

Leider haben die unmittelbaren und langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie die bedürftigsten Bevölkerungsgruppen am härtesten getroffen. Die Nachfrage nach erschwinglicher Ernährung in Regionen mit niedrigem Einkommen hat im Jahr 2020 zugenommen. Daher haben wir unseren Fokus verstärkt, Produkte wie nährstoffreiches Milchpulver in diesen Märkten noch erschwinglicher und zugänglicher zu machen.

Die Pandemie hat die Bedeutung des Aufbaus zuverlässiger Lieferketten erhöht, die die Ernährung der lokalen Bevölkerung und die Lebensgrundlage von landwirtschaftlichen Kleinbetrieben sicherstellen. Wir haben unser Engagement und unsere Investitionen in die Entwicklung einer nachhaltigen lokalen Milchwirtschaft in Nigeria, Bangladesch und Indonesien in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Partnern im Jahr 2020 verstärkt. Dies werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Weltweit sind sich Wissenschaftler, Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen einig, dass eine nachhaltige Entwicklung mehr denn je erforderlich ist. Ein ökologischer Aufschwung ist die logische Antwort auf die durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schäden. Im Jahr 2020 sind die ersten fünf Jahre der von den Vereinten Nationen festgelegten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verstrichen. Die zehn verbleibenden Jahre zur Erreichung dieser Ziele stehen im Zeichen des Handelns.

Bei Arla war unsere Bereitschaft zur Investition in Nachhaltigkeitsinitiativen noch nie so ausgeprägt wie heute. Auch unsere Maßnahmen sind so breit gefächert wie nie zuvor. Mit den Fähigkeiten und der Ausdauer unserer Mitarbeiter und Landwirte werden wir zum ökologischen Aufschwung beitragen und ihn unterstützen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Reduktion unserer Emissionen, angefangen von unseren Mitgliedsbetrieben bis hin zu den Produkten im Kühlregal, die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Nahrungsmitteln sowie der Entwicklung des lokalen Milchsektors in wichtigen, vulnerablen Märkten.



*Peder Tuborgh,
CEO von Arla Foods*

“MIT DEN FÄHIGKEITEN UND DER AUSDAUER UNSERER MITARBEITER UND LANDWIRTE WERDEN WIR ZUM ÖKOLOGISCHEN AUFSCHWUNG BEITRAGEN UND IHN UNTERSTÜTZEN.“



UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Arla ist eine Molkereigenossenschaft und orientiert sich als solche an der Philosophie, die Einnahmen gleichmäßig aufzuteilen und jedem Mitglied eine Stimme zu verleihen. Arla ist im Besitz von Landwirten aus sieben europäischen Ländern, die zudem die Lieferanten unseres wichtigsten Rohstoffs sind.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ARBEITSWEISEN

Der Verhaltenskodex von Arla – **Unsere Verantwortung** – ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Er deckt alle Aspekte unseres Geschäfts ab und steht im Mittelpunkt jeder Entscheidung in unserem Unternehmen.

Der Aufsichtsrat von Arla, der für die strategische Ausrichtung verantwortlich ist, unterstützt diesen Verhaltenskodex. Arlas Executive Management Team stellt sicher, dass Fortschritte erzielt werden und eine jährliche Nachverfolgung stattfindet. Das Team gibt zudem die Richtung für notwendige Verbesserungen sowie weitere Anpassungen vor.

Alle Führungskräfte sind dafür verantwortlich, unseren Verhaltenskodex in die Kultur und die Geschäftsaktivitäten von Arla einzubetten. Bei seiner Umsetzung spielt jeder einzelne Mitarbeiter eine wichtige Rolle.

Unser Verhaltenskodex wird in Richtlinien, Prozessen, Standards und Verhaltensregeln entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette weiter präzisiert. Bevor wir neue Partnerschaften oder Joint Ventures eingehen, führen wir sorgfältige Risikoprüfungen durch. Sie decken wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte ab.

MITGLIEDER UND LIEFERANTEN IN DER DEMOKRATISCHEN ORGANISATION

Unsere Genossenschaftsmitglieder sind die Lieferanten für Arlas wichtigsten Rohstoff: Milch. Alle Arla Landwirte können am demokratisch geregelten Entscheidungsprozess des Unternehmens teilnehmen. Als Lieferanten haben sie die Anforderungen des Unternehmens an eine verantwortungsvolle Milchproduktion einzuhalten.

VISION

Wir gestalten die Zukunft der Milchwirtschaft, um auf natürliche Weise Gesundheit und Inspiration in die Welt zu bringen.

MISSION

Sicherstellung des höchsten Wertes für die Milch unserer Landwirte bei gleichzeitiger Schaffung von Wachstumschancen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Arlas Nachhaltigkeitsrat setzt sich aus Mitgliedern des Top-Managements zusammen, bündelt so funktionsübergreifende Schlüsselkompetenzen und verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Laufe des Jahres 2020 hat der Nachhaltigkeitsrat Ziele für 2025 festgelegt und Maßnahmen für das Jahr 2021 eingeleitet. Für die acht Arbeitsgruppen wurden folgende Ziele und Aktivitäten festgelegt: Mitgliedsbetriebe, Produktion, Logistik, Verpackungen, Lebensmittelabfälle, Gesundheit, Inspiration und Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft. Andere relevante Themen wie verantwortungsbewusste Beschaffung werden ebenfalls besprochen. Der Aufsichtsrat überwacht die Aktivitäten.

Die tägliche Umsetzung der Strategie, der zugrundeliegenden Ziele und Richtlinien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung liegt bei den entsprechenden Funktionen. Strategische Fragen in Bezug auf das Management der Betriebe werden mit unserem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Um Arlas Nachhaltigkeitsagenda weiter zu beschleunigen, haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Investitionsprogramme aufgenommen und konzentrieren uns verstärkt auf das Änderungsmanagement. Investitionen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit haben häufig eine etwas längere Amortisationsdauer. Daher berücksichtigt Arla für alle Investitionen über eine Million Euro, eine klimabereinigte Amortisationsdauer. Dies führt zu

einer kürzeren Amortisationsdauer für Investitionen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zu einer längeren Amortisationsdauer für Investitionen, die diese erhöhen. Dieser Prozess schafft Transparenz über mögliche negative Auswirkungen von Produktionsänderungen und verbessert die strategische Entscheidungsfindung.

UNTERNEHMERISCHES HANDELN

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Verantwortung ist ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, das sicherstellt, dass wir bei allen unseren Tätigkeiten Menschenrechte achten, glaubwürdig und integer handeln sowie die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften einhalten. Um unser Geschäft auf verantwortungsvolle Weise zu führen, müssen wir unsere Unternehmenswerte leben und eine Unternehmenskultur der Offenheit und Transparenz pflegen.

RISIKOMANAGEMENT

Unser Ansatz, sorgfältige Kontrollen im Rahmen der Risikoprüfung durchzuführen, wurde in die Arbeitsweise unserer Wertschöpfungskette integriert. Wir untersuchen, vermeiden und minimieren Risiken, die mit unseren Aktivitäten verbunden sind, um negative Auswirkungen auf die Menschen, die Gesellschaft und das Geschäft zu reduzieren. Wir konzentrieren uns bei der Berichterstattung auf Fortschritte in Bezug auf soziale und Mitarbeiterfragen sowie Aspekte hinsichtlich Umwelt, Klima, Korruption, Menschenrechte und andere für uns wichtige Themen.

VERWALTUNGSRAHMEN

GENOSSENSCHAFTLICHE GOVERNANCE

Arla ist eine Genossenschaft im Besitz von 9.406 Milchbauern aus sieben Ländern: Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Alle unsere Genossenschaftsmitglieder können wichtige Entscheidungen mitgestalten. Sie wählen die Mitglieder der Vertreterversammlung (Board of Representatives). Diese wiederum wählen dann den Aufsichtsrat (Board of Directors). Die Hauptziele dieser beiden demokratisch gewählten Gremien besteht darin, die Eigentümerbasis zu erweitern, die genossenschaftliche Demokratie zu wahren, die Entscheidungsbefugnisse zu regeln, unter den Genossenschaftsmitgliedern Führungskompetenzen zu entwickeln und Arlas allgemeine strategische Ausrichtung festzulegen. Diese beiden gewählten Organe teilen sich gemeinsam mit dem Executive Management Team die Aufgaben der Unternehmensverwaltung.

Aufsichtsratsvorsitzender: Jan Toft Nørgaard

CORPORATE GOVERNANCE

Arlas Corporate Governance obliegt gemeinschaftlich der vom Aufsichtsrat ernannten Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat selbst. Sie bestimmen gemeinsam die strategische Ausrichtung des Unternehmens, sorgen für deren Einhaltung, sichern das langfristige Wachstum des Unternehmens, überwachen das Management und sichern das Einhalten von Vorschriften. Das Executive Management Team wird von der Geschäftsführung ernannt. Es ist für Arlas Tagesgeschäft verantwortlich, erarbeitet Strategien und plant die künftige Betriebsstruktur.

Mitarbeiter: Derzeit beträgt die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) bei Arla weltweit 20.020. Im Vorjahr lag sie bei 19.174. Unsere Mitarbeiter sind sowohl im Aufsichtsrat als auch in der Vertreterversammlung repräsentiert.

CEO: Peder Tuborgh

Weitere Informationen finden Sie in Arlas Jahresbericht 2020.

GENOSSENSCHAFTLICHE GOVERNANCE GENOSSENSCHAFTS-MITGLIEDER



LOKALE VERTRETER

ORGANE UND GREMIEN

CORPORATE GOVERNANCE



NATIONALITÄTEN DER GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER



KREISE

REGIONEN

VERTRETERVERSAMMLUNG (BOARD OF REPRESENTATIVES)

175 Mitglieder und 12 Arbeitnehmervertreter

77 Mitglieder (Dänemark) 50 Mitglieder (Schweden) 23 Mitglieder (Zentraleuropa) 25 Mitglieder (Großbritannien)

AUFSICHTSRAT (BOARD OF DIRECTORS)

15 Mitglieder + 3 Arbeitnehmervertreter
+ 2 externe Berater



Area Council
(Gebietsrat)



Area Council
(Gebietsrat)

Area Council
(Gebietsrat)



Area Council
(Gebietsrat)



GESCHÄFTSFÜHRUNG

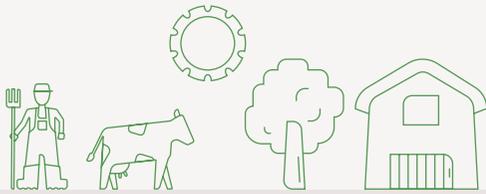
CEO + CCO

EXECUTIVE MANAGEMENT TEAM

Geschäftsführung + 5 leitende Angestellte

20.020 MITARBEITER

UNSER GESCHÄFTSMODELL



GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER & KÜHE

Arla Landwirte stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Als Rohmilchlieferanten und Eigentümer der Genossenschaft sind sie wegweisend für eine nachhaltigere Milchwirtschaft.

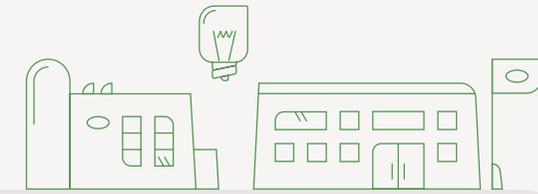
- Unsere 9.406 Mitglieder kommen aus sieben Ländern und sind insgesamt für über 1,5 Millionen Kühe verantwortlich.
- Das Tierwohl ist für Arla von zentraler Bedeutung. Wir stellen unseren Mitgliedern digitale Tools zur Verfügung, mit denen sie kontinuierlich das Wohlbefinden ihrer Herde überwachen können.



MILCHABHOLUNG

Arlas Sammelfahrzeuge legen jedes Jahr Millionen Kilometer zurück. Kontinuierlich optimieren wir die Logistik durch Investitionen und eine bessere Routenplanung.

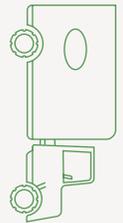
- Wir holen jedes Jahr 13,7 Milliarden Kilogramm Rohmilch ab.
- Unsere Lkws möchten wir auf Kraftstoffe ohne fossile Brennstoffe umstellen. In Schweden wurde dies bereits umgesetzt.



PRODUKTION, VERPACKUNG & INNOVATIONEN

Wir stellen eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bereit. Unsere 20.020 Mitarbeiter arbeiten daran, höchste Maßstäbe bei der Lebensmittelsicherheit zu garantieren und die Produktion, den Transport sowie die Verwaltung ressourceneffizient und nachhaltig zu gestalten.

- An unseren 60 Standorten wird Milch verarbeitet, wobei 35 Prozent des Energieverbrauchs durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt wird.
- Unsere innovativen Verpackungslösungen setzen den Fokus auf Recyclingfähigkeit, weniger und bessere Kunststoffe sowie erneuerbare Rohstoffe.



VERBRAUCHER & ABFALLVERMEIDUNG

Wir fördern gute Essgewohnheiten und unterstützen Verbraucher dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen. Es ist uns wichtig, dass unsere Produkte die Umwelt so wenig wie möglich belasten.

- Wir ermöglichen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt Zugang zu gesunden Lebensmitteln.
- Im Internet und auf unseren Produkten finden sich Informationen und Anregungen zum Vermeiden von Lebensmittelabfällen und zum Recyceln von Verpackungen.



KUNDEN

Wir nutzen unser Wissen und Engagement, um die Bedürfnisse von Kunden weltweit zu erfüllen. Wir nehmen die Erwartungen unserer Kunden ernst und setzen sie in unserer Lieferkette in Maßnahmen um.

- Wir haben uns ehrgeizige Ziele für Innovationen gesetzt und arbeiten mit externen Forschungsgruppen zusammen.
- Wir stehen in engem Dialog mit unseren Kunden hinsichtlich Erwartungen und Maßnahmen.

A photograph of two men in a green field with cows. One man is wearing a green cap and a green polo shirt, while the other is wearing a green jumpsuit and glasses. They are standing next to a brown and white cow, with another black and white cow lying down nearby. The background shows rolling green hills under a cloudy sky.

UNSERE NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

Arla ist eines der größten Molkereiunternehmen der Welt. Wir arbeiten aktiv daran, Menschen weltweit ernähren zu können.

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Die Weltbevölkerung, die nahrhafte Lebensmittel benötigt, wächst und die Ökosysteme der Erde stehen bereits unter Druck. Wir setzen uns dafür ein, die Produktion und den Konsum von Milchprodukten in eine nachhaltigere Richtung zu lenken – jetzt und für zukünftige Generationen.

Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie, die wir im Jahr 2019 auf den Weg gebracht haben, zielt darauf ab, die Umwelt für künftige Generationen zu bewahren, den Zugang zu gesunder Ernährung mit Molkereiprodukten zu ermöglichen und gute Essgewohnheiten zu fördern. Die Strategie basiert auf unseren Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte und zur Gewährleistung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken in unseren Märkten.

Arla trägt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei (UN Sustainable Development Goals). Die Ziele der Vereinten Nationen zu einer nachhaltigen Entwicklung sind eng miteinander verknüpft und wir wissen, dass wir durch unsere allgemeinen Geschäftspraktiken und Verpflichtungen, wie sie in unserem Verhaltenskodex definiert sind, Einfluss darauf haben. Unser Schwerpunkt liegt auf den Zielen mit den Themen Ernährung, Umwelt und Klima. Da sie in direkter Verbindung zu unserer Wertschöpfungskette stehen, können wir in diesen Bereichen die größte positive Wirkung erzielen und potenzielle negative Auswirkungen gewissenhaft angehen.

Wir haben die Ziele aus unserer Strategie 2020 erreicht und überprüft. Im separaten Abschnitt „Ziele und Fortschritt“ (siehe Seite 44) stellen wir die Ergebnisse vor. Weitere Informationen zu unserer neuen Strategie und unseren neuen Zielen finden Sie auch in diesem Abschnitt. Ausgewählte KPIs der konsolidierten Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung werden auf Seite 56 vorgestellt.

GESUNDE UMWELT

Die Umwelt für künftige Generationen bewahren

- 12 **NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION**
- 13 **MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**
- 15 **LEBEN AUF LAND**
- 17 **PAKTIERE SCHAFFEN ZUR UMWELTUNG DER ZIELE**

Mitgliedsbetriebe

Produktion

Logistik

Verpackungen

Lebensmittelabfälle

GESUNDE MENSCHEN

Vereinfachter Zugang zu gesunder Ernährung mit Molkereiprodukten und Förderung guter Essgewohnheiten

- 2 **KEIN HUNGER**
- 3 **GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN**
- 8 **MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**
- 17 **PAKTIERE SCHAFFEN ZUR UMWELTUNG DER ZIELE**

Gesundheit

Inspiration

Internationale Milchwirtschaft

VERHALTENS-KODEX

Unterstützung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



GESUNDE UMWELT

Wir verfolgen das Ziel, für künftige Generationen eine bessere Zukunft zu schaffen. Wir arbeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, von der Kuh bis zum Verbraucher, da wir einen positiven Beitrag zu einer gesünderen Umwelt leisten wollen. Der Bereich „Gesunde Umwelt“ ist eine der Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Damit unsere Produkte Teil einer nachhaltigen Ernährung sind, ist der Schutz unserer Umwelt unerlässlich.

Mitglieds-
betriebe

Produktion

Logistik

Ver-
packungen

Lebens-
mittel-
abfälle

UNSERE UMWELTZIELE

Gemeinsam mit unseren 9.406 Mitgliedern haben wir im März 2019 unsere ehrgeizigen Klimaziele auf den Weg gebracht. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 Netto-Null-CO₂e-Emissionen und bis 2030 unsere wissenschaftlich basierten Ziele (Science Based Targets) zu erreichen. Dabei sollen die Emissionen von Scope 1 und 2 um 30 Prozent in absoluten Zahlen und die von Scope 3 um 30 Prozent pro Kilogramm Milch und Molke gesenkt werden. Die wissenschaftlich basierten Ziele orientieren sich an anerkannten Klimawissenschaften. Sie legen einen klaren Weg dafür fest, wie Arlas Leistungen zum Klimaschutz weiter verbessert werden können.

UNSER ZIEL DECKT DREI THEMENBEREICHE AB

Besseres Klima



Saubere Luft & sauberes Wasser



Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen

Mehr Natur



Mehr Biodiversität und Naturverbundenheit

UM UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN, KONZENTRIEREN WIR UNS AUF DREI BEREICHE

Höfe



- Optimierte Futtermittel für Kühe
- Optimierter Einsatz von Gülle und Dünger
- Höhere CO₂-Bindung im Boden

Produktion und Logistik



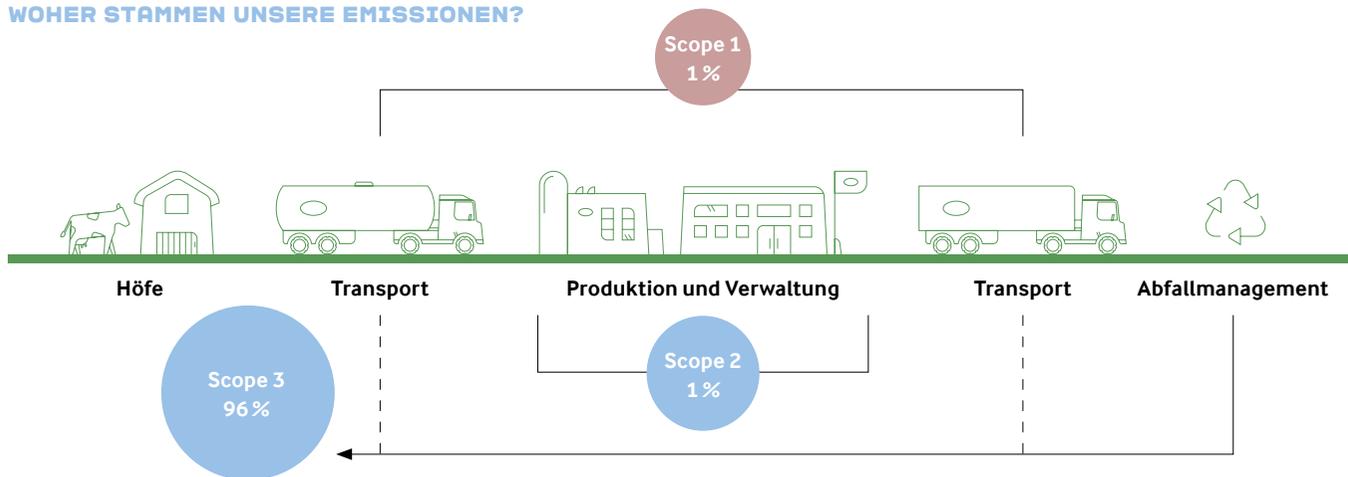
- Verbesserte Effizienz beim Energie- und Kraftstoffverbrauch
- Höherer Anteil an erneuerbaren Energien und Biokraftstoffen
- Neue Technologien

Verpackungen und Lebensmittelabfälle



- Verbessertes Recycling von Verpackungen
- Verwendung von mehr erneuerbaren und recycelten Materialien, um den Einsatz von neuem Kunststoff zu reduzieren
- Reduzierung der Lebensmittelabfälle

WOHER STAMMEN UNSERE EMISSIONEN?



Emissionen aus **Scope 1** beziehen sich auf Aktivitäten, auf die wir direkten Einfluss haben. Dazu zählen der Transport mit Arla Fahrzeugen und Emissionen von Arla Produktionsstätten.

Emissionen aus **Scope 2** werden indirekt verursacht: durch die Energie, die Arla bezieht, d. h. Strom, Dampf, Wärme oder Kälte.

Emissionen aus Scope 3 sind indirekte Emissionen aus eingekauften Gütern und Leistungen (z. B. Rohmilch unserer Mitglieder, Verpackung und externer Transport), aber auch die Entsorgung unserer Abfälle (z. B. Recycling) an unseren Standorten.

📄 Weitere Informationen zu den wissenschaftlich basierten Zielen finden Sie auf Seite 17.

MITGLIEDSBETRIEBE – AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEREN MILCHWIRTSCHAFT

Unsere Landwirte gehören zu den besten Produzenten der Welt, was geringe Klimaauswirkungen pro Kilogramm Milch betrifft. Insgesamt liegt ihr CO₂-Fußabdruck bei etwa der Hälfte des weltweiten Durchschnitts. Wir sind uns aber unserer Verantwortung dafür bewusst, die Emissionen auf unseren Mitgliedsbetrieben noch weiter zu senken. Gemeinsam mit unseren Landwirten haben wir ehrgeizige wissenschaftlich basierte Ziele für das Jahr 2030 vereinbart. Bis zum Jahr 2050 möchten wir Netto-Null-CO₂e-Emissionen erreichen.

An unserem neuen internationalen Klima-Check-Programm, das im Jahr 2020 eingeführt wurde, nehmen derzeit 8.126 Arla Landwirte teil. Das sind 93 Prozent unserer Genossenschaftsmitglieder und umfasst 96 Prozent der Rohmilchmenge unserer Mitglieder. Das Programm hilft den Mitgliedern, die Emissionen auf ihren Betrieben zu erkennen und ermöglicht ihnen, ein klares Bild der Maßnahmen zu erhalten, die sie zur weiteren Reduzierung von Treibhausgasen ergreifen können. Dies ist ein Weg, wie wir unsere Landwirte dabei unterstützen, ihre Emissionen durchschnittlich um drei Prozent pro Jahr zu senken, damit wir unsere Ziele erreichen.

Alle Mitglieder übermitteln ihre Daten in ein gemeinsames Datensystem, von der Herdengröße über die Haltung, die produzierte Milchmenge, den Futtermittelverbrauch, die Futtermittelproduktion, den Energie- und Kraftstoffverbrauch bis hin zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Die Daten werden gemeinsam mit einem externen Berater überprüft, der den Betrieb besucht, um leistungsstarke Bereiche hervorzuheben und ausführliche Empfehlungen zur Verbesserung der Effizienz, zur Senkung von Emissionen und zu Umweltauswirkungen sowie zur Verbesserung des Tierwohls zu geben.

Diese Informationen ermöglichen es uns, einen der weltweit größten Datensätze von extern verifizierten Klimadaten für die Milchwirtschaft aufzubauen. Dies wird eine solide Grundlage für das Benchmarking, den Wissensaustausch in der Molkereibranche und die Korrelationsanalyse sein.

Arla Landwirte, die sich im Jahr 2020 für den Klima-Check angemeldet haben, erhalten einen finanziellen Anreiz von einem Eurocent pro Kilogramm Milch. Dies wird im Jahr 2021 fortgesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich das Projekt verzögert. Wir erwarten jedoch, dass alle Arla Mitglieder, die sich für den Klima-Check angemeldet haben, diesen bis Ende März 2021 absolviert haben werden.

KLIMA-CHECKS IN DER PRAXIS

Erfahren Sie mehr über die Funktionsweise der Arla Klima-Checks und worauf sich unsere Landwirte bei ihrer Arbeit für eine nachhaltigere Milchproduktion konzentrieren. Weitere Informationen zu den Klima-Checks und der Arbeit unserer Landwirte in Bezug aufs Klima finden Sie unter arla.com/sustainability. 

Verbesserung des Tierwohls und einer effizienten Nutzung von Ressourcen. Die Einführung des Klima-Katalogs wurde durch Webinare mit Experten aus verschiedenen Regionen unterstützt.

ENTWICKLUNG DER KLIMA-CHECKS

Kontinuierliche Rückmeldungen von unseren Landwirten und Beratern helfen uns dabei, die Klima-Checks, Beratungsgespräche und Online-Lösungen zu verbessern. Im Jahr 2020 standen wir in engem Dialog mit unseren Mitgliedern und wichtigen Stakeholdern wie externen Experten, die über spezifische Kompetenzen in Bezug auf die Bewertung, das Benchmarking und das Führen von Dialogen mit Landwirten über die Stärken und Verbesserungspotenziale der individuellen Betriebe verfügen.

Im Laufe des Jahres wurde das digitale Datenportal für den Klima-Check weiterentwickelt, mit dem die gesammelten Daten einfach verarbeitet und die Ergebnisse jedes einzelnen Betriebs interaktiv angezeigt werden können. Mitglieder können ihre Ergebnisse auch mit denen anderer Arla Landwirte vergleichen. Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie wurden viele Klima-Checks digital durchgeführt, sodass die Entwicklung einer benutzerfreundlichen Online-Version von entscheidender Bedeutung war.

Arla hat außerdem einen Klima-Katalog entwickelt und zur Verfügung gestellt, der konkrete Beispiele für die Betriebsführung aufzeigt, die Mitglieder anwenden können. Der Schwerpunkt liegt auf der

KLIMA-CHECKS

Bereiche, die beim Klima-Check erfasst werden:



Bislang fehlte es an einer standardisierten wissenschaftlichen Methodik zur Einbeziehung der Kohlenstoffbindung (Aufnahme und Speicherung von Kohlenstoff im Boden) in die Berechnung der CO₂-Bilanz. In einem Projekt mit Experten und Fachkollegen gehen wir dieses Thema an. Die Methodik wird im Jahr 2021 auf den Mitgliedsbetrieben bei einem Pilotprojekt erprobt.

MITGLIEDSBETRIEBE (FORTSETZUNG)

ÜBERPRÜFUNG DER DATENQUALITÄT

Hinsichtlich der Datenqualität verfolgt Arla einen wissenschaftlich basierten Ansatz und folgt den branchenführenden Standards. Aus diesem Grund überprüfen wir unsere Arbeitsweisen kontinuierlich, einschließlich der Arbeit im Zusammenhang mit den Klima-Checks. Das Überprüfen der übermittelten Daten ist wichtig, um die Gültigkeit der Ergebnisse aus den Klima-Checks sicherzustellen. Wie erwartet, haben wir bei der Analyse der Klima-Check-Ergebnisse eine Reihe von Abweichungen gefunden, die von den Beratern erneut überprüft wurden.

Wenn sich Bewertungsmethoden ändern, müssen Referenzpunkte bei der Berichterstattung über Fortschritte angepasst werden. Als Basis für unsere wissenschaftlich basierten Ziele haben wir bei Arla das Jahr 2015 als Ausgangsjahr festgelegt. Für die Klima-Bewertungen unserer Mitgliedsbetriebe haben wir die besten verfügbaren Datenquellen aller Märkte, nämlich die nationalen Durchschnittswerte der CO₂-Bilanz, als Referenzwert genutzt. Da wir nun über spezifischere Daten zur CO₂-Bilanz

auf Betriebsebene verfügen, werden wir die Referenzwerte für das Jahr 2015 überarbeiten.

UNTERSTÜTZUNG DER LANDWIRTE UND BERATER

Die Lockdowns während der Pandemie haben die Einführung der Klima-Checks für Landwirte und externe Berater erschwert. Persönliche Gespräche wurden durch Videokonferenzen und Online-Schulungen ersetzt. Um die Landwirte in den Prozess einzubinden, wurden sie zu digitalen Onboarding-Meetings und Webinaren mit externen Experten eingeladen. Unterstützung wurde zudem direkt von Arlas Member Service bereitgestellt.

Die externen Berater erhielten Schulungen zum digitalen Datenportal für den Klima-Check und zu Arlas Umweltzielen. Die Interpretation und Überprüfung der Daten war ebenfalls Teil der Einführung. Bevor neue Berater eigenständig Klima-Checks durchführen, nehmen sie an mehreren Checks teil, die von erfahrenen Kollegen geleitet werden.

BIODIVERSITÄT

Im Rahmen unserer Umweltziele haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Biodiversität und Naturverbundenheit auf den Betrieben zu fördern. Zwar ist der Verlust der biologischen Vielfalt ein internationales Problem, oftmals sind die Bedingungen vor Ort allerdings ausschlaggebend. Faktoren wie Klima, Boden und umgebende Ökosysteme sind ebenso zu berücksichtigen wie die frühere und gegenwärtige Flächennutzung. Zwar kann das Messen von Biodiversität eine Herausforderung darstellen. Dennoch möchten wir im Jahr 2021 die Biodiversität auf den Mitgliedsbetrieben genauer erfassen, um den Ansatz weiterzuentwickeln. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Dialog mit Experten und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern dazu beitragen, eine solide und rationale Methodik zur Messung von Arlas Auswirkungen auf die Biodiversität und zu deren Verbesserung zu entwickeln. Im Februar haben wir einen Workshop mit externen und internen Experten zum Thema Biodiversität organisiert.



ONE PLANET BUSINESS FOR BIODIVERSITY

Arla engagiert sich gemeinsam mit Fachkollegen und Experten aus der Branche für die Verbesserung der Biodiversität. Im Jahr 2020 haben wir uns dem Unternehmensverbund One Planet Business for Biodiversity (OP2B) angeschlossen. OP2B ist ein internationaler, branchenübergreifender und handlungsorientierter Unternehmensverbund zum Thema Biodiversität in der Landwirtschaft. Der Verbund ist entschlossen, den transformativen systemischen Wandel voranzutreiben und Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der kultivierten und natürlichen Artenvielfalt innerhalb der Wertschöpfungsketten zu ergreifen. Er bezieht institutionelle und finanzielle Entscheidungsträger zur Entwicklung und Förderung politischer Empfehlungen ein.

MITGLIEDSBETRIEBE (FORTSETZUNG)

QUALITÄTSSICHERUNG AUF DEN MITGLIEDSBETRIEBEN

Im Jahr 2020 wurde unser überprüftes und aktualisiertes Qualitätsprogramm Arlagården® eingeführt. Arlagården® ist ein umfassendes Programm mit vier Schwerpunkten: Milchqualität und Lebensmittelsicherheit, Tierwohl, Klima und Natur sowie Menschen.

Mit dem aktualisierten Programm wurden nicht nur neue Anforderungen hinzugefügt, sondern auch die Verpflichtung eingeführt, das Tierwohl vierteljährlich zu messen und zu bewerten. Hierzu werden verschiedene Indikatoren wie die Mobilität der Kuh, Sauberkeit, Läsionen und Körperkondition herangezogen. Sie werden in unserem Arlagården®-Datenportal erfasst. Alle Mitglieder erfüllen diese Anforderungen. Die Aktualisierung spiegelt unseren eigenen Fokus sowie den unserer Kunden und Verbraucher hinsichtlich des Tierwohls wider.

Um die Einhaltung der Konformität zu gewährleisten, werden die Landwirte von einer externen Zertifizierungsstelle geprüft.

Im Jahr 2020 wurde der Audit-Prozess über alle Mitgliedsländer hinweg überarbeitet und angeglichen, um sicherzustellen, dass die externen Berater überall dieselben Verfahren anwenden und die Landwirte nach denselben Standards prüfen. Pro Jahr werden 30 Prozent der Betriebe einem Audit unterzogen. Es werden Stichproben und zusätzliche Audits auf Betrieben durchgeführt, die eine geringe Leistung aufweisen und/oder keine verpflichtenden Daten übermitteln. Falls ein Betrieb die Anforderungen von Arlagården® nicht erfüllt, gibt es klare und konsequente Sanktionen.

Im Jahr 2020 wurden aufgrund der Corona-Pandemie und Veränderungen im Auditsystem 23 Prozent unserer Mitglieder überprüft. Das ist weniger als in den Vorjahren (36 Prozent im Jahr 2019 und 50 Prozent im Jahr 2018). Wir gehen davon aus, dass wir die Audits wieder wie gewohnt durchführen können, wenn die Pandemie unter Kontrolle ist.



MITGLIEDSBETRIEBE – FOKUS AUF DAS THEMA TIERWOHL

Wir bei Arla sind fest davon überzeugt, dass alle Tiere gut behandelt werden sollten. Gesunde Kühe, die gut versorgt werden, produzieren auf nachhaltige Weise mehr nahrhafte Milch. Daher besteht ein wichtiger Schwerpunkt für Arla darin, die Mitglieder fortlaufend bei der Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens ihrer Kühe zu unterstützen.

TIERWOHL

Das Tierwohl stellt eines der wichtigsten Themen in unserem Unternehmen dar. Wir konzentrieren uns auf vier Schlüsselindikatoren für das Wohlbefinden der Kühe: saubere Kühe mit normaler Körperkondition, normale Mobilität und keine Verletzungen. Im Jahr 2020 haben alle 9.406 Landwirte Daten bezüglich des Wohls ihrer Herden übermittelt. Sie füllten einen Fragebogen aus, der die Unterbringung, das Futter, den Weidegang und das allgemeine Wohlbefinden der Kühe thematisierte. Das Ausfüllen der Fragebögen basiert auf der Eigenkontrolle der Landwirte, die im Arlagärden®-Datenportal hinterlegt ist. Unzureichende Ergebnisse erfordern Maßnahmen zur Behebung der Probleme. Kühe, die sich unwohl fühlen, müssen untersucht und bei Bedarf medikamentös behandelt werden.

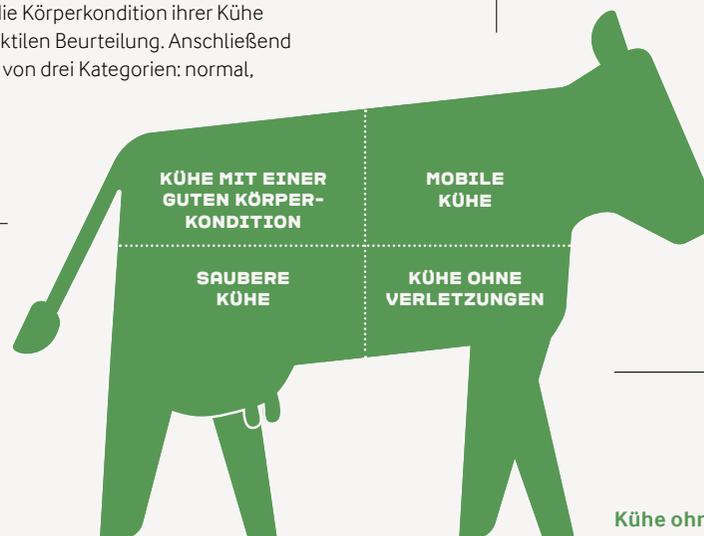
Um ein noch klareres Bild zum Tierwohl auf den Betrieben zu erhalten, sammeln wir außerdem Daten zur durchschnittlichen Lebensdauer, Mortalität und zum Durchschnittsalter einer Kuh beim ersten Kalben aus der nationalen Herdendatenbank unserer Mitgliedsländer. Wir sind uns bewusst, dass die Führung und das Management eines Milchviehbetriebs komplex sind. Kleine Probleme können sich ohne die richtige Unterstützung und Fachwissen zuspitzen. Aus diesem Grund verfolgen wir einen präventiven Ansatz und schaffen ein System, mit dem Probleme frühzeitig erkannt werden. Wenn einzelne Betriebe das Tierwohl nicht ausreichend sicherstellen können, haben die Landwirte entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2020 haben wir den Prozentsatz der Genossenschaftsmitglieder offengelegt, die über das Thema Tierwohl Bericht erstattet und sich einem Audit unterzogen haben. Informationen zur somatischen Zellzahl werden in der ESG-Tabelle auf Seite 56 bereitgestellt. Ab dem Jahr 2021 werden wir über die konkreten Ergebnisse der auditierten Betriebe zum Tierwohl Bericht erstatten. Dabei konzentrieren wir uns auf die Maßnahmen, die unserer Meinung nach am wichtigsten sind, um das Tierwohl zu verbessern. Darüber hinaus werden wir auch offenlegen, wie viele der geprüften Landwirte unsere Tierwohlstandards einhalten.

Die allgemeine Gesundheit der Kühe messen wir mit vier Indikatoren, die auf Grundlage wissenschaftlicher Forschung zu den häufigsten Problemen mit Milchvieh zählen.

Kühe mit einer guten Körperkondition weisen eine ideale Menge an Fettreserven auf: nicht zu wenig und nicht zu viel. Unsere Landwirte bewerten die Körperkondition ihrer Kühe anhand einer visuellen und taktilen Beurteilung. Anschließend erfolgt eine Einteilung in eine von drei Kategorien: normal, dünn und sehr dünn.

Mobile Kühe haben keine Probleme beim Laufen und keine Schmerzen in ihren Beinen und Füßen. Ist die Mobilität eingeschränkt, führt das dazu, dass die Kühe lahmen. Gründe hierfür sind beispielsweise Krankheiten, eine schlechte Betriebsführung und Umweltfaktoren. Landwirte teilen ihre Kühe in eine von drei Kategorien ein: normal, etwas lahm, sehr lahm.



Saubere Kühe haben ein geringeres Risiko, sich mit einer Krankheit anzustecken. Die Landwirte bewerten die Sauberkeit der Kühe, indem sie die Größe der Schmutz- und Mistflecken auf ihren Körpern untersuchen. Anschließend teilen sie ihre Kühe in eine von drei Kategorien ein: normal (sauber), etwas schmutzig, sehr schmutzig.

Kühe ohne Verletzungen Bei Verletzungen von Kühen kann es sich um Geschwülste, Beulen, Geschwüre, Wunden oder verfärbte Hautstellen handeln. Die Landwirte unterteilen die Kühe in drei Kategorien: normal (ohne Verletzungen), mit kleinen Verletzungen und mit schwerwiegenden Verletzungen.

PRODUKTION UND BETRIEBSABLÄUFE

Im Hinblick auf unsere gesamten Betriebsabläufe haben wir weiterhin hohe Ambitionen und klare Ziele, um die Treibhausgasemissionen durch Effizienzsteigerung weiter zu senken und auf erneuerbare Energien umzusteigen. Im Jahr 2020 wurden unsere Frischmilchmolkereien und vier Verteilzentren in Dänemark auf eine CO₂-neutrale Produktion umgestellt.

EFFIZIENZSTEIGERUNG UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Die dänischen klimaneutralen Standorte haben ihre Treibhausgasemissionen durch Investitionen in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie durch den Kauf von 100 Prozent erneuerbarer Energie und Strom über Zertifikate von dänischen Windkraft- und Biogasanlagen reduziert. Durch den Kauf von Strom und Biogas aus erneuerbaren Energien können die Treibhausgasemissionen der Molkereien voraussichtlich um 84 Prozent bzw. 26.000 Tonnen CO₂e (Kohlendioxidäquivalente) pro Jahr gesenkt werden.

Unsere Investitionen begünstigen außerdem einen geringeren Einsatz von Erdgas durch eine bessere Nutzung von überschüssiger Wärme. Die Investitionen haben zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs um 30 Prozent in den klimaneutralen dänischen Molkereien und ihren Verteilzentren geführt. Verbleibende Emissionen, die noch nicht reduziert werden können, werden mithilfe von Emissionszertifikaten aus erstklassigen, nach dem Verified Carbon Standard zertifizierten Projekten ausgeglichen. In den kommenden Jahren werden voraussichtlich weitere Molkereien auf eine klimaneutrale Produktion umstellen.

Um die Klimaauswirkungen unseres Energieverbrauchs glaubwürdig und solide zu berechnen, richten wir uns nach den geltenden Standards. Wir werden die Art und Weise, wie wir Treibhausgasemissionen aus dem Energieverbrauch berechnen und in unsere Berichterstattung einbeziehen, ab dem Jahr 2020 an die Änderungen der Standards anpassen. Die Treibhausgasemissionen unserer Standorte unterscheiden sich je nachdem, ob wir standortbasierte oder marktbasierende Berechnungsmethoden anwenden (siehe Infobox). Die Ergebnisse finden Sie in der ESG-Tabelle auf Seite 56.

BERECHNUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Für unsere Strategie 2020 haben wir die standortbezogene Berechnungsmethode verwendet, wie sie im Greenhouse Gas Protocol beschrieben wird, dem internationalen Standard für die Klimaberichterstattung in Unternehmen. Bei der Berechnung der CO₂-Bilanz eines Standorts werden dabei beispielsweise die Emissionen aus dem durchschnittlichen Strommix des Landes herangezogen.

Die Klimaauswirkungen des Stromverbrauchs können auch anhand marktspezifischer Emissionen berechnet werden, die die Auswirkungen detaillierter erfassen. Die Berichterstattung nach der marktbasierenden Berechnungsmethode berücksichtigt die Emissionen aus dem Stromverbrauch unserer Wertschöpfungskette (Scope 2 und 3). Beim Kauf von Biogaszertifikaten (Scope 1 und 3) wird dieselbe Methode angewendet.

Künftig (ab dem Jahr 2020) werden wir die marktbasierende und die standortbasierte Berechnungsmethode bei unserer Berichterstattung anwenden, damit die Ergebnisse transparent nachverfolgt werden können.



WISSENSCHAFTLICH BASIERTE ZIELE

Arla hat sich wissenschaftlich basierte Ziele gesetzt, um die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 erheblich zu senken. Das Ziel besteht darin, Emissionen aus Scope 1 und 2 in absoluten Zahlen um 30 Prozent sowie Emissionen aus dem Scope 3 pro Kilogramm Milch und Molke um 30 Prozent zu reduzieren.

Im Oktober 2019 wurden die Ziele, die im Einklang mit der Klimawissenschaft stehen, von der Initiative Science Based Targets offiziell bestätigt, da sie zum Pariser Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen und damit zur Begrenzung der globalen Erwärmung beitragen. Die Initiative definiert Best Practices bei der Festlegung von wissenschaftlich basierten Zielen und bewertet und prüft dabei unabhängig Unternehmensziele. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem World Resources Institute (WRI), dem World Wide Fund for Nature (WWF) und dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) sowie um eine Verpflichtung aus der We Mean Business Coalition.

LOGISTIK

Ziel unserer Arbeit im Bereich Logistik ist es, die Effizienz weiter zu verbessern und die Klimaauswirkungen unserer Transporte zu verringern, indem wir den Anteil an Biokraftstoffen erhöhen. Wir haben weiter an der Optimierung unserer Routen gearbeitet, oft im Dialog mit Kunden, um das Serviceniveau aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Kilometerleistung zu minimieren, indem beispielsweise die Lieferzeiten geändert wurden.

Einige Geschäftsinitiativen im Jahr 2020 haben zu einer zunehmenden Komplexität beim Milchtransport von den Mitgliedsbetrieben zu den Molkereien geführt. Beispielsweise muss Milch, die auf Basis von gentechnikfreiem Futter erzeugt wurde und Milch mit höheren Standards beim Tierwohl über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg getrennt werden.

An allen Standorten von Arla werden die Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils an Biokraftstoffen fortgesetzt. In Schweden verwendet Arla ausschließlich Biokraftstoffe. Es wird angestrebt, den Einsatz von Biogas in den kommenden Jahren zu erhöhen. In 2020 investierte Arla Schweden in vier neue Biogasfahrzeuge, die mit Biogas betrieben werden, das zum Teil auf Gülle und Kuhmist von Arla Höfen basiert. In Großbritannien wurden im Jahr 2020 zwei Tankfahrzeuge von Arla für den Betrieb mit Biogas versuchsweise umgerüstet. Für den Betrieb der Fahrzeuge wurde Gülle von etwa 500 Kühen von Arla Betrieben verwendet. Die obigen Beispiele zeigen, wie sowohl Arla als auch unsere Landwirte zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen.

Für Arla stellt die Verfügbarkeit von Biokraftstoffen und deren Preisentwicklung weiterhin eine Herausforderung dar. In einigen Ländern, wie in Schweden, sind die Bedingungen beispielsweise günstig, während es in anderen Märkten noch Herausforderungen gibt. Zudem unterscheiden sich Biokraftstoffe in ihren Klimaauswirkungen. Zwar haben wir unser Ziel, in Schweden 100 Prozent Biokraftstoffe zu nutzen, erfüllt. Dennoch sind die Treibhausgasemissionen aufgrund eines Wechsels von HVO-Biodiesel (hydriertes Pflanzenöl) zu RME-Biodiesel aus Raps (Rapsmethylester) leicht gestiegen.

Die Erforschung neuer Technologien im Bereich Logistik ist ebenfalls wichtig. Arla Dänemark hat den ersten großen Elektro-LKW in der Region Kopenhagen vorgestellt. Das Fahrzeug, einschließlich seiner Kühleinheiten, wird zu 100 Prozent mit erneuerbarem Strom aus

dänischen Windkraftanlagen betrieben. Dieses Fahrzeug kann die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu einem Transport mit fossilen Kraftstoffen um schätzungsweise 67 Prozent reduzieren. Darüber hinaus werden Geräusch- und Partikelemissionen erheblich reduziert.

CO₂-AUSGLEICH VON FLUGREISEN

Seit dem Jahr 2020 gleicht Arla die Treibhausgasemissionen aus geschäftlichen Flugreisen aus, die über das Reisebüro des Unternehmens gebucht werden. Wir verwenden anerkannte Emissionszertifikate aus Projekten, die nach dem Verified Carbon Standard zertifiziert sind.

VERBESSERTER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Biogas ist ein Beispiel dafür, wie biologische Ressourcen wie Gülle von Milchkühen, Nebenprodukte der Lebensmittelindustrie und andere hochwertige organische Ressourcen für die Biogaserzeugung genutzt werden können. Biogas ersetzt fossile Brennstoffe und Energieträger. Die Nährstoffe kehren in den landwirtschaftlichen Kreislauf zurück. Die nach der Erzeugung von Biogas verbleibende organische Substanz, das Gärsubstrat, hat einen höheren Düngewert als Gülle und riecht weniger stark.



VERPACKUNGEN – AUF DEM WEG ZU VOLLSTÄNDIG KREISLAUFFÄHIGEN VERPACKUNGEN BIS 2030

In 2020 hat sich Arla ein neues Ziel hinsichtlich Verpackungen gesetzt: Vollständig kreislauffähige Verpackungen bis 2030. Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, Rohstoffe bestmöglich zu nutzen, um die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt zu verringern. Dazu gehört, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern, den Einsatz neuer fossiler Kunststoffe zu verringern und Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

Arla verwendet jedes Jahr rund 300.000 Tonnen Verpackungsmaterial, mit dem wir die Qualität der Produkte schützen. Wir verfolgen das Ziel, sicherzustellen, dass kein Material verschwendet wird, dass Emissionen auf ein Minimum beschränkt und dass keine natürlichen Ressourcen ausgebeutet werden, die nicht im Laufe eines Menschenlebens erneuert werden können.

LEBENSMITTELSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN UND LEBENSMITTELABFÄLLE REDUZIEREN

Verpackungen schützen die Produkte während des Transports, im Geschäft und in unseren Kühlschränken zu Hause. Sie sind für die Lebensmittelsicherheit und den Zugang zu nahrhaften Produkten weltweit von entscheidender Bedeutung.

Ein Drittel der weltweit verfügbaren Lebensmittel wird verschwendet. In reichen Ländern findet über die Hälfte der Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten statt. Verpackungen verlängern die Haltbarkeit von Produkten, bewahren den Geschmack und die Funktionalität. Sie spielen daher eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von Lebensmittelabfällen.

Rund ein Drittel des von uns verwendeten Verpackungsmaterials besteht aus Kunststoff. Er ist immer noch erforderlich, um die strengen funktionalen Anforderungen zu erfüllen, die für Materialien im Kontakt mit Lebensmitteln gelten. Wir überdenken jedoch laufend unsere Verwendung von Kunststoff: Wir ersetzen Kunststoff durch Fasermaterialien, entfernen Kunststoffkomponenten, wechseln auf biobasierten Kunststoff und erhöhen den Recyclinggehalt. Und wir sind verpflichtet, darauf zu achten, dass unsere Verpackungen dort sortiert, gesammelt und recycelt werden können, wo unsere Verbraucher leben.

UNSERE ZIELE FÜR VOLLSTÄNDIG KREISLAUFFÄHIGE VERPACKUNGEN BIS 2030



BIOBASIERTE KUNSTSTOFFE TRAGEN ZUR VERBESSERUNG UNSERER CO₂-BILANZ BEI

Die biobasierten Kunststoffe, die wir bei Arla verwenden, weisen die gleiche Struktur wie herkömmliche Kunststoffe auf. Sie werden jedoch aus natürlichen Rohstoffen auf pflanzlicher Basis anstelle von fossilen Ressourcen wie Rohöl und Erdgas gewonnen. Biobasierter Kunststoff gilt als nachwachsender Rohstoff. Er kann dazu beitragen, die CO₂-Bilanz unserer Verpackungen zu verbessern. Derzeit wird der größte Teil unseres biobasierten Kunststoffs aus Zuckerrohr gewonnen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten suchen wir jedoch auch nach alternativen Quellen – zum Beispiel nach Nebenprodukten aus der europäischen Papierproduktion oder anderen erneuerbaren Ressourcen.

DIE HERAUSFORDERUNG DER WIEDERVERWERTUNG VON KUNSTSTOFF

Viele Kunststoffmaterialien werden in unseren Märkten weitgehend recycelt. Das einfache mechanische Recyclingverfahren, bei dem altes Kunststoffmaterial sortiert, gereinigt, zerrieben und zu neuen Kunststoffprodukten zusammengesetzt wird, bietet im Vergleich zu neuem Kunststoff aus fossilen Rohstoffen erhebliche Vorteile für die Umwelt. Es können jedoch nicht alle Kunststoffabfälle mechanisch zu Materialien verarbeitet werden, die für den Kontakt mit Lebensmitteln geeignet sind. Dies gilt unter anderem für gemischte Kunststoffabfälle, Kunststoffe mit Rückständen oder mehrschichtige Lebensmittelverpackungen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten suchen wir daher nach fortschrittlicheren Recyclingtechnologien, bei denen die gebrauchten Kunststoffe thermisch in ihre Grundstoffe zerlegt und zu neuen Kunststoffpolymeren zusammengesetzt werden. Mithilfe dieser thermischen Zersetzung können etwa 70 Prozent der gemischten Kunststoffabfälle in Sekundärrohstoffe umgewandelt werden, die die gleichen Eigenschaften wie neues Ausgangsmaterial aufweisen. Der hohe Energieverbrauch dieser Technologie stellt jedoch eine Herausforderung dar, die angegangen werden muss, um Kunststoffe mit einer geringeren CO₂-Bilanz herzustellen.

VERPACKUNGEN – UNSER WEG HIN ZU NACHHALTIGEREN VERPACKUNGEN

In Zukunft werden wir unsere zwei neuen ehrgeizigen Ziele nutzen, um über die Fortschritte auf unserem Weg zu vollständig kreislauffähigen Verpackungen bis 2030 zu berichten. Wir werden Materialien kontinuierlich überdenken, ersetzen und entfernen, um neue Verpackungslösungen zu entwickeln.

UNSERE VERPFLICHTUNGEN

Gestaltung der Kreislaufwirtschaft

Bei der Gestaltung unserer Verpackungen achten wir darauf, dass sie recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sind und Verbraucher sie einfach entsorgen können, damit sie in der Wertschöpfungskette verbleiben.

Verantwortungsvolle Materialien

Wir verwenden weniger und bessere Materialien, bevorzugen recycelte Komponenten sowie nachhaltig erneuerbare Rohstoffe.

Gemeinsam etwas bewirken

Wir arbeiten mit den Behörden zusammen, um die Abfallsammlung und das Recycling in der Praxis sicherzustellen. Mit Lieferanten erarbeiten wir zukunftsfähige Lösungen.

UNSERE MAßNAHMEN



Wir erhöhen die **Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen, um sicherzustellen, dass sie von Abfallaufbereitungssystemen am Standort unserer Verbraucher verarbeitet werden können.**



Wir reduzieren unseren Einsatz von **neuem Kunststoff aus fossilen Rohstoffen, indem wir zunehmend erneuerbares oder recyceltes Material verwenden.**



Wir setzen **gemeinsam folgende Ziele um:**

- Gewährleistung der Abfallsammlung und des Recyclings in der Praxis
- Entwicklung von zukunftsfähigen Verpackungsmaterialien
- Erfüllung aktueller und künftiger externer Anforderungen von tragfähigen Lösungen

UNSERE NEUEN ZIELE

100 % Recyclingfähigkeit bis 2025

Wir stellen sicher, dass die für Arlas eigene Markenprodukte verwendeten Verpackungen gesammelt, verarbeitet und zur Verwendung in Form von Rohstoffen oder Produkten zurückgegeben werden können, wenn auch nicht unbedingt als Lebensmittelverpackungen (basierend auf der ISO-Norm 14021). Dies gilt für Märkte, in denen bewährte Abfallverwertungs- und Recyclingsysteme vorhanden sind. In einigen unserer internationalen Märkte, in denen dies nicht der Fall ist, werden wir mit lokalen Stakeholdern zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass mit unseren Verpackungen verantwortungsbewusst umgegangen wird.

Der Anteil an recycelbarem Verpackungsmaterial wird als Prozentsatz des Gesamtgewichts gemessen. Wenn bestimmte Verpackungsteile nicht recycelbar sind, werden sie beim Anteil der Recyclingfähigkeit nicht berücksichtigt. Der recycelbare Anteil betrug Ende 2020 rund 85 Prozent. Dies wird die Basis für unser Ziel für das Jahr 2025 sein.

Wenn wir unsere Ambitionen wie oben beschrieben erhöhen und unseren neuen Zielen eine strengere Definition von Recyclingfähigkeit zugrunde legen, kann die Leistung nicht direkt mit den Vorjahren verglichen werden. Weitere Details finden Sie auf Seite 46.

0 % neuer Kunststoff aus fossilen Rohstoffen bis zum Jahr 2030 in unseren Verpackungen

Mit neuem Kunststoff sind Kunststoffkomponenten gemeint, die in unserer Verpackung verwendet werden und aus fossilen Rohstoffen wie Rohöl oder Erdgas hergestellt wurden. Der Anteil an neuem Kunststoff aus fossilen Rohstoffen wird in Form eines Prozentsatzes des Gesamtgewichts der insgesamt verwendeten Kunststoffe angegeben. Der Referenzwert des aus neuem fossilen Rohstoff hergestellten Kunststoffs beträgt Ende 2020 rund 85 Prozent des Gesamtgewichts. Dies entspricht rund 20 Prozent des gesamten Verpackungsmaterials von Arlas eigenen Markenprodukten.

UNSERE ANSÄTZE



Abschaffen



Reduzieren



Wiederverwenden



Recyclen



Erneuern



Überdenken

VERPACKUNGEN – MAßNAHMEN FÜR VOLLSTÄNDIG KREISLAUFFÄHIGE VERPACKUNGEN

Im Laufe des Jahres 2020 hat Arla eine Reihe von Initiativen für nachhaltige Verpackungen im Rahmen der Zielsetzung angestoßen. Wir haben unsere sechs Ansätze als Leitfaden für die Einführung einer Reihe von Verpackungsmaßnahmen in verschiedenen Produktkategorien herangezogen.

Die Klimaauswirkungen zu verringern, hat für Arla oberste Priorität. Der Weg führt dabei über vollständig kreislauffähige Verpackungen, um die Emissionen bis zum Jahr 2030 weiter zu senken. Wir werden die Treibhausgasemissionen für Verpackungen besonders überwachen, um sicherzustellen, dass alle von uns getroffenen Entscheidungen, und die neuen Produkte, die wir auf den Markt bringen, zu unseren Zielen der Reduzierung von Emissionen bis zum Jahr 2030 und einer Produktion mit Netto-Null-CO₂e-Emissionen bis zum Jahr 2050 beitragen.



Ende des Jahres wurde in Dänemark ein neuer Karton für Bio-Milch eingeführt. Der Kunststoffdeckel wurde entfernt, um die Klimaauswirkungen der Verpackung zu verringern. Dadurch werden jährlich etwa 740 Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht 30 Prozent der Klimaauswirkungen der Verpackungen.



Arla Unikast neue Verpackungslösung für den E-Commerce basiert zu 100 Prozent auf Fasern, stößt 60 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als die zuvor verwendete Verpackung aus und kann die Temperatur der Produkte 26 Stunden lang unter 5° C halten.

Für unseren beliebten 1-Kilogramm-Behälter haben wir den Kunststoffanteil um 40 Prozent reduziert, was die CO₂-Bilanz um 30 Prozent verbessert. Jedes Jahr verkauft Arla rund 17 Millionen dieser Behälter in fünf Märkten. Dies bedeutet eine Einsparung von 680 Tonnen CO₂ und 270 Tonnen Kunststoff. In den Ländern, in denen sie verwendet werden, sind sie recycelbar.



Mit einer leicht abtrennbaren Kartonschicht und klaren Entsorgungsrichtlinien auf der Verpackung hat Arla damit begonnen, wichtige streichfähige Markenbutterprodukte auf ein neues, recycelbares Format umzustellen. Darüber hinaus wurde der Kunststoffanteil durch einen besser recycelbaren Kunststoff (von PS zu PP) ersetzt.



BERÜCKSICHTIGUNG DES AKTIONSPLANS DER EUROPÄISCHEN KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im März 2020 verabschiedete die Europäische Kommission einen neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft – einer der wichtigsten Punkte des European Green Deal, Europas neuer Agenda für nachhaltiges Wachstum. Der Aktionsplan kündigt Maßnahmen über den gesamten Lebenszyklus von Produkten an. Diese Maßnahmen zielen beispielsweise auf die Produktgestaltung, die Förderung von Kreislaufwirtschaftsprozessen und einen nachhaltigen Verbrauch ab. Auch sollen sie sicherstellen, dass die verwendeten Ressourcen so lange wie möglich in der EU-Wirtschaft verbleiben.

Arla ist aktiv daran beteiligt, Mehrwert für eine Reihe von Verpackungsmaßnahmen im Aktionsplan zu generieren, beispielsweise in Form einer Überarbeitung der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfällen sowie der Erarbeitung eines neuen politischen Rahmenwerks für ökologische Anforderungen, recycelten Komponenten und biobasierten Kunststoffen.

DEN VERPACKUNGSKREISLAUF SCHLIEßEN

Die Verfügbarkeit von recycelten Materialien, die für Lebensmittelverpackungen geeignet sind, sowie effektive Abfallverwertungs- und Recyclingsysteme bleiben eine Herausforderung für unsere Märkte. Beides ist eng miteinander verbunden. Nur wenn sich das Recycling verbessert, kann die Verfügbarkeit von recycelten Materialien erhöht werden. Das ist ein entscheidendes Element, um den Verpackungskreislauf zu schließen, bei dem gebrauchte Verpackungen in neue Materialien und Produkte umgewandelt werden. Arla möchte dazu beitragen, diesen Kreislauf zu schließen, indem wir bei der Gestaltung unserer Verpackungen auf eine bessere Wiederverwertbarkeit achten und die Verwendung von recyceltem Kunststoff in unseren Verpackungen erhöhen. Um unsere Ziele zu erreichen, setzen wir jedoch auch auf effektive Abfallverwertungs- und Recyclingsysteme sowie auf neue und fortschrittliche Recyclingtechnologien.

LEBENSMITTELABFÄLLE

Arla hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensmittelabfälle in der Produktion und der Logistik bis zum Jahr 2030 im Vergleich zum Jahr 2015 zu halbieren. Die Lokalisierung großer Abfallmengen und ein strukturierter Ansatz zur Analyse von Ursachen und deren Behebung durch innovative Lösungen sind der Schlüssel zum Erfolg und werden marktübergreifend umgesetzt.

ZUSAMMENARBEIT ZUR REDUZIERUNG VON LEBENSMITTELABFÄLLEN

Innerhalb unserer Lieferkette arbeiten wir daran, Best Practices zwischen Molkereistandorten länderübergreifend auszutauschen. Dabei helfen uns unsere „Food Waste Champions“, die Experten im Bereich der Vermeidung von Lebensmittelabfällen sind. Wir haben es geschafft, auf die sich schnell ändernde Nachfrage während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zu reagieren und fast die gleiche Leistung wie im Vorjahr zu erbringen. Seit 2015 haben wir die Lebensmittelabfälle um 24 Prozent reduziert.

Lebensmittelabfälle können auch durch die Zusammenarbeit mit Kunden vermieden werden. Im Jahr 2020 haben wir hierzu eine erfolgreiche Initiative namens Arla Deals gestartet. Arla Deals ist eine digitale Plattform für Einzelhändler, auf der Arla Produkte mit kurzer Haltbarkeitsdauer, in Dänemark, Schweden und Großbritannien günstiger verkauft werden.

Überschüssige Produkte an Lebensmitteltafeln zu spenden, ist ein weiterer wichtiger Weg, um Lebensmittelabfälle zu vermeiden und gleichzeitig zur Verbesserung der Ernährung bedürftiger Menschen beizutragen. Wir haben unsere regelmäßige Zusammenarbeit mit Lebensmitteltafeln im Jahr 2020 fortgesetzt. Die in unseren Berichtssystemen erfassten Mengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Außerdem haben wir uns laufend an die neuen Bedingungen der Corona-Krise angepasst, um bedürftige Menschen zu unterstützen sowie diejenigen, die an vorderster Front tätig sind. Beispielsweise haben wir im Rahmen von staatlichen Hilfsprogrammen in Großbritannien UHT-Milch bereitgestellt und Ernährungsprogramme in den USA unterstützt. Wir haben Babynahrung an chinesische Mütter sowie Mahlzeiten an Gesundheitspersonal in Schweden und Finnland geliefert. Diese Mengen wurden in unseren Systemen nicht umfassend detailliert erfasst.

Darüber hinaus haben wir weiterhin Kampagnen initiiert, um Verbraucher zu inspirieren Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten zu reduzieren.

In Schweden wurde die App „Töm din kyl“ gelauncht, die Verbrauchern hilft, die Lebensmittel zu nutzen, die sich bereits in ihren Kühlschränken befinden. In Großbritannien haben wir unter der Marke Cravendale eine ultrafiltrierte Milch mit längerer Haltbarkeit auf den Markt gebracht, die Milchabfälle reduziert. Außerdem wurden den Verbrauchern ergänzende Informationen angeboten, wie sie Lebensmittelabfälle zuhause verringern können. Wir haben die Kennzeichnung „Oft länger gut“ in mehreren Märkten fortgesetzt und erweitert, um Verbraucher zu ermutigen, an dem Produkt zu riechen und es zu probieren, bevor sie es nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums wegwerfen.

MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG VON LEBENSMITTELABFÄLLEN

Arla engagiert sich für das Reduzieren von Lebensmittelabfällen in allen Märkten und hat die Entwicklung von Methoden zur Mengenerhebung und Berichterstellung fortgesetzt. Wir engagieren uns in internationalen Initiativen wie Friends of Champions 12.3 und zusammen mit großen Einzelhändlern an der Initiative 10-20-30. Im Jahr 2020 haben wir uns neuen nationalen Initiativen wie „Danmark mod madspild“ in Dänemark und „Samarbete för minskat matsvinn“ in Schweden angeschlossen, ähnlich wie bei unserem langjährigen Engagement für „Courtauld“ in Großbritannien. Wir unterstützen die Initiative „Zu gut für die Tonne“ des deutschen Bundeslandwirtschaftsministeriums und beteiligen uns an lokalen Projekten und Initiativen in mehreren anderen Märkten.



DIE ZUKUNFT DER ÖKOLOGISCHEN MILCHWIRTSCHAFT GESTALTEN

Arla ist der weltweit größte Hersteller von Bio-Milchprodukten. Häufig führen unsere Bio-Produkte die Arbeit im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiativen an und initiieren den Dialog mit Verbrauchern.

Als weltweit größter Hersteller von Bio-Milchprodukten wollen wir die ökologische Agenda vorantreiben. Alle Arla Landwirte werden auf Grundlage unseres Arlagården®-Standards geprüft. Mitglieder, die Bio-Milch liefern, sind zusätzlich nach externen Bio-Standards zertifiziert. Zusätzlich zu diesen grundlegenden Anforderungen sind wir an Initiativen beteiligt, die untersuchen, wie wir uns weiterentwickeln können.

Im Jahr 2020 haben wir in Dänemark CO₂-neutrale Bio-Milchprodukte (Arla ØKO®) auf den Markt gebracht, die auf einem Konzept aufbauen (Arla KO® EKO), das im Jahr 2019 in Schweden eingeführt wurde. Wir erreichen eine CO₂-Neutralität, indem die Emissionen des Produktportfolios mit naturbasierten CO₂-Zertifikaten ausgeglichen werden. Für die Produkte, die wir als klimaneutral auf den Markt bringen, haben wir uns noch ehrgeizigere Ziele in Bezug auf die Reduzierung der Emissionen auf unseren Mitgliedsbetrieben gesetzt. Sie orientieren sich an dem verfügbaren Standard für die Auslobung von Klimaneutralität (ISO 14021). Die CO₂-Bilanz auf Bio-Betrieben soll bis zum Jahr 2028 um 30 Prozent verbessert werden. Dieses Ziel übertrifft unsere wissenschaftlich basierten Ziele für das Jahr 2030. Bio-Milchviehbetriebe werden außerdem nur Strom aus erneuerbaren Energien verwenden. In einigen dänischen Molkereien, die Bio-Milch verarbeiten, haben wir Investitionen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen getätigt (siehe Seite 17) sowie die Verpackung von Bio-Milch verbessert (siehe Seite 21).

Wir haben diese Maßnahmen parallel zu unseren wissenschaftlich basierten Zielen für das Jahr 2030 begonnen und verwenden den Ausgleich nicht zur Erreichung unserer Ziele oder zur Berichterstattung über unsere Klimaauswirkungen.

Wir befolgen die verfügbaren internationalen Standards zur Mengenbestimmung von Treibhausgasemissionen (ISO 14067) und beziehen alle relevanten Treibhausgase in den Lebenszyklus der Produkte ein, von der

Milchproduktion auf den Arla Höfen bis zur Verwendung in den Haushalten der Verbraucher. Die Berechnungen werden extern geprüft.

Wir verwenden anerkannte Emissionszertifikate (BSI PAS 2060). Sie stammen aus zertifizierten Projekten, die Treibhausgasemissionen ausgleichen und binden, indem sie wertvolle Waldökosysteme in Brasilien und Indonesien schützen sowie Bäume in Uganda pflanzen. Die Projekte wurden nicht nur zertifiziert, da sie mithilfe der Verified Carbon Standards zum Klimaschutz beitragen, sondern auch, weil sie mit der Umsetzung der Bedingungen zum Schutz des Klimas, der Gesellschaft und der Biodiversität lokale Gemeinschaften und die biologische Vielfalt unterstützen. Auf den Produktverpackungen und im Internet stellen wir weitere Informationen zu den Berechnungsmethoden und Ausgleichsprojekten zur Verfügung.

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER KOMMUNIKATION ZUR CO₂-NEUTRALEN PRODUKTION

Kommunikation mit den Verbrauchern: Es ist eine Herausforderung, den Verbrauchern auf kurze, einfache und transparente Weise eine CO₂-neutrale Produktion auf der Verpackung zu vermitteln. Die Verbraucherschutzverbände in Schweden und Dänemark haben Beschwerden über die Kampagnen erhalten. Arla arbeitet mit ihnen zusammen, um die Anforderungen und Best Practices in Bezug auf Transparenz zu erfüllen. In Schweden wurden die Informationen sowohl auf der Verpackung als auch im Internet verbessert, um das Thema verständlicher zu erklären. In beiden Ländern betonen die Behörden, Experten und andere Stakeholder die Notwendigkeit ernstgemeinter Ziele zum Umweltschutz. Wir engagieren uns dafür und verfolgen die Entwicklungen genau.



BESCHAFFUNG

Unsere Lieferkette zählt zu den wichtigsten Hebeln, um weltweit einen positiven Einfluss auszuüben, und stellt einen der wichtigsten Aspekte dar, was die Reduzierung von Risiken betrifft. Wir verfügen über Verfahren zur Auswahl von Lieferanten und achten dabei genau auf ökologische, soziale und ethische Praktiken.

Unsere Erklärung zur verantwortungsvollen Beschaffung [☑](#) beschreibt unsere Arbeitsweise in der vorgelagerten Lieferkette. Unser Ziel ist es, dass alle externen Lieferanten unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Dieser umfasst ökologische und soziale Aspekte, sowie Aspekte hinsichtlich unternehmerischer Ethik sowie der Achtung der Menschenrechte. Schriftliche Verträge regeln die wirtschaftlichen und rechtlichen Bestimmungen. Wir erwarten von allen Lieferanten, dass sie ihre Vertreter und Bevollmächtigten sowie Subunternehmer verpflichten, ebenfalls die in diesen Dokumenten festgelegten Anforderungen zu erfüllen. [☑](#)

Arla steht in engem Dialog mit Stakeholdern zur Förderung nachhaltiger Beschaffungspraktiken und zum Schutz der Biodiversität. Im Jahr 2020 haben wir uns der Initiative One Planet Business for Biodiversity (OP2B) angeschlossen, bei der wir mit gleichgesinnten Fachkollegen und Experten zusammenarbeiten, um den Wandel in großem Maßstab zu fördern (siehe Seite 14).

LIEFERANTEN-AUDITS

Jedes Jahr führen wir Audits basierend auf Risikobewertungen durch, bei denen wir Lieferanten besuchen und relevante Bereiche kontrollieren. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir in der zweiten Jahreshälfte virtuelle Audits per Videokonferenz abgehalten. Obwohl dies mit neuen Arbeitsweisen verbunden war, unterstützten unsere Lieferanten diesen Vorgang und ermöglichten uns den virtuellen Zugriff auf ihre Systeme und Prozesse.

Im Jahr 2020 wurden 71 physische und virtuelle Lieferanten-Audits durchgeführt. Die Anzahl der Audits wurde im Vergleich zum vergangenen Jahr erhöht. Der Anstieg ist unter anderem auf die Integration des 2019 erworbenen Molkereistandorts in Bahrain zurückzuführen, der in die Beschaffungsprozesse und die Berichtsstruktur von Arla eingebunden wurde, sowie auf Folgeaudits ausgewählter Lieferanten auf der Grundlage einer Risikobewertung.

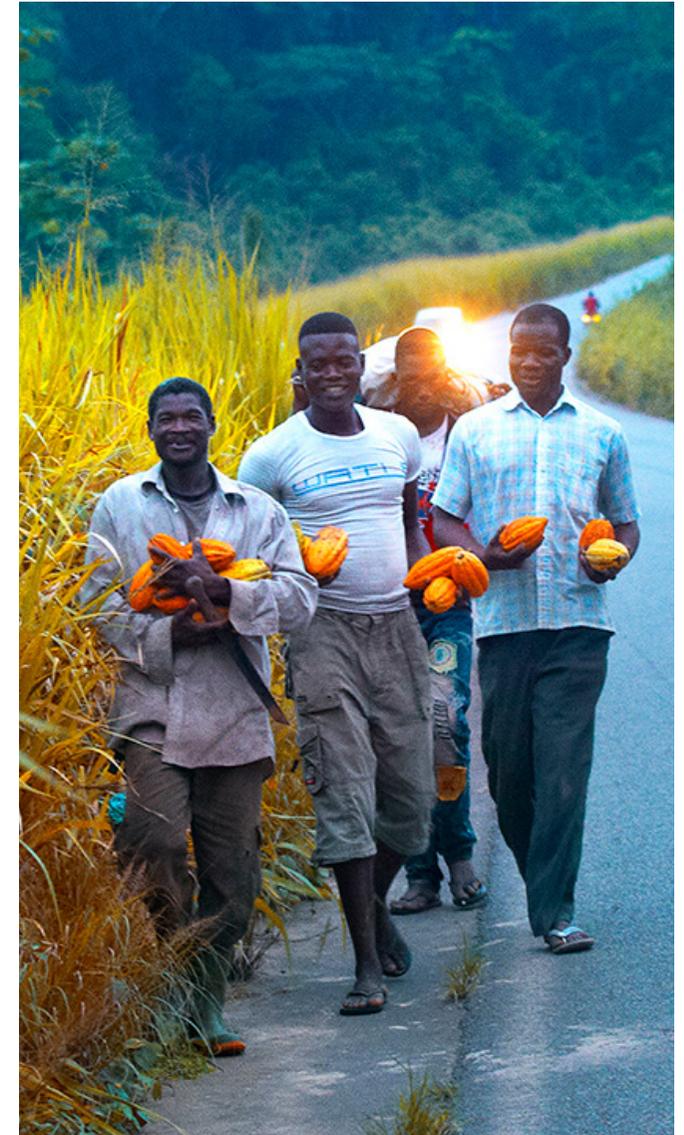
MENSCHENRECHTE IM FOKUS BEI DER BESCHAFFUNG

Im Laufe des Jahres haben wir die Risikobewertung für Menschenrechte insbesondere bei Dienstleistungsunternehmen wie Personaldienstleistern, Reinigungsfirmen, Caterern und Sicherheitsdiensten näher betrachtet. Letztes Jahr haben wir in Großbritannien begonnen, Lieferanten bestimmter Kategorien aufzufordern, sich bei SEDEX (Plattform zum Austausch ethischer Daten zwischen Lieferanten) zu registrieren und einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung auszufüllen. Neben unserer eigenen ethischen Selbsteinschätzung können wir auf diese Weise den Status der Dienstleister hinsichtlich Menschenrechten und moderner Sklaverei nachvollziehen und so das Risiko in unserer Lieferkette einschränken.

Wir arbeiten derzeit daran, einen Anhang zum Thema Gesundheit und Sicherheit bei neuen Ausschreibungen und Verträgen im Bereich Logistik hinzuzufügen. Wir möchten, dass unsere Erwartungen an die Arbeitsweise eingehalten werden, wenn sich Lieferanten an Arlas Standorten aufhalten oder im Auftrag von Arla handeln. Dies dient in erster Linie dazu, Unfälle sowohl für Arlas Mitarbeiter als auch für andere Personen vor Ort zu vermeiden.

ROHSTOFFE MIT RISIKEN

Vor einigen Jahren haben wir drei Rohstoffe identifiziert, deren nachhaltige Beschaffung eine besondere Herausforderung darstellt: Palmöl, Kakao und Soja. Wir haben besondere Beschaffungsvorgaben festgelegt, um die Risiken zu mindern und einen positiven Beitrag zu nachhaltigeren Praktiken zu leisten. Dazu gehört, das Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt zu verringern. In ähnlicher Weise möchten wir Risiken hinsichtlich einer nicht nachhaltigen Produktion von Holzfasern reduzieren. Im Jahr 2020 haben wir offiziell Beschaffungsvorgaben für diesen Rohstoff auf unseren europäischen Märkten eingeführt und arbeiten an ähnlichen Zielen für unseren restlichen Geschäftsbereich.



BESCHAFFUNG (FORTSETZUNG)

PALMÖL

Bei Palmöl beschaffen wir gemäß unserer Richtlinie nur zertifizierte Rohstoffe mit der Handlungsoption Segregation (SG). Wenn dies nicht möglich ist, greifen wir auf das Massenbilanzmodell (MB) zurück oder decken die Verwendung durch RSPO-Zertifikate (Round Table for Sustainable Palm Oil) ab. Im Jahr 2020 betrug der Anteil an SG-zertifiziertem Palmöl 90 Prozent. 7 Prozent des Bedarfs wurde durch MB-zertifiziertes Palmöl und 3 Prozent durch RSPO-Zertifikate abgedeckt, da in einigen Märkten keine SG-zertifizierten Produkte verfügbar waren. In Saudi-Arabien, wo wir im vergangenen Jahr Zertifikate nutzten, sind wir im Jahr 2020 zum größten Teil auf die Methode der Massenbilanz umgestiegen.

KAKAO

Im Rahmen unserer Richtlinie streben wir an, 100 Prozent UTZ-zertifizierten Kakao für unsere Markenprodukte zu verwenden. Diesem Ziel kommen wir weiterhin nach. Im Jahr 2020 wurde von internationalen Medien der Einsatz von Kinderarbeit beim Anbau von Kakao an der Elfenbeinküste untersucht. Kinderarbeit ist inakzeptabel und wir überwachen die Prozesse in Zusammenarbeit mit unserem Hauptlieferanten für Kakao genau, um sicherzustellen, dass die Zertifizierungsnorm eingehalten wird.

SOJA

Unser Ziel ist es, 100 Prozent zertifiziertes Soja für Zutaten und Tierfutter auf den Betrieben unserer Landwirte zu verwenden. Soja muss entsprechend der Bio-Standards, nach den Normen von ProTerra oder vom Round Table for Responsible Soy (RTRS) zertifiziert sein bzw. über RTRS-Zertifikate abgedeckt werden. Da SG-zertifiziertes Soja nur begrenzt verfügbar ist, insbesondere bei Soja für Futtermittel, ist Arla darauf angewiesen, einen großen Teil des Sojaverbrauchs über RTRS-Zertifikate abzudecken.

Im Jahr 2020 wurden sämtliche unserer RTRS-Zertifikate über eine Agentur erworben, die gewährleistet, dass die Zertifikate aus einer

bestimmten Region stammen, in der die Landwirte den RTRS-Standard einhalten und in den kommenden Jahren die Versorgung mit SG-zertifiziertem Soja sicherstellen.

HOLZFASERN

Bereits seit Jahren arbeiten wir mit zertifiziertem Verpackungsmaterial auf Holzfaserbasis. Im Jahr 2020 haben wir eine offizielle Beschaffungsrichtlinie verabschiedet, nach der bis Ende 2021 die gesamte Verwendung von Holzfasern in Europa aus zertifizierten Quellen stammen soll. Wir prüfen, ob sich dies auf alle Märkte ausweiten lässt. Wir bevorzugen FSC-zertifizierte (Forest Stewardship Council) Holzfasern für Verpackungsmaterialien und den Energieverbrauch an unseren Standorten. Wenn dies nicht möglich ist, verwenden wir Holzfasern mit PEFC-Zertifizierung (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes).

ZUSAMMENARBEIT IN INDONESIA

In Indonesien haben wir in Zusammenarbeit mit unserem Hauptlieferanten für Palmöl weitere Workshops finanziell unterstützt. Unser vorrangiges Ziel war es, das Verständnis der Zulieferer hinsichtlich Fragen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen zu verbessern, wobei wir insbesondere die Risiken von Kinderarbeit thematisiert haben. Darüber hinaus ging es auch um die Verbesserung von Methoden zur Plantagenverwaltung und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken. Diese Workshops bauen auf den bereits laufenden Schulungen zum Thema verantwortungsvolle Beschaffung auf, die mehreren bestehenden Lieferanten in Indonesien angeboten werden.

Im Jahr 2020 haben wir unseren Verbrauch an Holzfasern kartiert und Pläne für den Übergang bis zur Einhaltung unserer Beschaffungsrichtlinie Ende 2021 erarbeitet.

MIT ZERTIFIKATEN EINE NACHHALTIGE PRODUKTION FÖRDERN

Im Rahmen von Arlas Beschaffungsrichtlinie akzeptieren wir bezüglich Soja und Palmöl Zertifikate der Zertifizierungssysteme Round Table on Responsible Soy (RTRS) und Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO). Auf diese Weise setzen wir uns für verantwortungsvollere Produktionsabläufe ein, während an der Entwicklung stabilerer Lieferketten für SG-zertifizierte Produkte gearbeitet wird.

Seit einiger Zeit fordern Interessengruppen verstärkt die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, die zur Entwaldung und Umwandlung von ökologisch wertvollen Naturlandschaften beitragen. Für einige Kategorien gibt es derzeit jedoch nur ein begrenztes Angebot an rückverfolgbaren, gesondert zertifizierten Rohstoffen, was zu hohen Kosten und mangelnder Verfügbarkeit führt. Als einzelnes Unternehmen haben wir nur bedingt Einfluss. Sollten die RTRS- und RSPO-Zertifikate abgewertet werden, besteht das Risiko, dass sich die Umstellung der Produktion verzögert, da diese den Übergang derzeit kosteneffizient fördern. Parallel dazu stehen wir in engem Dialog mit Stakeholdern der Wertschöpfungskette, um den Übergang zu einer vollständigen Rückverfolgbarkeit zu fördern.

GESUNDE MENSCHEN

Weltweit werden Molkereiprodukte für die tägliche Ernährung von der Kindheit bis ins hohe Alter empfohlen. Wir haben die Möglichkeit, die Ernährungsgewohnheiten von Millionen Verbrauchern positiv zu beeinflussen, damit Menschen jetzt und in Zukunft gesünder leben.

Gesundheit

Inspiration

Entwick-
lung der
internationalen
Milchwirt-
schaft

GESUNDHEIT – SICHERE UND NAHRHAFTHE PRODUKTE

Molkereiprodukte können dann eine positive Rolle für eine nachhaltige Ernährung spielen, wenn die Umweltauswirkungen der Produktion durch den Nährwert der Lebensmittel ausgeglichen werden. Um Verbraucher bei der Wahl gesunder Lebensmittel zu unterstützen, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unseres Produktportfolios und geben Einblicke in die Herkunft unserer Produkte.

EINBINDUNG DER GESUNDHEITSSTRATEGIE

Wir setzen uns für gesunde und erschwingliche Milchprodukte ein und bieten diese Menschen auf der ganzen Welt an, um sie dabei zu unterstützen, sich gesund zu ernähren. Dies wurde in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen und trägt zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen bei.

LEBENSMITTELSICHERHEIT STEHT AN ERSTER STELLE

Wir möchten Menschen dabei helfen, sich gesund zu ernähren. Allerdings gilt es in erster Linie sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte

jederzeit sicher ist. Arlas globale Richtlinie zur Produktqualität und Lebensmittelsicherheit unterstützt dieses Engagement und stärkt die kontinuierliche Verbesserung unser Qualitätskultur.

Im März 2020 haben wir ein Handbuch zu Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (QEHS) veröffentlicht, das alle verpflichtenden Anforderungen in Bezug auf Qualität, Produktsicherheit, Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit enthält. Es enthält die Anforderungen internationaler Normen, interne Anforderungen und verschiedene Anforderungen von Kunden. Der Zweck des Handbuchs besteht darin, Arbeitsweisen aufeinander abzustimmen, die Komplexität in der Organisation zu verringern und sicherzustellen, dass sämtliche Standorte die Anforderungen einhalten. Die Einführung des Handbuchs findet derzeit statt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es allerdings teilweise zu Verzögerungen gekommen.

Im Laufe des Jahres haben wir eine Überprüfung der Produktkennzeichnungen in unseren Kernmärkten durchgeführt. Dazu zählen Dänemark, Deutschland, Finnland, Schweden, die Niederlande und Großbritannien, wobei der Schwerpunkt auf den verpflichtenden und freiwilligen Verpackungsangaben lag.

Wir haben festgestellt, dass die Kennzeichnungen den Lebensmittelverordnungen der jeweiligen Ländern entsprachen. Demnächst werden wir in weiteren Ländern diesbezüglich Prüfungen unternehmen, einschließlich spezifischer außereuropäischer Märkte. Darüber hinaus haben wir das Thema Lebensmittelverordnung zu unserer internen Schulungsagenda hinzugefügt, um lokale Abteilungen zu unterstützen.

NÄHRWERTKRITERIEN

Milch enthält von Natur aus eine reichhaltige Kombination aus Nährstoffen. Dazu gehören Kalzium, Vitamin B2 und B12, Jod, ein hoher

Gehalt an Eiweiß, Kohlenhydrate und Fett sowie ein breites Spektrum anderer Vitamine und Mineralien.

Die Nährwertkriterien von Arla® sind unsere internen Leitprinzipien, nach denen sich die Produktentwicklung richtet, um den Gehalt an Milchprotein und Kalzium sicherzustellen sowie gleichzeitig die Menge an zugesetztem Zucker, Salz und Fett in unseren Produkten zu begrenzen.

Im Jahr 2020 wurden die Nährwertkriterien von Arla® aktualisiert und angepasst. Basierend auf Veröffentlichungen unabhängiger wissenschaftlicher Experten wurde die Anwendung der Nährwertkriterien auf sämtliche Markenprodukte von Arla® erweitert. Dieser Schritt schafft ein genaues und transparentes Bild unseres Portfolios.

Unser Ziel ist es, das Volumen der Produkte zu erhöhen, die diese Kriterien erfüllen. Im Jahr 2020 haben wir das Volumen um mehr als 15.000 Tonnen erhöht. Das ist das Ergebnis einer Weiterentwicklung bestehender und der Markteinführung neuer Produkte.

MANAGEMENT DES PRODUKTLEBENSZYKLUS

Unser System zum Management des Produktlebenszyklus (PLM) bindet Menschen, Prozesse und Systeme ein. Es erfasst die Leistung eines Produkts für mehrere Ziele während des gesamten Lebenszyklus.

Im Jahr 2020 hat das PLM-System einen Beitrag bei der Umsetzung unserer Umweltziele geleistet, indem es nachhaltigere Verpackungen vorangetrieben hat. Derzeit arbeiten wir daran, unsere Nährwertkriterien ebenfalls in das System zu integrieren, um unser Verständnis für den Nährwertstatus unseres Portfolios zu verbessern und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Einführung des PLM-Systems begann im Jahr 2018. Heute nutzen 33 Molkereien das System. Der Ausbau und die Entwicklung werden im Jahr 2021 fortgesetzt.



GESUNDHEIT – AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN ERNÄHRUNG

FORSCHUNG, DIE NACHHALTIGKEIT UND GESUNDHEIT MITEINANDER VERBINDET

Nachhaltigkeit steht seit langem ganz oben auf unserer Agenda. Unser Fokus liegt insbesondere auf der Herstellung qualitativ hochwertiger Milch bei gleichzeitig kontinuierlicher Verringerung der Umweltauswirkungen. Um zu verstehen, wie Milchprodukte zu einer gesunden Ernährung beitragen können, beschäftigen wir uns seit vielen Jahren aktiv mit Forschungsergebnissen auf höchstem Niveau.

In den vergangenen Jahren haben wir diese Aspekte miteinander verbunden und unseren Fokus und unsere Aktivitäten verstärkt, um die Rolle von Molkereiprodukten für eine nachhaltige Ernährung zu verstehen. Arla richtet sich dabei nach der Definition der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) für nachhaltige Ernährung. Wir sind uns bewusst, dass das Konzept einer nachhaltigen Ernährung vielschichtig ist und mehrere Aspekte umfasst, die über Umweltauswirkungen hinausgehen, wie beispielsweise Sicherheit und Gesundheit, kulturelle Akzeptanz und Erschwinglichkeit.

Wir haben erkannt, dass es eine Wissenslücke in Bezug auf die Verbindung verschiedener Ansichten einer nachhaltigen Ernährung gibt, die sowohl die Produktion als auch den Konsum umfasst. Es ist wichtig, diese Lücke zu schließen, um eine wissenschaftlich belastbare Grundlage für künftige Empfehlungen und Strategien zu schaffen. Aus diesem Grund haben wir 2018 ein Forschungsprogramm gemeinsam mit dem schwedischen Forschungsfonds der schwedischen Stiftung der Landwirte für Agrarforschung (SLF) initiiert. Unser Ziel war es, interdisziplinäre Forschung auf hohem Niveau zum Thema nachhaltige Ernährung aus nachhaltigen Lebensmittelketten durchzuführen.

slu.se

Das Programm liefert nun erste Ergebnisse. Im Jahr 2020 haben wir in mehreren Märkten verschiedene Seminare zum Thema nachhaltige Ernährung aus nachhaltigen Lebensmittelsystemen durchgeführt.

Parallel zum oben genannten Forschungsprogramm führen wir die im Jahr 2015 initiierte öffentlich-private Partnerschaft „Arla Food for Health“ fort. Im Jahr 2020 wurde ein neuer Forschungsauftrag mit drei genehmigten und für das Jahr 2021 geplanten Studien veröffentlicht. Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 zwei Studien mit zehn von Experten

begutachteten Artikeln abgeschlossen, die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. All dies trägt dazu bei, die Auswirkungen von Molkereiprodukten und Milchbestandteilen auf die Gesundheit zu erforschen und zu dokumentieren.

Weitere Informationen zu den neuesten und bereits abgeschlossenen Forschungsstudien, die von Arla Food for Health finanziert werden, finden Sie auf arlafoodforhealth.com.



Die Abbildung verdeutlicht die Vielschichtigkeit der Definition einer nachhaltigen Ernährung.

KENNZAHLEN ZU ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

Eines der Projekte, die wir mit dem schwedischen Forschungsfonds SLF finanziert haben, zielte darauf ab, Kennzahlen zu entwickeln, die den Zusammenhang zwischen Umweltauswirkungen und Ernährung bzw. Lebensmittelqualität aufzeigen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Es stellt in diesem komplexen interdisziplinären Forschungsfeld einen wichtigen Schritt nach vorne dar. Es hat gezeigt, dass die Entwicklung einer Methodik, die sich für eine Vielzahl von Lebensmitteln und Anwendungen eignet, Herausforderungen mit sich bringt. Zudem zeigte das Projekt auch auf, dass es Lücken in der Datenverfügbarkeit gibt und es an Wissen fehlt, wie der Nährstoffgehalt und die Gesundheitsergebnisse einzelner Lebensmittel miteinander verknüpft werden können. Wir werden uns auch weiterhin mit dieser wichtigen Forschungsarbeit befassen.

MEHR NÄHRWERT BEI GERINGEREN EMISSIONEN

Die FAO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, definiert nachhaltige Ernährung so:

„Nachhaltige Ernährung ist eine Ernährung mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt, die zur Nahrungssicherheit und zu einem gesunden Leben für heutige und zukünftige Generationen beiträgt. Nachhaltige Ernährungsweisen schützen und respektieren die Biodiversität und Ökosysteme. Sie sind kulturell verträglich, leicht zugänglich, wirtschaftlich gerecht und erschwinglich, ernährungsphysiologisch angemessen, sicher und gesund und optimieren gleichzeitig natürliche und menschliche Ressourcen.“ (FAO, 2010, Sustainable Diets and Biodiversity)

Arla stützt sich auf die Definition der FAO für eine nachhaltige Ernährung. Wir arbeiten daran, diese Aspekte mithilfe unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ihren Grundlagen sowie unserem kontinuierlichen Fokus auf Menschenrechte umzusetzen. Unsere Arbeit zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und -qualität ist ebenso wichtig wie unsere Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden. Wir werden uns auch weiterhin mit dieser wichtigen Forschungsarbeit befassen.

INSPIRATION – VERBRAUCHER EINBEZIEHEN

Wir wollen Verbraucher inspirieren, indem wir ein breites Spektrum an Produkten anbieten, die ihren unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorlieben gerecht werden. Über die sozialen Medien bieten wir Inspirationen und Rezepte für das Kochen zu Hause an.



MAßGESCHNEIDERTE PRODUKTPORTFOLIOS

Die Erwartungen von Verbrauchern variieren. Um den Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir eine vielfältige Produktpalette an. In 2020 brachte Arla Produkte gezielt mit einer verbesserten Leistung hinsichtlich der Nachhaltigkeit auf den Markt. In Dänemark und Schweden wurden erhöhte Tierwohlstandards eingeführt, die zusätzlichen Weidegang und Auslaufhaltung, weiche Unterlagen zum Ausruhen und Massagebürsten umfassten.

Unter der neuen Marke JÖRD haben wir drei Bio-Hafergetränke auf den Markt gebracht, die zu 100 Prozent pflanzlich sind. Die Produkte basieren ausschließlich auf Rohstoffen, die in Skandinavien wachsen. Die Getränke wurden in Dänemark und Großbritannien eingeführt und wir wollen die Produkte zukünftig auch in anderen Märkten anbieten.

Darüber hinaus haben wir CO₂-neutrale Bio-Milchprodukte auf den Markt gebracht, die auf einem Konzept aufbauen, das vergangenes Jahr in Schweden eingeführt wurde. Auf Seite 23 erfahren Sie mehr über unsere ökologische Produktion.

REZEPTIDEEN

Wir glauben, dass Inspiration und Wissen über das Kochen der beste Weg ist, um gute Essgewohnheiten zu entwickeln. Daher bieten wir auf den Webseiten der einzelnen Länder, in Broschüren und im Internet Rezeptideen an. Wir setzen zudem zunehmend Kurzfilme und moderne Medienplattformen ein, um Verbraucher zum Kochen anzuregen und zugleich ein Bewusstsein für Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und verstärktes Recycling von Verpackungen zu schaffen.

In Schweden wurde in 2019 auf YouTube die Initiative „Matkanalen“ gestartet, die im Laufe des Jahres 2020 weiterentwickelt wurde. Der Kanal ist sehr beliebt, insbesondere bei jüngeren Erwachsenen, die soziale Medien häufig zur Inspiration nutzen.

In Dänemark haben wir für Familien das ganze Jahr über inspirierende Instagram-Posts zum Thema Kochen erstellt, da viele während der Pandemie mehr Zeit zu Hause verbracht haben.

Auch in der Region Naher Osten haben wir uns auf häusliches Kochen konzentriert und den neuen Trend des Backens zu Hause unterstützt, der durch den Lockdown während der Corona-Pandemie ausgelöst wurde.

VERBRAUCHER EINBINDEN

In den Märkten, in denen Arla® eine bekannte Marke ist, sind die sozialen Netzwerke heute die wichtigste Plattform für Verbraucher, um Fragen zu stellen und ihre Meinung zu äußern. Im Jahr 2020 nahm die Anzahl der Aktivitäten rasant zu, sodass Arla eine Milliarde (2019: 500 Millionen) digitale Interaktionen zählte. Das bedeutet:

- Besucher verbringen mehr als zwei Minuten auf einer unserer Webseiten
- Besucher schauen sich auf YouTube ein Video bis zum Ende an
- Likes und Kommentare auf Social Media

1.000.000.000

digitale Interaktionen im Jahr 2020.

INSPIRATION – HERKUNFT UND VERWENDUNG VON LEBENSMITTELN

Wir glauben, dass wir eine Verantwortung tragen, insbesondere zukünftige Generationen bei der Wahl von nachhaltigen Lebensmitteln zu inspirieren und gute Essgewohnheiten zu fördern. Jedes Jahr bieten wir eine Reihe von Aktivitäten an, um das Wissen und die Kompetenzen in Bezug auf Lebensmittel und deren Herkunft sowie rund um das Thema Ernährung zu erweitern.

HOFENTDECKER PROGRAMM FÜR SCHULKINDER

Wir möchten künftige Generationen inspirieren und Einblicke in die Herkunft unserer Produkte sowie die Arbeit auf den Höfen unserer Landwirte geben. Deshalb laden wir Schulkinder ein, die Betriebe unserer Mitglieder zu besuchen, um zu erfahren, woher Milch kommt und wie sie hergestellt wird.

Im Laufe der Jahre hat unser „Hofentdecker Programm“, im Rahmen dessen wir Schüler auf die Höfe unserer Landwirte einladen, über eine Millionen Kinder über das Leben auf dem Bauernhof informiert. Die Besuche werden in der Regel mit Lernmaterial kombiniert, mit dem die Kinder vor und nach dem Besuch in der Schule arbeiten können. Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur Schulkinder in Schweden Arla Höfe besuchen. 12.500 Kinder taten das auch.



EIN NEUER ANSATZ FÜR ERNÄHRUNGSBEWUSSTSEIN

Viele Kinder waren noch nie auf einem Bauernhof und wissen wenig über die Herkunft von Lebensmitteln. Dies ergab eine Umfrage unter 1.000 Sechs- bis Siebenjährigen in Großbritannien. Um Eltern dabei zu helfen, diese Wissenslücke zu schließen und Kinder zu inspirieren, eine aktivere Rolle bei der Auswahl gesunder Lebensmittel zu spielen, hat Arla ein Buch herausgebracht, das die Geschichte von einem echten Landwirt und seiner Kuh erzählt.

Die dänische Initiative Arla Food Designer ist eine Plattform, mit der 12- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler mehr über nachhaltige Verpackungen lernen können. Es gibt auch eine frei verfügbare App, mit der sie ein Produkt online entwerfen können. Darüber hinaus wurde das Lernmaterial Arla Food Movers, das dänische Schulkinder über Lebensmittel aufklärt, an 125.000 Kinder verteilt.

INSPIRATION RUND UM LEBENSMITTEL

Jedes Jahr laden wir Verbraucher ein, die Höfe unserer Landwirte zu besuchen. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Möglichkeiten in diesem Jahr sehr begrenzt. Das beliebte Ereignis, bei dem Kühe im Frühjahr auf die Weide getrieben werden, konnte nur online begleitet werden. In Schweden haben daran 165.000 und in Dänemark 70.000 Zuschauer teilgenommen.

Um die Bedeutung der Herkunft von Milch und unser Genossenschaftsmodell zu unterstreichen, setzen wir unsere Landwirte in der externen Kommunikation ein – von TV-Werbung bis hin zu Informationen auf den Produktverpackungen.

ERNÄHRUNGS-CAMPS

In Dänemark veranstaltet die Arla Foundation jährlich Ernährungs-Camps für 1.600 Schulkinder zwischen 13 und 14 Jahren. Im Januar 2020 eröffnete die Stiftung ein zweites Camp, wodurch nun insgesamt 3.000 Schulkinder die Camps besuchen können. Die Veranstaltungen werden sehr positiv bewertet. Es zeigt sich ein erhöhtes Selbstvertrauen bei den jungen Köchen sowie großes Interesse daran, beispielsweise unbekanntes Gemüse zu probieren.

Zu Beginn des Jahres waren beide Camps komplett ausgebucht. Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie mussten sie jedoch zeitweise schließen. Das bedeutete, dass insgesamt nur 1.450 Kinder teilnehmen konnten. Die Camps werden wieder geöffnet, sobald die nationalen Bestimmungen dies zulassen.

Arla spendet jährlich 10 Millionen dänische Kronen an die Arla Foundation. Die Camps werden durch Spendenaktionen und Partnerschaften zusätzlich unterstützt.

AKADEMIE FÜR LEBENSMITTELABFÄLLE

Im Oktober startete Arla Dänemark zusammen mit der Arla Foundation und der dänischen Initiative „Too Good To Go“, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt, einen Pilotversuch, um Familien zu zeigen, wie typische Haushaltsabfälle vermieden werden können. Dabei wurde zum Beispiel gezeigt, wie aus Speiseresten neue Mahlzeiten zubereitet werden können. Dabei wurden die gleichen Methoden wie in den Ernährungs-Camps angewendet.

Auswertungen ergaben, dass alle 66 teilnehmenden Familien neues Wissen zur Vermeidung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen erlangten. Wir werden untersuchen, ob und in welchem Format diese Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT – PROJEKTE

Im Laufe des Jahres haben wir unser Engagement in ausgewählten Schwellenländern weiter verstärkt, um die Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft zu fördern. Dies hat eine hohe Priorität in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch unser Engagement möchten wir zu einer nachhaltigen und tragfähigen Milchwirtschaft in diesen Märkten beitragen, die Kapazitäten der Landwirte verbessern und einer wachsenden Bevölkerung nahrhafte Lebensmittel zur Verfügung stellen.

PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wenn wir uns in Schwellenländern an der Entwicklung des nationalen Milchsektors beteiligen, stellen wir sicher, dass unser lokales Engagement die Regierungspolitik für nachhaltige Entwicklung aktiv unterstützt. Das beinhaltet die Förderung einer nachhaltigen Milchproduktion, die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und -qualität sowie den Zugang zu erschwinglichen Nahrungsmitteln für Verbraucher mit niedrigem Einkommen.

In strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaftsprogrammen, an denen wir als führender kommerzieller Partner beteiligt sind, tragen wir mit Fachwissen und Erfahrungen aus unserer Wertschöpfungskette dazu bei, die Nachhaltigkeit von der Kuh bis zum Verbraucher zu fördern. Wir tun dies durch verbesserte Technologien, Kapazitätsaufbau, Rechtsberatung, formelle Abnahmevereinbarungen sowie Vertrieb. Mit solchen Programmen ebnen wir den Weg zur Vermarktung und binden Kleinbauern an eine kommerzielle Wertschöpfungskette an, um ihnen ein stabiles Einkommen aus Molkereiprodukten zu ermöglichen.

STAND DER PROGRAMME ZUR ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT

Im Jahr 2020 haben wir uns auf die Umsetzung unserer Programme zur Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft konzentriert.

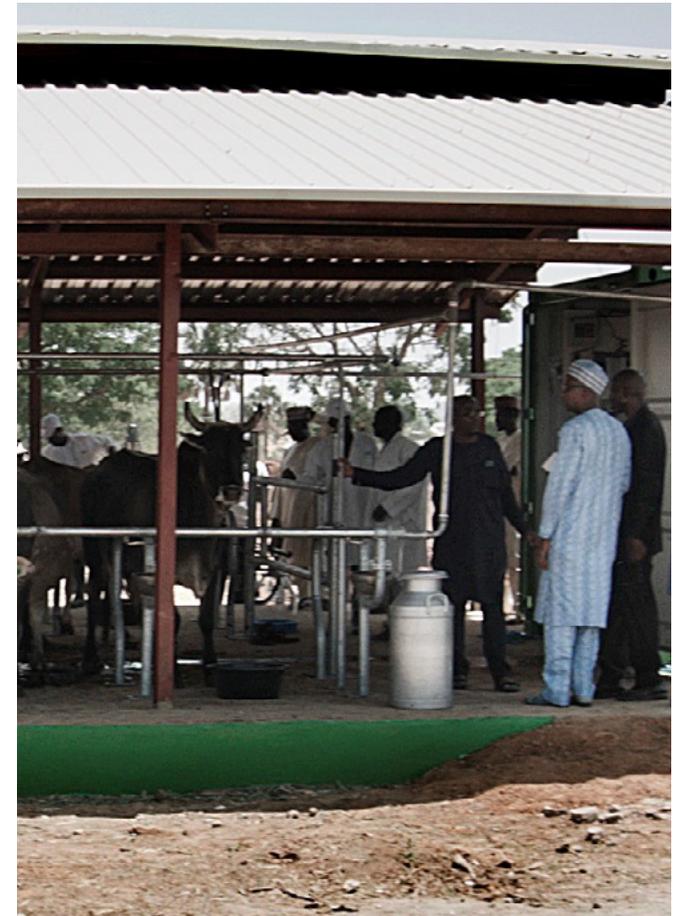
Wir haben unsere Partnerschaften gefestigt, den Dialog fortgesetzt und eine strategische Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, Spendern, Botschaften, Organisationen der Zivilgesellschaft und Wissensinstitutionen aufgenommen.

Unsere Programme wurden während der Corona-Pandemie fortgesetzt. In allen Ländern hat sich die lokale Umsetzung jedoch verzögert. Es wurden dennoch innovative Lösungen gefunden, um den Begünstigten Nahrung, Unterstützung und ein Einkommen zu sichern.

Trotz – aber auch wegen – der Pandemie ist es uns gelungen, unsere Ziele für das Jahr 2020 zu erreichen: 1.000 Landwirte für die Programme zur Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft zu gewinnen und rund 71 Millionen einkommensschwache Verbraucher mit erschwinglichen Molkereiprodukten zu versorgen.

Wir haben mehr als 1.200 Betriebe aufgenommen, hauptsächlich im Rahmen unserer Programme in Nigeria und Äthiopien mit 768 bzw. 400 Bauernfamilien.

Wir haben 75 Millionen Verbraucher mit niedrigem Einkommen mit unseren erschwinglichen Produkten Dano Cool Cow in Westafrika und Dano Daily Pushti in Bangladesch erreicht. Dies war vor allem auf außergewöhnliche Umsätze in Bangladesch zurückzuführen, wo Verbraucher mit niedrigem Einkommen vertrauenswürdigen, sicheren und nahrhaften Produkten Priorität einräumen. Dano ist in Bangladesch eine beliebte Marke und war eine bevorzugte Wahl der Verbraucher. Darüber hinaus hat unser umfassendes und gut funktionierendes Vertriebsnetz in Bangladesch im Laufe des Jahres weiterhin effizient gearbeitet.



ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT – PROJEKTE (FORTSETZUNG)

PROJEKTE ZUR ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT IN NIGERIA

Arla ist der führende Geschäftspartner im „Milky Way-Partnerschaftsprojekt in Nigeria“. Das Projekt ist eine sektorübergreifende Partnerschaft mit dem Danish Agricultural and Food Council SEGES, CARE Denmark, mehreren nigerianischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs), der Milk Value Chain Foundation und CORET, die vom dänischen Außenministerium unterstützt werden. Das Projekt arbeitet eng mit dem nigerianischen Bundesstaat Kaduna und der in Kaduna ansässigen Molkereigenossenschaft Milcopal zusammen.

Das Milky Way-Partnerschaftsprojekt umfasst inzwischen mehr als 400 Kleinbauern und deren Familien. Im Jahr 2020 lag der Schwerpunkt auf dem Kapazitätsaufbau lokaler Landwirte sowie dem Abschluss von Abnahmevereinbarungen und neuen Partnerschaften, um weitere Landwirte in das Projekt einzubinden. Außerdem hat Arla eine lokale Molkerei übernommen und renoviert, um unter der lokalen Marke Milcopal Trinkjoghurt herzustellen. Arla wird diese Molkerei weiter ausbauen, damit sie im Jahr 2021 den Arla Standards entspricht.

Das Milky Way Partnerschaftsprojekt wurde durch die Teilnahme am DAMAU Household Milk Farm Project (Projekt für kleinbäuerliche Milchviehbetriebe) erweitert. Dabei handelt es sich um eine öffentlich-private Partnerschaft mit der Regierung des nigerianischen Bundesstaates Kaduna, mit dem Ziel, 1.000 kleinbäuerliche Familien auf einer 9.000 Hektar großen Fläche anzusiedeln und ihnen Zugang zur Infrastruktur und jeweils drei importierte Kühe zur Verfügung zu stellen. Auf demselben Land baut Arla einen hochmodernen Betrieb, die sogenannte „Arla Dairy Model Farm“, mit 400 Milchkühen, die Arla aus Südafrika importiert. Der Baubeginn wird für das Jahr 2021 erwartet.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich das umfangreiche DAMAU-Projekt verzögert. Es ist geplant, im Jahr 2021 Grünland für Kühe bereitzustellen sowie mit dem Bau von Häusern und gemeinsamen Einrichtungen zu beginnen.

In 2020 unterzeichnete Arla außerdem eine Vereinbarung mit SAHEL Consulting unter der Leitung der Melinda and Bill Gates Foundation, um weitere 368 Bauernfamilien aus dem Bundesstaat Kaduna für das

Vorhaben zu gewinnen. Einer der schwierigsten Aspekte der Projekte in Nigeria besteht darin, eine ausreichende Milchmenge für die weitere Verarbeitung zu erreichen. Am Ende des Jahres 2020 lieferten 230 Bauernfamilien täglich Milch. Die Projekte in Nigeria werden von der nigerianischen Zentralbank unterstützt.

PUSHTI AMBASSADOR PARTNERSCHAFT IN BANGLADESCH

Ein solides Vertriebsnetz ist der Schlüssel, um den Zugang zu erschwinglichen Nahrungsmitteln mit Molkereiprodukten für Verbraucher mit niedrigem Einkommen zu verbessern. Während des Lockdowns in Bangladesch und Nigeria haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, Verbraucher mit niedrigem Einkommen aus größeren Städten zu erreichen, um den Zugang zu Nahrungsmitteln sicherzustellen.

Um zu einer besseren Ernährung im ländlichen Bangladesch und der wirtschaftlichen Stärkung von Frauen beizutragen, ist Arla der führende Geschäftspartner beim Projekt „Pushti Ambassadors Partnership – Schaffung von Arbeitsplätzen für Unternehmerinnen im ländlichen Bangladesch“. Das Projekt wird vom dänischen Außenministerium unterstützt und ist eine Partnerschaft zwischen BopInc, einer niederländischen Nichtregierungsorganisation, verschiedenen Nichtregierungsorganisationen mit Sitz in Bangladesch, dNet und BRAC sowie dem gemeinnützigen Unternehmen iSocial. Das Projekt ist ein Pilot zur Erforschung alternativer Vertriebskanäle, um Verbraucher in ländlichen Regionen zu erreichen. .

Es lief im Jahr 2019 an, als Verkäuferinnen von Haus zu Haus zogen, um das Bewusstsein für Ernährung zu schärfen und Arlas erschwingliche Nahrungsmittel aus einem vielfältigen Angebot gesunder Produkte zu verkaufen.

Das auf vier Jahre angelegte Projekt zielt darauf ab, ländliche Vertriebsnetze mithilfe innovativer Mittel zu erweitern. Bis 2023 soll ein Netzwerk von 5.000 Kleinstunternehmerinnen aufgebaut werden, mit dem rund 1,25 Millionen neue Verbraucher erreicht werden. Die Frauen erlangen durch eine Ausbildung nicht nur Wissen und eine Zulassung, sie erwirtschaften sich auch ein verlässliches Einkommen für ihre Familien.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Umsetzung des Projekts jedoch verzögert. Die Ergebnisse der Proof-of-Concept-Phase, in

STUDIEN ZUR ERNÄHRUNG IN BANGLADESCH

Bei der Entwicklung neuer Produkte für Schwellenländer ist ein gründliches Verständnis der Ernährungsbedürfnisse und potenzieller Mängel erforderlich. Im Jahr 2020 feierte Arlas lokale Marken Danos 60 Jahre Engagement in Bangladesch. Um jedoch über den aktuellen Ernährungszustand auf dem Laufenden zu bleiben, finanzierte Arla eine systematische Literaturstudie, in der die Aufnahme von Nährstoffen, Nahrungspräferenzen und der Ernährungszustand der Bevölkerung in Bangladesch untersucht wurden. Die Studie wird vom anerkannten Forschungsinstitut Iccdr,b durchgeführt, das die Ergebnisse Anfang 2021 vorstellt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Universität Aarhus Untersuchungen vor Ort stattfinden, um mehr über die Koch-, Ess- und Verbrauchergewohnheiten der Haushalte in Bangladesch zu erfahren. Diese Studien werden uns Einblicke in das Verhalten und den Ernährungszustand unserer Verbraucher ermöglichen und uns bei der Entwicklung passender Produkte unterstützen.



der das Projektmodell in sechs Schritten getestet wird, sind noch zu dokumentieren. Das Projekt zählt heute 200 Unternehmerinnen. Trotz der Corona-Pandemie und großen Überschwemmungen gelang es den Botschafterinnen, ihre Vertriebsmethoden umzustellen. So konnten Sie den Umsatz steigern und die Ernährungssituation im ländlichen Bangladesch verbessern.

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT – PROJEKTE (FORTSETZUNG)

UNTERSTÜTZUNG DER LOKALEN MILCHWIRTSCHAFT IN INDONESIA

In Zusammenarbeit mit unserem Geschäftspartner in Indonesien unterstützt Arla seit dem Jahr 2018 ein Projekt zur Kälberaufzucht in Ost-Java. Das Projekt zielt darauf ab, eines der wichtigsten Probleme des indonesischen Molkereisektors anzugehen, nämlich die niedrige Qualität und geringe Quantität der Milchproduktion, um der steigenden Verbrauchernachfrage gerecht zu werden.

In Zusammenarbeit mit unserem Geschäftspartner Indolakto und einer der größten lokalen Molkereigenossenschaften Indonesiens, KPSP Setia Kawan, haben wir ein Zentrum zur Kälberaufzucht mit einer Kapazität von 99 Kühen errichtet. Im diesem Zentrum wachsen Kälber unter Anleitung erfahrener Züchter zu hochwertigen Kühen heran und werden zu fairen Preisen an Landwirte vor Ort verkauft. Die Landwirte werden nach dem Kauf der Kühe gemäß bewährter milchwirtschaftlicher Arbeitsweisen geschult. Auf diese Weise erhalten sie Zugang zu hochwertigen Kühen, die garantiert eine hohe Milchmenge produzieren und ein besseres Einkommen ermöglichen.

Im Jahr 2019 wurden die ersten 25 Kühe an lokale Milchbauern verkauft. Es wurde offiziell bekannt gegeben, dass das Aufzuchtzentrum nun unter dem Namen Rearing Social Business Unit (RSBU) eine separate Geschäftseinheit der Genossenschaft bildet, die das Ziel verfolgt, ein nachhaltiges Einkommen aus dem Verkauf von Kühen zu erwirtschaften. In 2020 hat die RSBU Landwirten vor Ort mehr als 60 hochwertige Kühe zu einem Preis zur Verfügung gestellt, der 15 Prozent unter dem üblichen Marktpreis liegt. Gleichzeitig wurde ein kommerzielles, nachhaltiges und soziales Unternehmen geschaffen, das von externen Finanzmitteln unabhängig ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Kaufkraft der Landwirte vor Ort zurückgegangen, sodass im ersten Halbjahr 2020 weniger Kühe das Zentrum verlassen haben. In der zweiten Jahreshälfte 2020 begannen die Milchbauern jedoch wieder, Kühe zu kaufen.



BIO-MILCHPRODUKTION IN INDONESIA

Arla ist der führende Geschäftspartner beim neuen Projekt „Pilot Organic Dairy Production in Indonesia“ (Pilotprojekt zur ökologischen Milchproduktion in Indonesien), das im Jahr 2021 anlief. Ziel ist es, den ökologischen Milchsektor in Indonesien aufzubauen und bewährte Verfahren zwischen Arlas Bio-Landwirten und indonesischen Landwirten auszutauschen, die auf eine ökologische Milchwirtschaft umsteigen möchten. Das Projekt wird vom dänischen Außenministerium unterstützt. Es beruht auf einer Zusammenarbeit zwischen unserem Geschäftspartner Indolakto, der indonesischen Nichtregierungsorganisation Bina Swadaya, dem dänischen Rat für Landwirtschaft und Ernährung sowie dem landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationszentrum SEGES, das der gemeinnützigen Geschäftspartner ist. Das Projekt baut auf eine enge Zusammenarbeit mit dem indonesischen Landwirtschaftsministerium auf.

DAS CHINA-DENMARK MILK TECHNOLOGY COOPERATION CENTRE

Das China-Denmark Milk Technology Cooperation Centre (CDMTCC) wurde im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit Arla und dem chinesischen Molkereiunternehmen Mengniu gegründet. Ziel des Zentrums ist es, die Qualität und Quantität der chinesischen Milchproduktion zu steigern, indem Arlas Fachwissen und das Qualitätsprogramm Arlagården® genutzt werden. Das Projekt umfasst die direkte Zusammenarbeit mit Landwirten, die ihre Rohmilch an Mengniu liefern, um sie dabei zu unterstützen, das Tierwohl und die Milchqualität zu verbessern sowie die Umweltauswirkungen der Milchproduktion zu verringern.

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 stellte das CDMTCC vor große Herausforderungen, da sie einen wesentlichen Einfluss auf den Betrieb und die Projektlösungen hatte. Der Vorstand von CDMTCC priorisierte Online-Aktivitäten, um der chinesischen Milchwirtschaft den Kapazitätsaufbau zu ermöglichen. Schulungen auf Milchviehbetrieben wurden verschoben.

In 2020 setzte sich das Zentrum das Ziel, bewährte Verfahren aus der Milchwirtschaft in China einzuführen:

- Organisation von 19 lokalen Seminaren und Schulungen vor Ort bzw. online sowie 32 Schulungen auf Betrieben, mit denen insgesamt 3.257 Landwirte und deren Mitarbeiter erreicht wurden.
- Veröffentlichung von 12 monatlichen Newslettern, mehr als 100 kurzen pädagogischen Newsfeeds, fünf Lehrheften mit Berichten und 10 kurzen Schulungsvideos zu häufigen Fehlern in der Milchviehhaltung
- Vorträge in fünf internationalen Online-Webinaren und Videokonferenzen
- Veröffentlichung von zwei Artikeln durch den internationalen Milchwirtschaftsverband (International Dairy Federation)

Im Jahr 2020 hat das Zentrum sein Ziel erreicht und wird folglich seine Aktivitäten schrittweise einstellen.

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT – ARLA FOODS INGREDIENTS ERSCHWINGLICHE NAHRUNGSMITTEL

ZUSAMMENARBEIT MIT GAIN NORDIC

Arla Foods Ingredients hat sein Engagement für erschwingliche Nahrungsmittel im Jahr 2020 trotz der Verzögerungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie fortgesetzt.

Als führender Geschäftspartner eines Projekts mit GAIN Nordic zur Entwicklung einer nachhaltigen Lieferkette für Molkereiprodukte in Äthiopien hat Arla Foods Ingredients die Entwicklung eines vor Ort hergestellten angereicherten Joghurts unterstützt. Als Hauptaufgabe des Projekts für das Jahr 2020 war vorgesehen, eine Studie zur Ernährung in Schulen durchzuführen, um die ernährungsphysiologische Bedeutung des Joghurts bei der Ernährung von Schulkindern zu bewerten. Aufgrund der Pandemie wird die Studie nun im Jahr 2021 durchgeführt.

In Sambia wurde bei einem weiteren Projekt in Zusammenarbeit mit GAIN ein nahrhaftes Getränk mit langer Haltbarkeit entwickelt, das die Unterernährung von Kindern und Frauen bekämpfen soll. Das Produkt wird aus lokaler Milch hergestellt und enthält Molkepermeat von Arla Foods Ingredients. Die Markteinführung war für das Jahr 2020 geplant, wurde jedoch aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.

In der Zwischenzeit haben sich die Partner von GAIN Nordic darauf konzentriert, die Ergebnisse aus diesen erschwinglichen Ernährungsmodellen zu dokumentieren und Open-Source-Handbücher zu entwickeln, um weitere nachhaltige Lieferketten in Entwicklungsländern zu erschließen. Sämtliche Erkenntnisse werden im Jahr 2021 über das Unternehmensnetzwerk Scaling Up Nutrition (SUN) veröffentlicht.

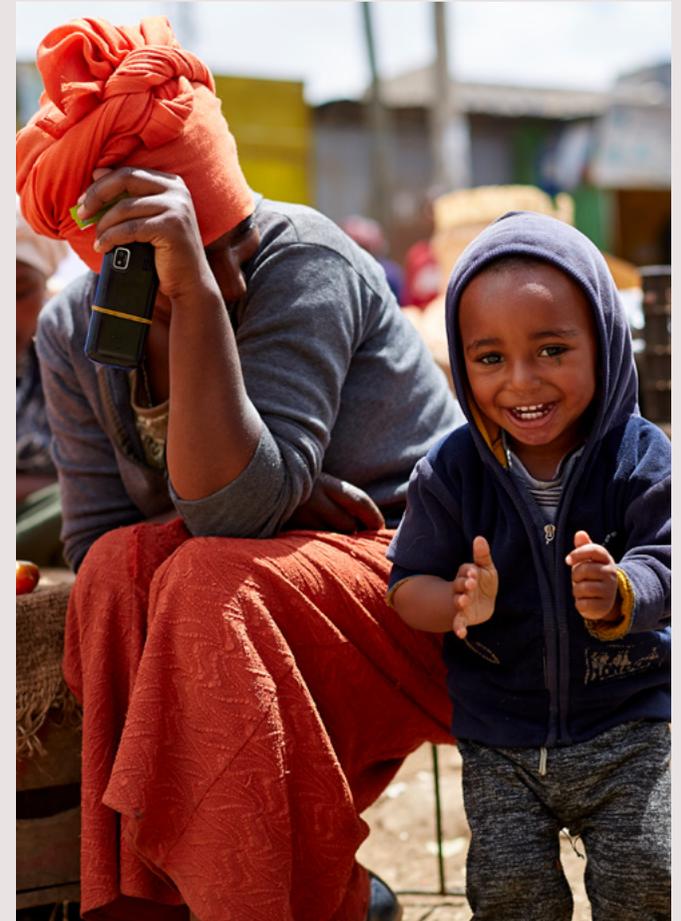
P4G FINANZIERT PROTEINHALTIGEN KEKS

Arla Foods Ingredients hat gemeinsam mit der Nichtregierungsorganisation DanChurchAid, Novozymes und anderen Unternehmen ein Projekt in Gang gesetzt, um neue, erschwingliche Ernährungskonzepte zu entwickeln und Erkenntnisse sowie Wissen auszutauschen. 2020 wurde ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt zur Entwicklung eines proteinhaltigen Kekses in Äthiopien von P4G finanziert – einem globalen Forum, das öffentlich-private Partnerschaften zur Beschleunigung der nachhaltigen Entwicklung unterstützt. Der Keks, der Protein aus lokal angebauten Kichererbsen und Molkenprotein enthält, wird von einem Hersteller in Addis Abeba produziert.

P4G hat zuvor die Initiative „Sustainable Food Platform“ finanziert, ein Projekt zur Förderung der lokalen Produktion nahrhafter Lebensmittel für Menschen, die in oder in der Nähe von Flüchtlingslagern leben.

STUDIE MILK MATTERS IN SIERRA LEONE

Die Washington University und das Projekt Peanut Butter führen in Sierra Leone eine neue klinische Studie durch, um die Wirkung von Laktose und Milcheiweiß auf die Genesung nach einer mittelschweren akuten Unterernährung (MAM) sowie auf die Darmpermeabilität und das Darmmikrobiom zu untersuchen. An der Studie nehmen 900 Kinder im Alter von sechs bis 59 Monaten teil, bei denen MAM diagnostiziert wurde. Arla Foods Ingredients liefert Molkezutaten für die gebrauchsfertigen Nahrungsergänzungsmittel, die zur Behandlung verabreicht werden.



MENSCHENRECHTE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND VERPFLICHTUNGEN

Unsere weltweiten Aktivitäten schaffen Arbeitsplätze für viele Menschen und tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Wir verpflichten uns, die Einhaltung der Menschenrechte zu fördern und die gegenseitige Verständigung mit Menschen, Organisationen und Gemeinschaften aufrechtzuerhalten.

UMSETZUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Achtung der Menschenrechte ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Arlas Arbeit zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich an den Leitlinien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), dem eigenen Verhaltenskodex und der Menschenrechtspolitik.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, dass die Menschenrechte in unserer Wertschöpfungskette eingehalten werden. Wir binden unsere Arbeit zur Achtung der Menschenrechte in unsere Richtlinien und Aktivitäten sowie Schulungen von internationalen Führungskräften ein, die für die tägliche Geschäftsführung bei Arla verantwortlich sind. In den vergangenen Jahren haben wir unseren Ansatz zur Bewertung und Umsetzung von Menschenrechten in unserer Wertschöpfungskette weiterentwickelt und verfeinert.

Im Laufe des Jahres haben wir unsere Unternehmensstruktur verbessert, damit die Geschäftsleitung in strategischen Wachstumsmärkten jährlich einen Bericht über kritische und bedeutende Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen erhält, Verstöße feststellt und Probleme löst.

DUE-DILIGENCE-PROZESS

Unsere kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich minimiert das Risiko, dass sich Arlas Geschäfte nachteilig auf die Menschenrechte auswirken. Außerdem trägt sie dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen umzusetzen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Due-Diligence-Prozesses für Menschenrechte in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Vereinten Nationen umzusetzen und zu verbessern. Als multinationales Molkereiunternehmen verfügen wir über eine lange und komplexe Wertschöpfungskette. Unsere Priorität liegt auf den Menschenrechten in unseren außereuropäischen Wachstumsmärkten. Hier sind wir aufgrund der jeweiligen nationalen Gegebenheiten und der Komplexität der Geschäftstätigkeit dem höchsten Risiko negativer Auswirkungen ausgesetzt. Arla ist es wichtig, verantwortungsbewusst zu handeln. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie dieselben Standards einhalten.

Wenn wir in diesen Märkten ein neues Joint Venture eingehen, führen wir den gesamten Due-Diligence-Prozess durch, um Bereiche einzuschätzen, in denen Arla potenziell nachteilige Auswirkungen verursachen, dazu beitragen oder direkt damit in Verbindung gebracht werden kann.

Im Bereich Beschaffung legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Menschenrechte. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 24.

BEWERTUNG DER MENSCHENRECHTSLAGE

Wir legen hohen Wert auf die Bewertung der Menschenrechtsslage in Märkten, in denen wir Produktionsanlagen betreiben oder erwerben möchten. Im Jahr 2020 haben wir im Rahmen unseres Programms zur regelmäßigen und kontinuierlichen Überwachung die Einhaltung der Menschenrechte in Saudi-Arabien, Bangladesch, Nigeria, Ghana und im Senegal überprüft. Die wichtigsten Ergebnisse sind auf den Seiten 36 bis 37 dargestellt.

Wir haben die Ergebnisse weiter koordiniert und aufeinander abgestimmt, um die Umsetzung unserer Maßnahmen zur Verbesserung der Menschenrechte in Schwellenländern zu fördern. Durch regelmäßige Besuche vor Ort und den Zugang zu einer Datenbank mit gemeinsam genutzten Dokumenten gewährleisten wir den internen Wissensaustausch, die Angleichung von Risikominderungsplänen sowie eine bessere Nachverfolgbarkeit.

DUE-DILIGENCE-PROZESS FÜR MENSCHENRECHTE

Durch das Verbessern unserer Tools, die Optimierung unserer Herangehensweise sowie die Abstimmung mit relevanten und verantwortlichen Funktionen im Unternehmen, entwickeln wir einen umfassenderen, effizienteren und integrierten Ansatz zur Einschätzung von menschenrechtlicher Risiken.



MENSCHENRECHTE – WICHTIGE THEMEN

Im Jahr 2020 haben wir die für uns wichtigsten Aspekte im Bereich Menschenrechte festgelegt. Dabei handelt es sich um Themen, die aufgrund ihrer potenziell erheblichen negativen Auswirkungen durch unsere Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen herausragen. Bei diesem Konzept werden den Risiken für Menschen höhere Priorität als für Unternehmen eingeräumt. Gleichzeitig gilt der Grundsatz, dass Risiken für Menschenrechte immer auch große unternehmerische Risiken bedeuten.

Die wichtigsten Themen im Bereich Menschenrechte basieren auf unseren Due-Diligence-Prozessen, den Absprachen mit Stakeholdern, unserer täglichen Arbeit an den Menschenrechten und unserem Wissen über die Wertschöpfungskette von Molkereiprodukten. Die Themen bilden die Grundlage für unsere Struktur bei der Berichterstattung über Menschenrechte. Künftig werden wir unsere Arbeit an den wichtigen Themen und dem damit verbundenen Risiko weiter verfeinern und Schwachstellen analysieren, um weitere Abhilfemaßnahmen einzuleiten.



*inkl. Kinderarbeit, Einschränkung von Freizügigkeit

BERICHTERSTATTUNG ZU WESENTLICHEN RECHTEN

Recht auf gerechte und gute Arbeitsbedingungen

■ Mindestlohn

Arla hält sich an die örtlichen Gesetze zur Einhaltung des Mindestlohns für Mitarbeiter. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Vergütung nicht dem anzusetzenden, ortsüblichen und existenzsichernden Gehalt entspricht. In der Folge lassen sich Grundbedürfnisse nicht decken. Wir werden mögliche Schwachstellen im Jahr 2021 untersuchen.

■ Sichere Arbeitsbedingungen ohne Gesundheitsrisiko

Wir möchten, dass alle Mitarbeiter sicher arbeiten können. Unser Ziel besteht darin, dass keine Arbeitsunfälle auftreten. Daher arbeiten wir seit vielen Jahren systematisch daran, Unfällen vorzubeugen. Um diese Arbeit voranzutreiben, haben wir im Jahr 2017 das Programm „Arla Cornerstones“ eingeführt. Die meisten Unfälle sind auf unsichere Verhaltensweisen zurückzuführen. Der Schwerpunkt des Programms liegt darauf, globale Betriebsstandards zu verankern, betriebliche Sicherheitskompetenzen zu verbessern und unser bestehendes Programm für sichere Verhaltensweisen einzubinden. Ein umfassendes Projekt zur Arbeitssicherheit wird im Jahr 2021 in Saudi-Arabien anlaufen. Es umfasst unsere Molkereien, die Logistik und Lagerhäuser. Wir arbeiten fortlaufend daran, unser Berichtssystem im Gesundheits- und Sicherheitsbereich zu verbessern und solide Managementsysteme in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit in allen außereuropäischen Märkten einzuführen. Die Gesamtstruktur ist bereits

integriert und bei der Einführung von Berichtssystemen in Nigeria, Bangladesch und Kanada sowie des Cornerstone-Programms in Bahrain wurden Fortschritte erzielt. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es jedoch Verzögerungen in den Bereichen Schulung und Umsetzung.

Wir haben zudem Fragen zum Thema Gesundheit und Sicherheit in unsere Mitarbeiterumfrage Barometer integriert und die Rücklaufquote hat sich weiter verbessert.

■ Arbeitszeiten (Pausen, Freizeitausgleich und bezahlter Urlaub)

Wir möchten allen Mitarbeitern eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Freizeit ermöglichen. In Saudi-Arabien hat die Arbeitsbelastung dazu geführt, dass unsere Mitarbeiter zu viele Überstunden geleistet haben. Daher wurden vermehrt Gastarbeiter eingestellt und einige Arbeiten ausgelagert. Darüber hinaus wurde eine neue Richtlinie eingeführt, um die wöchentliche Arbeitszeit von 48 auf 45 Stunden zu reduzieren. Dies gilt auch für Angestellte, für die ein kontrolliertes, flexibles Arbeitszeitsystem eingeführt wurde.

Aufgrund der Corona-Pandemie und des Lockdowns in Saudi-Arabien war es jedoch eine Herausforderung, die Anforderungen der neuen Richtlinie zu erfüllen. Arlas Gastarbeiter konnten nicht mehr in ihr Herkunftsland zurückkehren. Als Ausgleich hat Arla ihnen angeboten, regelmäßig Überstunden zu leisten, um ihre Familien besser unterstützen zu können. Während des Lockdowns wurde eine Härtezulage gezahlt. Für das Jahr 2021 ist geplant, weitere Mitarbeiter zu beschäftigen und ein Zwei-Schicht-System in der Molkerei einzuführen. Wir hoffen, dass der Lockdown bald aufgehoben wird, damit die Gastarbeiter während ihres Urlaubs zu ihren Familien zurückkehren können.

MENSCHENRECHTE – WICHTIGE THEMEN (FORTSETZUNG)

Recht auf angemessenen Lebensstandard

Unser Ziel ist es, die IAO-Standards hinsichtlich des Lebensstandards unserer Mitarbeiter einzuhalten. Der vom Arbeitgeber bereitgestellte Wohnraum im Nahen Osten ist – mit wenigen Ausnahmen, die demnächst gelöst werden – fertig modernisiert worden. Damit sollen die IAO-Standards sichergestellt werden. Das Jahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr. Um das Risiko einer COVID-19-Infektion zu minimieren, wurde die Mehrheit der Mitarbeiter im Oman (13 von 18) und in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) (127 von 141) in Hotels untergebracht. Diese Situation wird voraussichtlich bis Juni 2021 andauern. In Saudi-Arabien wurden zusätzliche Wohnungen in allen Regionen bereitgestellt, damit die Mitarbeiter in den von den Unternehmen bereitgestellten Unterkünften den Mindestabstand einhalten können. Außerdem wurden zusätzliche Busse für den Transport der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz eingesetzt.

Recht auf Gesundheit

Wir möchten sicherstellen, dass der Verzehr unserer Produkte jederzeit sicher ist. Wir verfügen über Richtlinien und Prozesse, um unsere Qualität und unsere Rückrufverfahren zu verbessern. Wir haben eine Richtlinie, die sicherstellt, dass unsere Produkte transparent und verantwortungsvoll vermarktet werden, mit besonderer Rücksicht auf Kinder. Zudem wollen wir sicherstellen, dass sämtliche Mitarbeiter Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Im Laufe des Jahres haben wir uns in einigen Märkten verstärkt auf unsere Rückrufverfahren konzentriert. Es sind keine Probleme in Zusammenhang mit unsicheren Produkten aufgetreten.

Wir unterstützen Mitarbeiter, wenn sie Zugang zum Gesundheitswesen, zu medizinischer Hilfe oder zu einer Krankenversicherung benötigen, sofern dies im Gesundheitssystem ihres Landes möglich ist. Beispiele hierfür sind der Zugang zu Ärzten an unseren Standorten in Bangladesch und Saudi-Arabien sowie der Abschluss einer Krankenversicherung in Nigeria, Ghana und Bahrain. In einigen anderen Märkten haben wir den Zugang zur Physiotherapie sichergestellt.

Das Recht, keiner Sklaverei, Leibeigenschaft oder Zwangsarbeit unterworfen zu werden (inkl. Kinderarbeit, Einschränkung von Freizügigkeit)

Moderne Sklaverei ist eine große Herausforderung in unseren Lieferketten. Seit der Veröffentlichung unserer ersten Erklärung zu moderner Sklaverei im Jahr 2017 haben wir Schritte unternommen, um unsere Prozesse zur Risikominimierung weiter zu optimieren. Beispielsweise beobachten wir fortlaufend die Risikobewertung von Lieferanten, sorgen für eine verbesserte interne Datenprüfung und gewährleisten, dass Mitarbeiter, die als Gastarbeiter tätig sind, ihre Pässe und Ausweisdokumente selber aufbewahren, falls sie keine andere Aufbewahrung wünschen. Darüber hinaus stellt das aktualisierte Qualitätsprogramm Arlagården® mit seiner Einführung in den Jahren 2020 und 2021 sicher, dass Kontrollen zur Achtung der Menschenrechte, Gesundheit, Sicherheit und Unterbringung durchgeführt werden. Weitere Einzelheiten finden Sie in Arlas Erklärung zu moderner Sklaverei. [📄](#)

Im Jahr 2020 wurden keine Vorfälle moderner Sklaverei gemeldet. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurden Vorfälle aus der Vergangenheit, bei denen Reisepässe einbehalten wurden, aufgeklärt. Spätestens ab Januar 2021 werden alle Mitarbeiter von Subunternehmen bei Arla angestellt. Ebenso erhalten sie gemäß Arlas Richtlinien ihren Reisepass zurück. Falls sie ihre Reisepässe stattdessen in einem Safe in Arlas Büroräumen aufbewahren möchten, ist dies nach Unterzeichnen einer Einverständniserklärung möglich.

Zugang zum Beschwerdemechanismus

Wir möchten, dass sämtliche Mitarbeiter von Arla das Arla Whistleblower-System kennen. Eine Umfrage zur Selbsteinschätzung in unseren außereuropäischen Märkten ergab jedoch, dass noch Aufklärungsarbeit zu leisten ist, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter über das System Bescheid wissen und Zugang zu ihm haben. Die Bewertung und Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten in Nigeria, Ghana, Senegal und Saudi-Arabien bestätigte die Ergebnisse der Umfrage.

Im Laufe des Jahres haben wir beschlossen, den Beschwerdemechanismus zu verbessern, indem wir uns beispielsweise weiter auf das Arla

LEBENSMITTELSPENDEN

Ein angemessener Lebensstandard umfasst den Zugang zu Nahrungsmitteln und deren Verteilung. Überschüssige Produkte spenden wir an Lebensmitteltafeln.

Während der Corona-Pandemie haben wir diese Unterstützung ausgeweitet und Gesundheitspersonal, Feuerwehr- sowie Polizeistationen in Europa mit Produkten und Mahlzeiten versorgt. Während des Lockdowns in Großbritannien haben wir Kindern aus bedürftigen Familien in Zusammenarbeit mit einer Organisation, die Lebensmittelpakete für hilfsbedürftige Kinder bereitstellt, Gutscheine für Frühstücksmilch zur Verfügung gestellt. In Bangladesch und Nigeria haben wir während des Lockdowns beispielsweise Milchpulver und Lebensmittelpakete an Verbraucher gespendet.



Whistleblower-System und die Umsetzung der Maßnahmen nach den Leitlinien der Vereinten Nationen gemäß § 31 konzentrieren. Dies schließt eine bessere Aufklärung und einen vereinfachten Zugang ein. Die Umsetzung ist für Anfang 2021 geplant.

MENSCHENRECHTE – BEISPIELE AM ARBEITSPLATZ

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT IN NIGERIA

In Nigeria wurde die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erheblich verbessert. Ein Ausschuss zur Arbeitssicherheit koordiniert Maßnahmen und Aktivitäten. Dies umfasst auch eine jährliche einwöchige Sicherheitsunterweisung, die sich auf die Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz konzentriert.

Das Sicherheitsniveau in der Organisation wurde dahingehend weiter verbessert, dass ein System zur Meldung von Gefahren und Unfällen eingeführt und umgesetzt wurde. Dies hat Mitarbeiter für Beinaheunfälle und Zwischenfälle sensibilisiert sowie im Bereich der Meldung geschult.

Aufgrund dieses erhöhten Sicherheitsbewusstseins konnte unser Team in Nigeria 1.000 unfallfreie Tage ohne Arbeitsausfall (Lost Time Accident, LTA) vermeiden.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT IN BANGLADESCH

In Bangladesch wurde nach einem schweren Unfall die Vertriebsvereinbarung überarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil der Vereinbarung besteht aus der Verpflichtung des Vertriebspartners, eine Versicherung abzuschließen, die Schäden aufgrund von Verletzungen, Invalidität oder Todesfällen bei der Erbringung einer Dienstleistung abdeckt. Die vollständige Umsetzung der überarbeiteten Vereinbarung und der erforderlichen Krankenversicherung ist in Planung. Sie wird voraussichtlich im April 2021 fertiggestellt.

Wir suchen stets nach Möglichkeiten, marktübergreifend zusammenzuarbeiten. Unser Team in Bangladesch hat begonnen, bewährte Verfahren für Gesundheit und Sicherheit online mit dem Team in Nigeria auszutauschen. Dank dem soliden Gesundheits- und Sicherheitsmanagement konnten in Bangladesch 1.300 Tage unfallfreie Tage ohne Arbeitsausfall (Lost Time Accident, LTA) vermeldet werden.

ELTERNZEIT BEI ARLA

Arla hat eine neue Richtlinie eingeführt, um allen Mitarbeitern weltweit zu ermöglichen, in Elternzeit zu gehen. Mit diesem Engagement möchten wir das Umfeld für unsere Mitarbeiter und ihre Familien sozialer gestalten sowie Chancengleichheit für alle fördern.

Die Richtlinie ergänzt bzw. erweitert die bestehenden lokalen gesetzlichen Bedingungen. Sollten andere lokale Gesetze und Gepflogenheiten gelten, ist das Verfahren anzuwenden, das dem Mitarbeiter die meisten Vorteile bietet.

Die Richtlinie gewährt der primären Bezugsperson (gilt auch bei Adoptionen und Pflegschaften) bis zu 14 Wochen bezahlten Urlaub. Die sekundäre Bezugsperson erhält zwei Wochen Elternzeit. Darüber hinaus werden der primären Bezugsperson unbezahlter Urlaub von weiteren 12 Wochen (insgesamt sechs Monate) und der sekundären Bezugsperson weitere zwei Wochen (insgesamt vier Wochen) zugestanden.

Nach der Elternzeit haben alle Mitarbeiter das Recht, zum gleichen oder einem gleichwertigen Arbeitsplatz zurückzukehren. Darüber hinaus werden bewährte Verfahren für tägliche Pausen oder Arbeitszeitverkürzungen für Mitarbeiterinnen eingeführt, die ihre Kinder stillen möchten.

INTERNATIONALE SICHERHEIT

In Zusammenarbeit mit unserem Partner International SOS haben wir das Konzept „Workforce Resilience“ eingeführt, das eine moralische Verantwortung für den Schutz von Mitarbeitern zum Ziel hat. Das Konzept umfasst unter anderem Herausforderungen in Bezug auf grenzüberschreitende Betriebsabläufe, des Managements von Liefer- und Vertriebsketten sowie der proaktiven Risikominderung zum Wohlbefinden unserer Mitarbeiter.

Seit März konzentriert sich unsere Abteilung Global Security insbesondere auf das Krisenmanagement während der Corona-Pandemie. Darüber hinaus wurde die Arbeit an einem Sicherheitsstandard fortgesetzt, der in allen Bereichen von Arla gelten soll. Es wurden Brandschutzübungen durchgeführt, um eigenverantwortliches Handeln und Bewusstsein für Sicherheit zu vermitteln.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Die Pandemie hat in vielen Märkten zu umfassenden Lock-downs geführt. In einigen Bereichen kam es dadurch zu nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte. Arla hat daher Maßnahmen ergriffen, um solche unbeabsichtigten Folgen in allen Märkten abzumildern. Dazu wurden spezielle Sicherheitsverfahren eingeführt, Schutzausrüstungen wie Desinfektionsmittel, Masken und Handschuhe verteilt sowie die Arbeit im Homeoffice umgesetzt, wo dies möglich war. Es wurden umfangreiche Anstrengungen zur Sensibilisierung und Schulung unternommen, um die Ausbreitung des Virus zu minimieren. In Arlas außereuropäischen Märkten wurden sichere Transportregelungen getroffen, um bei Bedarf Mindestabstände gewährleisten zu können. In besonders betroffenen Märkten wurden Härtezulagen gezahlt. Im Nahen Osten haben wir unsere Unterstützung für Angehörige von Gastarbeitern ausgeweitet. In Nigeria haben wir die Bewegungsströme in und aus dem Standort begrenzt, indem wir kleinere Schichten in Isolation ermöglichen haben. So konnten wir die Produktion weiterhin sicherstellen, während die Gesundheit unserer Mitarbeiter stets an erster Stelle stand. Außerdem wurde Mitarbeitern ein persönliches Hygienepaket zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Hände regelmäßig waschen und desinfizieren können.



ÜBER ARLA

A photograph of three business professionals in a modern office setting. On the left, a woman with long brown hair, wearing a red and white striped long-sleeved shirt, is smiling and looking towards the center. In the middle, a woman with long blonde hair, wearing a dark patterned dress, is also smiling and looking towards the right. On the right, a man with a shaved head and glasses, wearing a grey sweater over a white collared shirt, is looking towards the center. They are gathered around a small round table with a silver laptop on it. The background is filled with indoor plants and blurred office lights, creating a warm and collaborative atmosphere.

Bei Arla verfolgen wir das Ziel unser Geschäft weiterzuentwickeln. Wir wissen, dass die besten Ergebnisse durch Zusammenarbeit erzielt werden. Wir stehen in engem Dialog mit Mitarbeitern, Gewerkschaften und Mitgliedern, um stetiges Engagement und Weiterbildung zum Nutzen der Menschen und der Unternehmensleistung zu fördern.

MITARBEITER UND GEWERKSCHAFTEN EINBINDEN

MITARBEITERBEFRAGUNG

Die jährliche Mitarbeiterbefragung, das Barometer, wurde im Oktober durchgeführt. Sie wurde an 19.037 Mitarbeiter und in 15 verschiedenen Sprachen versandt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent, zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Auch wenn das vergangene Jahr das Arbeitsleben vieler Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen beeinflusst hat, wird deutlich, dass Arlas Mitarbeiter weiterhin sehr engagiert sind.

Sämtliche Ergebnisse des Barometers wurden in einer Videokonferenz vorgestellt, an der alle Mitarbeiter teilnehmen konnten. Einer der internationalen Schwerpunkte ist, Belastigungen am Arbeitsplatz zu reduzieren. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter wurden gebeten, besonders auf ein vorbildliches Verhalten am Arbeitsplatz zu achten. Weitere Schwerpunkte sind die geistige und körperliche Gesundheit sowie Führungsqualitäten einschließlich einer klaren Kommunikation.

SCHULUNGEN

Die kontinuierliche Schulung von Mitarbeitern in allen Bereichen ist ein wesentlicher Faktor für Arlas Wachstum. Wir möchten bewährte Lernmöglichkeiten anbieten, um Kompetenz und Leistung sicherzustellen. Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie wurden viele traditionelle Schulungen abgesagt oder verschoben. Stattdessen haben wir kreative Wege gefunden, um Schulungen online – auch für Produktionsmitarbeiter – und am Arbeitsplatz durchzuführen.

Unser Kurs „Operator Asset Care“ ermöglicht es Mitarbeitern, grundlegende Aufgaben der Anlagenpflege wie Reinigung, Schmierung und Wartung von Geräten auszuführen. Bis Ende des Jahres wurden mehr als 150 spezialisierte Techniker darin geschult, andere Mitarbeiter am Arbeitsplatz auszubilden. Das Lernen am Arbeitsplatz ist daher ein Teil der alltäglichen Arbeit an den Produktionslinien.

Ein weiteres Beispiel ist ein dänisches Projekt zur Qualifizierung von Mitarbeitern. In Zusammenarbeit mit zwei Gewerkschaften, die die meisten Produktionsmitarbeiter in der dänischen Molkereibranche vereinen, haben wir ein Programm zur Ausbildung als „Industriearbeiter“ angeboten. Innerhalb des nächsten Jahres werden 100 erfahrene Mitarbeiter das Programm abschließen.

Den Mitarbeitern, die kein umfassendes Programm absolvieren möchten, bieten wir eine Vielzahl von Kursen an, die das lebenslange Lernen und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit unterstützen.

SCHULUNGEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Das Lernen und die Lernergebnisse wurden stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Programme für Führungskräfte und Personalmanagement sowie Schulungen für Absolventen wurden von Präsenzform auf Online-Schulungen umgestellt. Zu den neuen Lernprogrammen gehören Online-First-Arbeitsweisen mit Schwerpunkten auf den Themen Zusammenarbeit, Führung und Wohlbefinden mit dem Ziel, das Lernen im Bereich der psychischen Gesundheit und Belastbarkeit zu vereinfachen und zu verbessern sowie unsere Nachhaltigkeitsagenda zu fördern.

AUSBILDUNGSPROGRAMME

In Dänemark ermöglichen uns die geltenden Arbeitsgesetze, eine große Anzahl von Auszubildenden in verschiedenen Programmen der Bereiche Milchtechnologie, Industriebetrieb, Instandhaltung und Ingenieurwesen sowie Logistik und Transport zu beschäftigen. Dies stärkt die funktionalen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Außerdem können wir uns in Gemeinden engagieren, in denen wir tätig sind. In Dänemark beschäftigen wir zu jedem Zeitpunkt rund 300 Auszubildende. Die Stellen werden jungen Menschen angeboten, die die Schule gerade absolviert haben, sowie einer großen Anzahl von über 25-Jährigen.

VERBESSERTES PERSONALMANAGEMENT

Da wir Produktionsstandorte in vielen verschiedenen Ländern haben, richten wir unsere Prozesse und Datenverarbeitung weiterhin darauf aus, effektiv zu sein. Beispielsweise wird eine internationale Plattform für den Umgang mit Mitarbeiter- und Unternehmensdaten eingeführt.

Zudem haben wir im Jahr 2020 ein Zeiterfassungsprojekt begonnen. Es wird uns in den kommenden zwei Jahren bei der Standardisierung des Personalmanagements und der effektiveren Gestaltung unserer Personalmanagementprozesse in Dänemark, Schweden, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Finnland unterstützen. So werden wir sicherstellen, dass die aktuellen und künftigen Arbeitsgesetze sowie -vereinbarungen weiterhin eingehalten werden. Gleichzeitig verbessern wir Arlas Fähigkeit, seine Belegschaft effizient einzusetzen. Das Projekt zielt ebenfalls darauf ab, ein höheres Maß an Transparenz für unsere Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Daten zur Zeiterfassung sowie der An- und Abwesenheitsmeldung zu schaffen.

ZUSAMMENARBEIT MIT GEWERKSCHAFTEN

Unsere Betriebsräte stellen – sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene – ein gutes Forum für den internen Dialog dar. Üblicherweise bestehen die Räte aus Mitarbeitern sowie Arbeitgebervertretern. Ihre Aufgabe ist es, die erforderlichen Bedingungen herzustellen, unter denen das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt und sich weiterentwickelt, sowie für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Mitarbeiter zu sorgen.

Der europäische Betriebsrat (European Works Council, EWC) ist unser Forum auf höchster Ebene für einen offenen Dialog und Diskussionen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern zu Unternehmensthemen bei Arla. Der EWC setzt sich aus Mitarbeitervertretern aus allen europäischen Ländern zusammen, in denen Arlas Belegschaft mehr als 150 Mitarbeiter hat. Die beiden jährlichen EWC-Sitzungen wurden durch eine Videokonferenz und eine virtuelle Sitzung mit nur wenigen Teilnehmern vor Ort ersetzt. Das Forum zeichnet sich insbesondere durch die sozialen Interaktionen mit den anwesenden Teilnehmern aus. Daher war es eine Herausforderung, Wege für die Zusammenarbeit während der Corona-Pandemie zu finden.

Um die internationale Ausrichtung der Geschäftspraktiken zu fördern, setzt Arla seinen Dialog mit der internationalen Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Catering-, Tabak- und anverwandter Arbeitnehmerverbände (IUL) fort. Im Jahr 2020 wurde der konstruktive Dialog über die Erstellung einer Absichtserklärung fortgesetzt. Arlas Vertreter haben zu den Gesprächen mit Einblicken in unsere Stellungnahme zur Corona-Pandemie bei Mitarbeitern außerhalb Europas beigetragen.

GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER EINBINDEN

DIE DIGITALISIERUNG HAT FAHRT AUFGENOMMEN

Arlas genossenschaftlicher demokratischer Prozess wird normalerweise von vielen Treffen zwischen Mitgliedern und gewählten Vertretern begleitet.

Die Sitzung der Vertreterversammlung im Februar 2020 war die letzte Versammlung mit persönlicher Anwesenheit, bevor die Einschränkungen der Corona-Pandemie uns zwangen, unsere Agenda für demokratische Sitzungen ausschließlich auf ein digitales Format umzustellen. Abgesehen von einigen Kreisversammlungen der Mitglieder im Frühling wurden alle anderen Kreisversammlungen und regionalen Mitgliederversammlungen durch digitale Treffen ersetzt.

Unsere Landwirte haben sich mit digitalen Treffen vertraut gemacht. Die Teilnahmequote an den Area Forum-Sitzungen (Gebietsforums), die normalerweise zweimal pro Jahr in den vier Bereichen stattfinden, war hoch. Im Jahr 2020 haben wir eine zusätzliche dritte Sitzung organisiert, da im Sommer 2020 ein höherer Informationsbedarf bestand. Allgemein kommen wir zu dem Schluss, dass der digitale Informationsfluss gut funktioniert hat. Es hat sich jedoch als schwierig erwiesen, eine tiefgreifende demokratische Debatte zu führen.

EINBINDUNG DER MITGLIEDER IN DIE GENOSSENSCHAFT

Als starke und visionäre Genossenschaft benötigt Arla auch zukünftig Vertreter aus der Landwirtschaft. Mit dem Schulungsprogramm Arla Next möchten wir mehr Arla Landwirte dazu motivieren, gewählte Vertreter zu werden. Wir bieten daher ein internationales Netzwerk innerhalb der Genossenschaft an.

An der dritten Programmrunde von Arla Next Anfang 2021 nahmen mit insgesamt 60 Landwirte teil. Die Teilnehmer sind bereit, sich als Vertreter wählen zu lassen oder als Botschafter von Arla, zum Beispiel an kommerziellen Aktivitäten teilzunehmen.

EINBEZIEHUNG VON MITGLIEDERN IN NEUE PROGRAMME

Alle Arla Landwirte haben nun Daten über das neue Datenportal des Qualitätsprogramms Arlagården® übermittelt. Es wurden persönliche

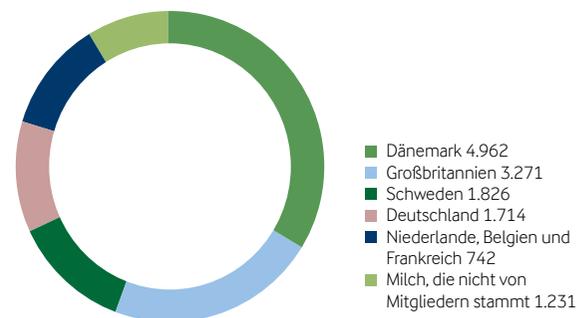
und digitale Treffen sowie Telefondienste angeboten, um Mitglieder bei praktischen Fragen zur Datenübermittlung für die Programme Arlagården® und Klima-Check zu unterstützen (lesen Sie mehr auf den Seiten 13 bis 16).

Seit September bieten wir Webinare in verschiedenen Bereichen an, um Arla Landwirte dazu zu inspirieren, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Dabei werden sie von dem neu entwickelten Klima-Katalog und von Experten unterstützt, die praktische Ideen und Anregungen geben.

ARLA FARMERS – DIE INTERNE PLATTFORM FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Im Bereich „Wissenswertes“ auf Arla Farmers, unser Intranet-Plattform für Mitglieder, die für alle Arla Landwirte zugänglich ist, wurden Informationen, Videos, Fragen und Antworten sowie Checklisten zu Arlagården® und dem Klima-Check hochgeladen, um die Einführung auf den Betrieben zu unterstützen.

Rohmilchlieferungen, Millionen Kilogramm



Arlas Milchlieferungen beliefen sich im Jahr 2020 auf 13.746 Millionen Kilogramm. Das bedeutet, dass die Milchlieferung im Vergleich zu 2019 fast unverändert blieb. Die Milch der Mitglieder macht 91 Prozent der gesamten Milchlieferungen aus.



KOMMUNIKATION WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Während der Corona-Pandemie wurden Arla Landwirte über einen wöchentlichen Newsletter zu den Auswirkungen der Pandemie auf Arlas Geschäft informiert und darüber, dass sämtliche Prozesse hinsichtlich der Milchsammlung und -verarbeitung sichergestellt sind.

UNTERNEHMENSLEISTUNG

ERGEBNISSE 2020

Arlas Nettoumsatz belief sich im Jahr 2020 auf 10,6 Milliarden EUR (2019: 10,5 Milliarden EUR). Der Jahresüberschuss betrug in dem Jahr 352 Millionen EUR (2019: 323 Millionen EUR).

Die Molkereibranche unterliegt Schwankungen. Um zukünftiges Wachstum und einen langfristig wettbewerbsfähigen Milchpreis für unsere Mitglieder zu gewährleisten, wurde im Jahr 2018 ein dreijähriges Transformationsprogramm namens Calcium eingeführt. Ziel des Programms ist es, unsere Arbeitsweise zu verändern, Bürokratie abzubauen, unnötige Kosten zu senken, mehr in ausgewählte strategische Initiativen zu investieren und in diesem Zeitraum 400 Millionen EUR einzusparen. Im Jahr 2020 konnten mithilfe des Programms 130 Millionen EUR eingespart werden (2019: 110 Millionen EUR). Insgesamt haben wir Einsparungen in Höhe von 354 Millionen EUR erzielt und sind auf dem besten Weg, unser Gesamtziel zu erreichen.

MARKTENTWICKLUNG

Arla behauptet seine Position als viertgrößtes Molkereiuunternehmen der Welt in Bezug auf die Milchabnahmemenge und ist der weltweit

größte Produzent von Bio-Molkereiprodukten. Die Konkurrenz auf dem globalen Markt für Molkereiprodukte wird zunehmend stärker. Der Markt ist unbeständig, sodass wir uns immer wieder an die Erwartungen der Kunden und Verbraucher anpassen müssen. Wir behalten unsere starke Position bei, indem wir uns auf die Bedürfnisse der Verbraucher, die kontinuierliche Innovation von Produkten und Verpackungen, ein vielseitigeres Produktportfolio sowie Produkteinführungen in neuen Märkten konzentrieren. Arla baut sein Geschäft in Südostasien und in den Subsahara-Märkten aus.

MILCHPREIS

Im Jahr 2020 betrug Arlas Milch-Leistungspreis 36,9 Eurocent pro Kilogramm (2019: 36,6 Eurocent pro Kilogramm). Trotz des weltweiten Anstiegs der Milchmengen im Vergleich zum Vorjahr sind die Rohstoffmarktpreise weiterhin relativ stabil geblieben. Zwar kam es zu einem gewissen Rückgang der Käsepreise. Dieser wurde jedoch durch gestiegene Milchpulver- und Sahnepreise ausgeglichen. Der Anstieg von Arlas Milchpreis ist das Ergebnis einer verbesserten Zusammensetzung unserer Geschäftsaktivitäten und der allgemeinen Geschäftsentwicklung. Der aktuelle Ausblick bleibt stabil.

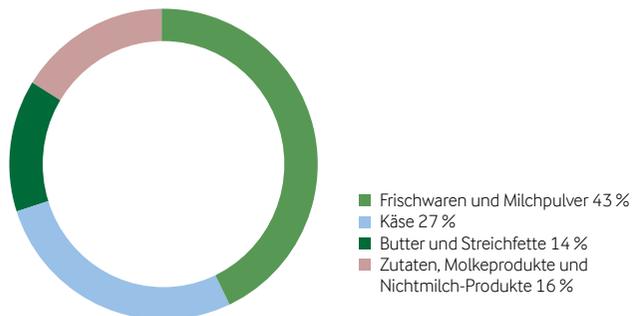
BREXIT-ABKOMMEN

Ende 2020 haben Großbritannien und die EU ein Freihandelsabkommen abgeschlossen, das den zollfreien Handel mit Molkereiprodukten unterstützt und erhebliche Risiken für Arlas grenzüberschreitenden Handel vermeidet. Da Großbritannien jedoch den EU-Binnenmarkt und die Zollunion verlassen hat, wird es zusätzlichen Verwaltungsaufwand geben. Wir bereiten uns auf Störungen und Verzögerungen in den Häfen und an den Grenzen vor. Es bleibt noch zu klären, welche Auswirkungen das endgültige Inkrafttreten des Abkommens auf unsere britischen Kollegen hat, die in EU-Ländern tätig sind, und umgekehrt.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

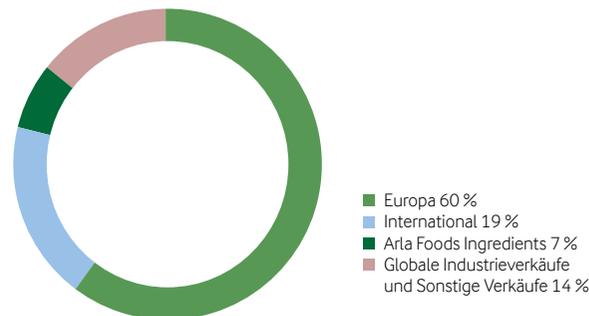
Arla hat die tiefgreifenden Veränderungen in der Molkereibranche durch die Corona-Pandemie gut gemeistert. Aufgrund der ausgezeichneten Arbeit aller Mitarbeiter in sämtlichen Bereichen konnten wir unsere Geschäftsabläufe aufrechterhalten, Marktanteile gewinnen und den Kundenservice sicherstellen, während wir gleichzeitig unsere Mitarbeiter schützen konnten.

Umsatz nach Produktgruppe



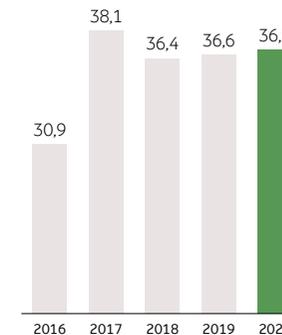
Der Umsatz nach Produktgruppen war ähnlich wie im Jahr 2019.

Umsatz nach Segmenten



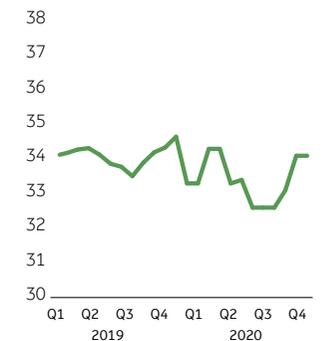
Arlas Gesamtumsatz ist seit dem Jahr 2019 um ein Prozent gestiegen. Weitere Informationen finden Sie im Jahresbericht von Arla.

Milch-Leistungspreis (Eurocent/kg)



Die linke Grafik zeigt die Entwicklung des Milch-Leistungspreises (Eurocent pro Kilogramm). Die rechte Grafik stellt den durchschnittlichen vorausgezählten Milchpreis dar, der bei 34,1 Eurocent pro Kilogramm und damit auf dem Vorjahresniveau lag.

Vorausgezahlter Milchpreis (Eurocent/kg)



ZIELE UND FORTSCHRITT

Wir haben uns verpflichtet, nachhaltige Entwicklung zu betreiben, auf Ambitionen und Ziele hinzuarbeiten und transparent über Fortschritte zu berichten.

Der Abschnitt enthält Daten von allen Produktions- und Logistikstandorten. Mit diesen Daten, sowie denen in Bezug auf die Milchproduktion, der externen Abfallverwertung, den externen Transportaktivitäten und den Verpackungen werden alle wesentlichen Aktivitäten in Arlas Wertschöpfungskette abgedeckt.

2020: EVALUATION DER ZIELE UND VORGABEN

Im Jahr 2011 begann Arla mit der Umsetzung seiner Umweltstrategie 2020 in den drei Bereichen Klima, Energie und Wasser sowie Abfälle. Die Strategie für eine nachhaltige Milchwirtschaft wurde im Jahr 2014 eingeführt. Beide Strategien führten dazu, dass wir uns hohe Ziele gesetzt haben. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Gesamtergebnisse und der Zielerreichung hinsichtlich unserer Strategien 2020 für Verpackung und Ernährung.

Nachhaltige Milchwirtschaft

	2020	2019	2018
Unser Ziel ist es, die Emissionen von Treibhausgasen auf den Mitgliedsbetrieben, von 1990 bis 2020 um 30 Prozent pro Kilogramm Milch zu reduzieren.	22 %	23 %	24 %

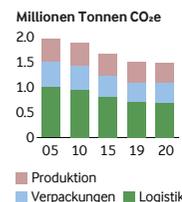
Die CO₂-Bilanz der Milchproduktion auf Mitgliedsbetrieben wurde von 1990 bis 2020 um 22 Prozent verbessert. Die Zielvorgaben wurden aufgrund der Komplexität zur Quantifizierung und Verringerung der Klimaauswirkungen von Mitgliedsbetrieben nicht erreicht. Der Referenzwert wurde aus den nationalen Durchschnittswerten vier Länder ermittelt (Deutschland, Schweden, Großbritannien und Dänemark). Die Darstellung der vier Länder in Zentraleuropa beruht auf Daten aus Deutschland. Die Daten für das Jahr 2020 basieren auf den Ergebnissen der Arla Klima-Checks, die im Jahr 2020 durchgeführt wurden. Bis zum Jahr 2019 haben mehr als 5.500 Landwirte einen Klima-Check durchgeführt, bei dem ein lokales Datenportal zur Berechnung der CO₂-Bilanz, bzw. seit kurzem Arlas digitales Datenportal für den Klima-Check, verwendet wird. Das digitale Datenportal ist nun eingeführt und bis Ende 2020 haben mehr als 8.000 Landwirte ihre Klima-Check-Daten übermittelt. Insgesamt wurden in der Strategiephase mehr als 700 Workshops auf den Betrieben organisiert, um den Wissensaustausch und den Dialog über Themen wie Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Tierwohl zu fördern. Seit 2014 beziehen wir unser gesamtes Soja, das als Futtermittel auf den Mitgliedsbetrieben verwendet wird, aus verantwortungsvollen Quellen. Dieses Soja ist entweder zertifiziert oder durch RTRS-Zertifikate abgedeckt.

Umwelt

Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen aus Produktion, Logistik und Verpackung bis 2020 um 25 Prozent gegenüber dem Jahr 2005 zu reduzieren.

	2020
Produktion	31 %
Verpackungen	22 %
Logistik	15 %
Reduzierung der gesamten Klimaauswirkungen seit 2005	25 %

Das allgemeine Klimaziel, die Emissionen im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2005 um 25 Prozent zu reduzieren, wurde erreicht, hauptsächlich aufgrund der Einsparung von Emissionen bei den operativen Betriebsabläufen (über 31 Prozent) und des gestiegenen Anteils erneuerbarer Energien. Die Emissionen hinsichtlich der Verpackungen wurden um 22 Prozent reduziert. Die Komplexität des Produktmixes und der Verpackungslösungen führte zu einem erhöhten Einsatz von Kunststoffen und umfassenderen Verpackungsmaterialien. In der Logistik wurden die Emissionen um 15 Prozent reduziert. Kosten und Verfügbarkeit erneuerbarer Kraftstoffe blieben in den meisten Märkten eine Herausforderung.



Recycling von Verpackungen

Ziel 2020: 100 % Recyclingfähigkeit. Im Jahr 2020 umgesetzt: 94 Prozent, die verbleibenden 6 Prozent sind hauptsächlich auf komplexe Verpackungsmaterialien zurückzuführen.

Abfälle

Ziel 2020: keine Abfälle auf Deponien. Im Jahr 2020 umgesetzt: Reduzierung um 72 Prozent gegenüber dem Jahr 2005, von 4.383 Tonnen auf 1.204 Tonnen. Der Hauptgrund, warum das Ziel nicht erreicht wurde, ist die Ausweitung der Produktion außerhalb Europas, wo Recyclingsysteme weniger ausgereift sind.

Wasser- und Energieeffizienz

Ziel: 3 Prozent jährliche Verbesserung. Umgesetzt: Dieses Ziel wurde über Jahre hinweg erreicht, jedoch können Effizienzverbesserungen nicht unendlich fortgeführt werden. Aus diesem Grund waren weitere Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr in den letzten Jahren eine Herausforderung.

Erneuerbare Energien

Ziel 2020: Anteil an erneuerbaren Energien auf 50 Prozent steigern. Im Jahr 2020 umgesetzt: 35 Prozent bei gleichzeitiger Steigerung der Produktion. Kosten und Verfügbarkeit haben sich auf die Leistung ausgewirkt.

Ernährung

Arla® Nährwertkriterien

	2020	2019	2018
95 Prozent der Produkte der Marke Arla® erfüllen im Jahr 2020 die Kriterien.	89 %	90 %	91 %

Der Abwärtstrend ist auf einen Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Trinkmilch, gleichbleibende Umsätze von Milchpulver in Nigeria aufgrund der Corona-Pandemie und einen Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Kochzutaten zurückzuführen.

Künftig werden wir über unsere Fortschritte bei unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseren Klimazielen berichten. Ergebnisse und Leistung der wissenschaftlich basierten Ziele finden Sie in der ESG-Tabelle auf Seite 56.

NACHHALTIGE MILCHVIEHWIRTSCHAFT

Richtlinie/Ziel

Arlas neue Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2019 konzentriert sich auf eine nachhaltige Milchviehwirtschaft. Dies ist einer der wichtigsten Bereiche in unserer Wertschöpfungskette, den es anzugehen gilt. Wir beabsichtigen, mit gezielten Maßnahmen auf den Betrieben negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.

Ziele

Im Jahr 2019 beschloss Arla wissenschaftlich basierte Ziele für 2030. Ihnen gemäß sind die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm Milch und Molke in den Betrieben gegenüber 2015 um 30 Prozent zu reduzieren. Unser langfristiges Ziel ist es, bis 2050 durch das Reduzieren von Emissionen sowie durch Kohlenstoffbindung und andere Maßnahmen Netto-Null-CO₂-Emissionen zu erreichen und zur Verringerung der Erderwärmung beizutragen. Darüber hinaus fördert Arla eine nachhaltige Milchwirtschaft bei Workshops für Landwirte, bei denen sie Best Practices und gewonnene Erkenntnisse miteinander teilen können.

Ferner verfolgen wir das Ziel, eine vielfältigere, robustere und offenere Agrarlandschaft zu schaffen, um die Biodiversität und den Zugang zur Natur zu fördern.

Die neue Umweltstrategie zielt auf saubere Luft und sauberes Wasser, den Schutz der regionalen Wasserquellen und die Reduzierung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab – mit dem speziellen Ziel, einen Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen herzustellen.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf das Tierwohl und bemühen uns, den Anteil der Betriebe zu erhöhen, die das höchste Tierwohlniveau erreichen (Anzahl somatischer Zellen < 200.000).

Fortschritte

Die Emissionen aus Scope 3 pro Kilogramm Milch und Molke erreichten im Jahr 2020 einen Wert von 1,21 Kilogramm CO₂e. Damit haben die Maßnahmen auf Arlas Mitgliedsbetrieben seit dem Jahr 2015 eine Reduzierung von 7 Prozent erzielt. Im Jahr 2020 fielen lediglich 1,17 Kilogramm CO₂e pro Kilogramm bei der Milchproduktion an. Auf die Milch der Mitglieder entfielen dabei 1,15 Kilogramm CO₂e pro Kilogramm.

Unsere wissenschaftlich basierten Ziele geben vor, dass wir unsere Emissionen aus Scope 3 pro Kilogramm Milch bis 2030 um 30 Prozent senken müssen.

Treibhausgasemissionen

	2020	2019	2018	2017	2016
Fortschritte bei der Erreichung der CO ₂ -Reduktionsziele bis 2030 (Scope 3 pro Kilogramm Milch und Molke)	-7 %	-7 %	-7 %	-6 %	-6 %

Tierwohl

(Somatische Zellzahl < 200.000)
Eutergesundheit, Anteil der Betriebe, die das oberste Niveau erreichen.

	2020	2019	2018	2017	2016
	57 %	55 %	53 %	56 %	53 %

Künftig werden wir in der ESG-Tabelle über Tierwohlintikatoren berichten, wie auf Seite 16 beschrieben wird.

Mit dem aktualisierten Programm Arlagården® wurden nicht nur neue Anforderungen hinzugefügt, sondern auch die Verpflichtung eingeführt, das Tierwohl vierteljährlich zu messen und zu bewerten. Hierzu werden verschiedene Indikatoren wie die Mobilität der Kühe, Sauberkeit, Verletzungen und körperliche Verfassung herangezogen. Die Daten werden mithilfe des digitalen Datenportals Arlagården® hochgeladen.

Arlagården® Audits Sämtliche Arla Betriebe werden mindestens einmal alle drei Jahre entsprechend unserem Qualitätsprogramm Arlagården® überprüft. In Großbritannien halten unsere Genossenschaftsmitglieder zudem den britischen Industriestandard und das Red Tractor Farm Assurance Dairy Scheme ein. Sie werden alle 18 Monate auf die Einhaltung der beiden Standards überprüft. Im Jahr 2020 wurden 23 Prozent der Mitgliedsbetriebe auditiert. Das ist weniger als in den Vorjahren. Der Rückgang ist auf die Beschränkungen während der Corona-Pandemie sowie Änderungen beim Auditsystem zurückzuführen (2018: 50 Prozent und 2019: 36 Prozent).

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Die Rohstoffproduktion, insbesondere von Milch, haben wir als unsere wesentlichste Umweltbelastung für die Gesellschaft ausgemacht. Sie verursacht Treibhausgasemissionen, hat einen großen Flächenbedarf, wirkt sich auf die Biodiversität aus und führt zu einer Verunreinigung der Luft und des Wassers.

Auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Ruf dar.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.

ENERGIE UND KLIMA

Richtlinie/Ziel

Arlas neue Umweltziele aus dem Jahr 2019 konzentrieren sich auf die zentralen Bereiche besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur. Wir beabsichtigen für diese Bereiche, negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.

Ziele

Arla hat wissenschaftlich basierte Ziele für 2030 festgelegt, wobei das Jahr 2015 als Referenzwert dient. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und Emissionen im Zusammenhang mit eingekaufter Energie (Scope 2) sollten in absoluten Zahlen um 30 Prozent reduziert werden. Für indirekte Emissionen aus der Beschaffung von Rohmilch, Zutaten, Verpackungsmaterialien und Transport (Scope 3) besteht das Ziel darin, die CO₂-Bilanz auf den Mitgliedsbetrieben um 30 Prozent pro Kilogramm Milch und Molke zu verbessern, da dies die wichtigsten Rohstoffe sind.

Zusätzlich zu den wissenschaftlich basierten Zielen überwachen und verbessern wir die Energieeffizienz, den Anteil an erneuerbaren Energien, die Wassereffizienz und das Recycling von Abfällen weiterhin. Unser Ziel ist es, die Lebensmittelabfälle in der Produktion für den Zeitraum 2015 bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren.

Hinsichtlich der Verpackungen beträgt das Ziel 100 Prozent recycelbare Verpackungen bis zum Jahr 2025. Die für Arlas Markenprodukte verwendeten Verpackungen werden gesammelt, verarbeitet und zur Verwendung in Form von Rohstoffen oder Produkten zurückgegeben, wenn auch nicht unbedingt als Lebensmittelverpackungen (basierend auf der ISO-Norm 14021). Unser Ziel ist es außerdem, ab dem Jahr 2030 keinen neuen Kunststoff aus fossilen Rohstoffen für unsere Verpackungen zu verwenden. Mit neuem Kunststoff sind Kunststoffkomponenten gemeint, die in unserer Verpackung verwendet werden und aus fossilen Rohstoffen wie Rohöl oder Erdgas hergestellt wurden.

Fortschritte

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines vielfältigen Produktmixes, der eine intensivere Reinigung der Geräte erforderte, leicht zugenommen. Die Wassereffizienz hat sich nicht verbessert. Daher wird künftig mehr Aufmerksamkeit auf diesen Bereich gelegt.



Abfälle

Arla verfolgt das Ziel, keine Abfälle mehr zu verursachen, die auf Deponien entsorgt werden. Der Anteil der recycelten Abfälle stieg gegenüber dem Jahr 2019 um 1.680 Tonnen und der Abfall, der auf Deponien entsorgt wurde, nahm gegenüber dem Vorjahr um etwa 200 Tonnen zu. Die verbleibende Menge entfällt hauptsächlich auf außereuropäische Länder, in denen Deponien noch immer üblich sind.



Lebensmittelabfälle

Anteil der angekauften Materialien (%)

Jahr	2020	2019	2018	2017	2015
Anteil der angekauften Materialien (%)	2,00 %	1,90 %	2,24 %	2,35 %	2,64 %

Der Anteil der Lebensmittelabfälle von angekauften Rohstoffen ist seit dem Jahr 2015 um mehrere Tonnen gesunken.	
An eine anaerobe Vergärungsanlage/Biogasproduktionsstätte übergeben	273.676
Tierfutter und Wiederaufbereitung	120.848
Spenden für gemeinnützige Zwecke	1.425*

* Spenden für wohltätige Zwecke werden vermutlich nicht gänzlich erfasst, da wir im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Überschüssen insgesamt mehr gespendet haben, zum Beispiel an medizinisches Personal und bedürftige Menschen.

Recycling von Verpackungen

Im Jahr 2020 wurden eine neue Definition und neue Referenzwerte vereinbart. Nach dieser neuen Definition liegt der Wert des recycelbaren Anteils Ende 2020 bei rund 85 Prozent. Künftig werden wir diese neuen Referenzwerte für unser Ziel 2025 verwenden.

Verpackung – Neuer Kunststoff aus fossilen Rohstoffen

Der Anteil an neuem Kunststoff aus fossilen Rohstoffen wird in Form eines Prozentsatzes des Gesamtgewichts der insgesamt verwendeten Kunststoffe angegeben. Der Referenzwert für Ende 2020 beträgt rund 85 Prozent.

Auswirkungen

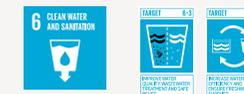
Auf die Gesellschaft

Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Verpackungsmaterialien bei der Verarbeitung riskieren wir, zum Klimawandel, zum Abbau nicht erneuerbarer Ressourcen und zur Luft- und Wasserverschmutzung beizutragen. Abfälle, die durch unsere Tätigkeit entstehen – sowohl in den Molkereien als auch bei den Verbrauchern –, wirken sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus.

Auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar (insbesondere für landwirtschaftliche Rohstoffe). Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte auf einen Zugang zu sauberen und ergiebigen Wasserressourcen, zu Energie und anderen Rohstoffen angewiesen. Kosten und/oder Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Ruf dar.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.

ENERGIE UND KLIMA (FORTSETZUNG)

Richtlinie/Ziel

Arlas neue Umweltziele aus dem Jahr 2019 konzentrieren sich auf die zentralen Bereiche besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur. Wir beabsichtigen für diese Bereiche, negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.

Ziele

Arla hat wissenschaftlich basierte Ziele für 2030 festgelegt, wobei das Jahr 2015 als Referenzwert dient. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und Emissionen im Zusammenhang mit eingekaufter Energie (Scope 2) sollten in absoluten Zahlen um 30 Prozent reduziert werden. Für indirekte Emissionen aus der Beschaffung von Rohmilch, Zutaten, Verpackungsmaterialien und Transport (Scope 3) besteht das Ziel darin, die CO₂-Bilanz auf den Mitgliedsbetrieben um 30 Prozent pro Kilogramm Milch und Molke zu verbessern, da dies die wichtigsten Rohstoffe sind.

Zusätzlich zu den wissenschaftlich basierten Zielen überwachen und verbessern wir die Energieeffizienz, den Anteil an erneuerbaren Energien, die Wassereffizienz und das Recycling von Abfällen weiterhin. Wir haben eine Reduzierung der Lebensmittelabfälle in der Produktion um 50 Prozent für den Zeitraum 2015 bis 2030 erzielt. Hinsichtlich der Verpackungen beträgt das Ziel 100 Prozent recycelbare Verpackungen bis zum Jahr 2025. Die für Arlas Markenprodukte verwendeten Verpackungen werden gesammelt, verarbeitet und zur Verwendung in Form von Rohstoffen oder Produkten zurückgegeben, wenn auch nicht unbedingt als Lebensmittelverpackungen (basierend auf der ISO-Norm 14021). Unser Ziel ist es außerdem, ab dem Jahr 2030 keinen neuen Kunststoff aus fossilen Rohstoffen für unsere Verpackungen zu verwenden. Mit neuem Kunststoff sind Kunststoffkomponenten gemeint, die in unserer Verpackung verwendet werden und aus fossilen Rohstoffen wie Rohöl oder Erdgas hergestellt wurden.

Fortschritte

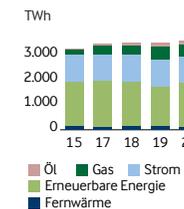
Treibhausgasemissionen (Mio. kg)	2020	2019	2018	2017	2016
CO₂e – Scope 1					
Produktion	381	366	400	408	388
Transport	93	97	90	84	86
CO₂e, gesamt – Scope 1	474	463	490	492	474
CO₂e – Scope 2					
Gesamte CO₂e-Emissionen Scope 2 – marktbezogen	277	399	456	438	466
CO₂e – Scope 3					
<i>Emissionen von den Betrieben:</i>					
Emissionen in Verbindung mit der Milchproduktion und den Arbeitsabläufen auf den Mitgliedsbetrieben	16.499	16.380	16.406	16.666	16.603
<i>Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen:</i>					
Molke	1.133	1.032	1.162	1.002	1.117
Verpackungen	396	384	383	384	433
Transport	306	312	326	345	359
Produktion	145	135	134	131	132
CO₂e, gesamt – Scope 3	18.479	18.243	18.411	18.528	18.644
Gesamte CO₂e-Emissionen	19.230	19.105	19.357	19.458	19.584
Scope 2 – standortbezogen	237	274	263	313	334

Treibhausgasemissionen

Die Emissionen von Scope 1 und 2 gingen im Vergleich zum Jahr 2015 um 24 Prozent zurück. Dies wurde durch den gestiegenen Anteil erneuerbarer Energien in unserer Produktion und die Umstellung auf eine marktbezogene Bilanzierung unterstützt. Die Emissionen im Scope 3 gingen im Vergleich zum Jahr 2015 um 7 Prozent zurück. Die kontinuierliche Fokussierung auf die Reduzierung der Gesamtemissionen ist der Schlüssel zur Erreichung unserer wissenschaftlich basierten Ziele. Wir arbeiten mit unseren Landwirten und Lieferanten zusammen, um weitere Emissionsreduzierungen zu erzielen. In der Gesamtzahl der Emissionen sind Emissionen aus den Bereichen Büros, Geschäftsreisen und anderen weniger wesentlichen Aktivitäten nicht enthalten.

Energieverbrauch und Anteil erneuerbarer Energien

Der Energieverbrauch hat insgesamt zugenommen. Im Jahr 2020 haben wir die Gesamtenergieeffizienz im Vergleich zum Vorjahr nicht verbessert. Daher werden wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich verstärken. Die Ergebnisse zeigen, dass Energieeffizienzmaßnahmen den erhöhten Energieverbrauch aus dem Produktmix und der Produktionskomplexität nicht ausgleichen. Der Anteil erneuerbarer Energien ist gestiegen. Wie auf Seite 17 beschrieben, werden wir in Zukunft die duale Berichterstattung anwenden. Im Jahr 2020 beträgt der Anteil erneuerbarer Energien 31 Prozent bei der marktbezogenen Methode und 35 Prozent bei der standortbezogenen Methode.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Verpackungsmaterialien bei der Verarbeitung riskieren wir, zum Klimawandel, zum Abbau nicht erneuerbarer Ressourcen und zur Luft- und Wasserverschmutzung beizutragen. Abfälle, die durch unsere Tätigkeit entstehen – sowohl in den Molkereien als auch bei den Verbrauchern –, wirken sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus.

Auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar (insbesondere für landwirtschaftliche Rohstoffe). Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte auf einen Zugang zu sauberen und ergiebigen Wasserressourcen, zu Energie und anderen Rohstoffen angewiesen. Kosten und/oder Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Ruf dar.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.

LEBENSMITTELSICHERHEIT

Richtlinie/Ziel

Als global agierendes Lebensmittelunternehmen besitzt die Lebensmittelsicherheit bei Arla höchste Priorität. Sie wird sowohl von internen als auch von externen Interessengruppen als unser wesentlichster Aspekt erachtet. Wir sind bestrebt, niemals die Sicherheit, Qualität oder Konformität von Lebens- und Futtermitteln aufs Spiel zu setzen. Dieses Bestreben setzt voraus, dass alle ihre Verantwortung und Bedeutung bei der Bereitstellung von sicheren und guten Produkten für unsere Kunden und Verbraucher verstehen.

Ziele

Lebensmittelsicherheit ist Arlas oberste Priorität. Eine unserer Hauptaufgaben besteht darin, sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte für Verbraucher sicher ist. Das Ziel für Rückrufe ist standardmäßig bei Null definiert. Es soll keine Milch aufgrund von Antibiotika-Rückständen entsorgt werden müssen.

Fortschritte

Produktrückrufe	2020	2019	2018	2017	2016
Produktrückrufe	1	4	2	10	7

Im Jahr 2020 gelang es uns, die Rückrufe weiter zu reduzieren. Somit hatten wir nur einen Rückruf zu verzeichnen.

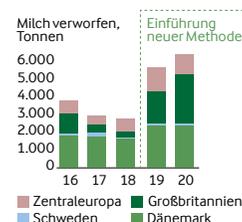
In den vergangenen Jahren mussten wir nur wenige Produktrückrufe durchführen. Neben dem Verfolgen der Anzahl der Produktrückrufe überwachen wir auch eine Reihe weiterer Faktoren, wozu auch andere produktbezogene Vorfälle zählen. Diese zeigen eine sehr gute Entwicklung und bestätigen unsere fortlaufenden Bemühungen zur Verbesserung der Qualität und Sicherheit und zur Verhinderung von Störungen. Entscheidungen zum Rückruf eines Produkts vom Markt werden immer auf Grundlage der Verbrauchersicherheit.

Beschaffung: Rohmilchqualität

Die Grafik zeigt die Milchmenge, die in unseren Molkereien abgelehnt und in den jeweiligen Mitgliedsländern entsorgt wurde.

Kühe können unter Anleitung ihres Tierarztes mit Antibiotika gegen Krankheiten behandelt werden. Es gibt strenge Verfahren, um zu verhindern, dass Rückstände in die Milch und damit in die Lieferkette gelangen. Die Milch von Kühen, die in medizinischer Behandlung sind, wird während des Behandlungszeitraums und für einen festgelegten Zeitraum danach auf den Betrieben entsorgt.

Die Milch wird ausgiebig auf das Vorhandensein von Antibiotika-Rückständen getestet. Sollten Rückstände am Qualitätskontrollpunkt für Milchprodukte nachgewiesen werden, wird die Milch entsorgt.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Unsichere Lebensmittel stellen ein Risiko für die Gesundheit unserer Verbraucher dar. Daher ist die Lebensmittelsicherheit bedeutsam für die allgemeine Gesundheit, das tägliche Leben, die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Stabilität in einer Gesellschaft. Arlas Rolle besteht darin, zu gewährleisten, dass unsere Produkte von Verbrauchern sicher verzehrt werden können und dass der Inhalt der Produkte auf der Verpackung eindeutig ausgezeichnet ist.

Auf Arla

Vorfälle im Bereich der Lebensmittelsicherheit stellen ein ernsthaftes Unternehmensrisiko dar. Solche Vorfälle können sich negativ auf das Vertrauen unserer Kunden und Verbraucher auswirken, rechtliche Risiken bergen und einen schädlichen Einfluss auf Arlas Ruf ausüben. Probleme im Bereich der Lebensmittelsicherheit können außerdem zu einer geringeren Produktionseffizienz und damit zu mehr Lebensmittelabfällen in der gesamten Lieferkette führen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



[Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.](#)

ERNÄHRUNG UND ERSCHWINGLICHKEIT

Richtlinie/Ziel

Der Zugang zu angemessenen, erschwinglichen und gesunden Lebensmitteln ist ein grundlegendes Menschenrecht. Wir wollen hochwertige Produkte bereitstellen, die den Nährstoffbedarf der Menschen rund um die Welt decken. Die Arla® Nährwertkriterien bilden unsere Grundprinzipien, mit denen wir die Entwicklung gesünderer Arla Produkte unterstützen. Die Nährwertkriterien stellen den Gehalt an nützlichem Milcheiweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird. Wir richten uns mit unseren Produkten an verschiedene Verbrauchergruppen auf der ganzen Welt und haben uns Ziele gesetzt, um Verbraucher auf außereuropäischen Märkten mit erschwinglichen Produkten zu versorgen.

Ziele

Arla® Nährwertkriterien: Im Jahr 2020 erfüllten 95 Prozent der Produkte der Marke Arla® die Kriterien. Unser Ziel ist es, das Volumen der Produkte zu erhöhen, die unsere Nährwertkriterien erfüllen. Unser Ziel für das Jahr 2025 ist eine Steigerung um 60.000 Tonnen.

Erschwinglichkeit: Unser Ziel für das Jahr 2020 war die Steigerung der Marktdurchdringung um 2 Prozent, wodurch 71,4 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch erreicht werden konnten (definiert auf der Basis der nationalen SEC-Segmentierung als Segment D und darunter). Marktdurchdringungsrate basierend auf Kantar Worldpanel-Daten.

Erschwinglichkeit: Im Jahr 2021 möchten wir 77 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch erreichen (definiert auf der Basis der nationalen SEC-Segmentierung als Segment D und darunter). Darüber hinaus planen wir die Einführung eines neuen erschwinglichen Milchprodukts in Nigeria, das den Zugang zu erschwinglichen und nahrhaften Lebensmitteln für Verbraucher mit geringerem Einkommen voraussichtlich weiter verbessern wird.

Fortschritte

Arla® Nährwertkriterien: 89 Prozent der Produkte der Marke Arla® erfüllen im Jahr 2020 die Kriterien. Dies entspricht einem Rückgang um 1 % seit 2019, hauptsächlich aufgrund eines rückläufigen Konsums von Trinkmilch.

Erschwinglichkeit: 75 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch wurden erreicht (die Basis bilden Daten von Kantar Worldpanel). Dies übertrifft bei weitem die Erwartungen und ist hauptsächlich auf außergewöhnliche Vertriebsaktivitäten in Bangladesch zurückzuführen.

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Einer der wichtigsten Faktoren für ein gesundes Leben ist unsere Ernährung. Sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit hängt während aller Phasen unseres Lebens von einer hochwertigen Ernährung ab. Indem wir ein breites Spektrum an nahrhaften Produkten für unterschiedliche Bedürfnisse und verschiedene Budgets anbieten, leistet Arla einen Beitrag zu gesunden Essgewohnheiten. Zudem widmen wir uns verschiedenen Aspekten der Mangelernährung.

Auf Arla

Unser positiver Beitrag zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist wichtig, um Arlas Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der Interessengruppen zu erfüllen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



[Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.](#)

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT

Richtlinie/Ziel

Arla möchte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft beitragen. Wir engagieren uns weiterhin verstärkt in ausgewählten Schwellenländern, um eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Milchwirtschaft zu unterstützen, beispielsweise durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Qualifizierung von Landwirten und ihren Mitarbeitern auf den Betrieben.

Ziele

Arlas Programme zur nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft: 1.900 Betriebe erreichen, die im Jahr 2021 an den Programmen teilnehmen. Fortführung der Arbeit mit den Programmen in Nigeria, Äthiopien, Bangladesch, China und Indonesien, wobei der Schwerpunkt auf dem Kapazitätsaufbau und der Stärkung der kommerziellen Wertschöpfungskette für Arlas Molkereiprodukte liegt.

Fortschritte

Programme zur nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft: Bis Ende 2020 waren 1.243 Betriebe an Programmen beteiligt, die hauptsächlich in Nigeria und Äthiopien stattfanden.

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Arla unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Wertschöpfungskette von Molkereiprodukten und lokale Gemeinschaften in allen Märkten.

Auf Arla

Unser positiver Beitrag zu Entwicklung der lokalen Milchwirtschaft ist wichtig, um Arlas Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der Interessengruppen zu erfüllen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



[Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.](#)

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Richtlinie/Ziel

Arla bietet eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in verschiedenen Regionen an. Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Geschäfts. Unser übergeordnetes Ziel ist es, Mitarbeitern sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bereitzustellen. Wir wollen Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen vermeiden. Wir verfolgen einen systematischen Ansatz der Zielsetzung sowie der Nachverfolgung unserer Fortschritte und arbeiten in einem engen Dialog mit unseren Kollegen zusammen, um Probleme zu beheben und Risiken zu mindern.

Ziele

Unser Gesamtziel sind null Unfälle und Zwischenfälle, die zu Arbeitszeitverlusten führen.

Um dies zu erreichen, setzen wir uns jährliche Verbesserungsziele hinsichtlich Unfallhäufigkeitsraten, Beinaheunfällen und Beobachtungskennzahlen. Teil unseres Cornerstones-Programms ist auch ein Safety Maturity Index, der uns zukünftig als Leitfaden auf unserer Reise hin zu noch mehr Sicherheit bei allen Arbeitsabläufen dient.

Fortschritte

Unser Sicherheitsprogramm zeigt über die gesamte Lieferkette hinweg deutliche Erfolge. Die Unfallhäufigkeit pro Millionen Arbeitsstunden ist in den letzten 5 Jahren um über 40 % gesunken. Das deutet darauf hin, dass Arlas Programm zu sicheren Verhaltensweisen immer besser in den Arbeitsabläufen verankert wird.

Leider ereigneten sich im Jahr 2020 in unserer MENA-Region zwei tödliche Unfälle, als Arla Mitarbeiter während ihrer Arbeit Verletzungen erlitten. Die Vorfälle wurden untersucht, und es wurden zusätzliche präventive Maßnahmen ergriffen.

Unser Bericht bezieht sich auf die Hauptsitze in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland sowie auf die Bereiche Produktion und Logistik weltweit mit Ausnahme von Senegal.

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Wir verfügen über eine komplexe, lange Lieferkette und bieten regionsübergreifend in den Gesellschaften verschiedenste Tätigkeiten an. Unsere Betriebslizenz beruht unter anderem darauf, dass wir sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sicherstellen.

Auf Arla

Eine fehlende Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen würde für Arla ein Unternehmensrisiko bedeuten – in Bezug auf einen Verlust der Effizienz, der Rentabilität und der Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Das größte Risiko hinsichtlich des Arbeitsschutzes sind schwere Verletzungen bis hin zu Todesfällen, die Unternehmensrisiken wie rechtliche Maßnahmen, Rufschädigungen und den Verlust der Betriebslizenz nach sich ziehen können.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



[Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.](#)

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

Richtlinie/Ziel

Diversität ist für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung. In den Richtlinien von Arla wird bei Aufstiegschancen oder Vergütung nicht zwischen Männern und Frauen unterschieden. Wir wollen einen Arbeitsplatz mit einer vielfältigen Belegschaft gewährleisten, die sich durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen auszeichnet und für alle Kollegen gleiche Chancen ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Unsere Richtlinien zu Menschenrechten, Diversität und gegen Belästigung bilden die Grundlage, um entsprechende Anliegen auf strukturierte Weise zu regeln. Darüber hinaus unterstützen uns unsere Betriebsräte auf lokaler und globaler Ebene dabei, sicherzustellen, dass Arbeitsplatzentscheidungen im besten Interesse der Mitarbeiter und des Unternehmens getroffen werden.

Ziele

Keine Diskriminierung, keine Belästigung – einschließlich sexueller Belästigung – und kein Mobbing. Unser Ziel ist es, dass kein Team aus mehr als 70 Prozent desselben Geschlechts, derselben Altersgruppe oder derselben Nationalität besteht.

Fortschritte

Geschlechterdiversität bei allen Mitarbeitern	2020	2019	2018	2017	2016
Frauenanteil, gesamt	27 %	27 %	27 %	26 %	26 %
Geschlechterdiversität im Management	2020	2019	2018	2017	2016
Frauenanteil auf Direktorebene oder darüber	26 %	26 %	23 %	22 %	22 %
Geschlechterdiversität im Executive Management Team	2020	2019	2018	2017	2016
Frauenanteil im Executive Management Team (EMT)	14 %	29 %	29 %	29 %	29 %

Die Diversitätsstatistiken für Teams werden monatlich berechnet und dem Unternehmen mitgeteilt.

Es gibt deutlich weniger Frauen als Männer bei unseren Top-Managern. Nur 18 Prozent der Vice Presidents und Senior Vice Presidents sind weiblich, was deutlich unter dem Frauenanteil von 27 Prozent in der Gesamtbelegschaft liegt. Weitere Informationen zur Diversität auf Vorstandsebene finden Sie in Arlas Jahresbericht im ESG-Anhang 3.1.

Im Allgemeinen sind Frauen in der Arbeiterschaft bei Arla unterrepräsentiert und zu einem geringeren Ausmaß auch bei den Angestellten.

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Wir erkennen unsere Verantwortung an, marktübergreifend grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz zu respektieren, und tragen zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Wir wollen sicherstellen, dass sowohl jetzige als auch künftige Kollegen fair und auf eine nicht diskriminierende Art und Weise behandelt werden. Dies wird zudem eine gut gedeihende Gesellschaft fördern.

Auf Arla

Wir respektieren grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz, indem wir einen offenen, inklusiven Dialog sicherstellen und verschiedene Perspektiven und innovative Ansätze verschiedener Menschen aus vielfältigen Kulturkreisen berücksichtigen. Diese Herangehensweise mindert wesentliche Unternehmensrisiken für Arla sowie das Risiko rechtlicher Maßnahmen und einer Rufschädigung.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



☑ Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG

Richtlinie/Ziel

Wir halten unsere bevorzugten Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten an, in dem ökologische und soziale Kriterien sowie Menschenrechtsaspekte formuliert sind. Um eine nachhaltigere Produktion zu unterstützen, verfügen wir bei den Rohstoffen Soja, Palmöl und Kakao, deren Beschaffung mit bestimmten Herausforderungen verbunden ist, über Beschaffungsrichtlinien.

Ziele

Alle bevorzugten Lieferanten müssen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen.

Zu 100 Prozent verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl, Soja und Kakao, definiert als zertifizierte Produkte entsprechend international anerkannten Zertifizierungssystemen Dritter. Zutaten mit Palmöl müssen entsprechend dem Standard des Round Table of Sustainable Palm Oil (RSPO) gesondert zertifiziert sein. Soja in Tierfutter muss entsprechend den Bio-Standards oder nach den Normen von ProTerra oder vom Round Table for Responsible Soy (RTRS) zertifiziert oder über RTRS-Zertifikate abgedeckt sein. Kakao für Produkte der Marken Arla® und Cocio muss UTZ-zertifiziert sein.

Fortschritte

Verantwortungsbewusste Beschaffung

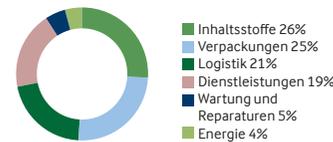
Bevorzugte Lieferanten	1.614
Bevorzugte Lieferanten, die unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	96 %
Lieferanten-Audits mit einem Fokus auf CSR und Lebensmittelsicherheit wurden durchgeführt. Dies entspricht einer Steigerung um 55 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 aufgrund einer höheren Anzahl an Ausschreibungen und neuer Lieferanten.	71
Anteil an zertifiziertem Soja	100 %
Anteil an zertifiziertem Palmöl*	90 %
Anteil an zertifiziertem Kakao	100 %
Externe Ausgaben, die durch die Beschaffungsabteilung verwaltet wurden	83 %

* Der Anteil des MB-zertifizierten Palmöls betrug 7 Prozent. 3 Prozent wurden durch RSPO-Zertifikate abgedeckt, da in einigen Märkten keine SG-zertifizierten Produkte verfügbar waren.

Externe Ausgaben

Das Diagramm zeigt die externen Ausgaben, die Arlas Beschaffungsabteilung abgewickelt hat, aufgeschlüsselt nach Produkt- und Dienstleistungskategorien. Auf unsere zehn größten Lieferanten entfielen 16 Prozent (2019: 17 Prozent) der Gesamtausgaben.

Im Jahr 2020 waren folgende fünf Unternehmen unsere größten Lieferanten (geordnet nach Ausgaben): Tetra Pak (Verpackungsmaterialien und Maschinen), Elopak (Verpackungsmaterialien und Maschinen), Berry Superfos (Verpackungsmaterialien und Maschinen), SIG Combibloc (Verpackungsmaterial und Maschinen) und Dentsu Aegis Network (Medien).



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen besitzt wichtige ökologische, sozio-ökonomische und menschenrechtliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir erkennen unsere Möglichkeit, Einfluss auf Lieferanten und damit auch auf die Gesellschaft zu nehmen, an – durch unsere Anforderungen an nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken.

Auf Arla

Eine gut funktionierende Lieferkette mit nachhaltigen und verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken ist von entscheidender Bedeutung für unsere Produktion, unsere Rentabilität und unseren Ruf.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.

EINHALTUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN

Richtlinie/Ziel

Arla verpflichtet sich dazu, in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir entwickeln unsere Richtlinien weiter, damit diese relevante Gesetze widerspiegeln, und bieten unseren Mitarbeitern Schulungen zu Richtlinien und Verfahren, die für die Ausübung ihrer Funktion relevant sind. Zudem verfolgen wir Verstöße zurück und führen entsprechende Maßnahmen durch.

Ziele

Keine Geldbußen bzw. Sanktionen – Einhalten von Gesetzen und Vorschriften.

Fortschritte

Wettbewerbsrecht

Um unsere Einhaltung des Wettbewerbsrechts weiter zu stärken, haben wir ein umfassendes Handbuch zum Programm zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts veröffentlicht. Hierin sind die Maßnahmen aufgeführt, die wir kontinuierlich ergreifen, um die strikte Einhaltung des Wettbewerbsrechts sicherzustellen. Das Dokument wird von einer formellen Richtlinie zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts sowie einem Anhang begleitet, in dem die Einschränkungen, die das Wettbewerbsrecht unserem täglichen Betrieb auferlegt, ausführlicher erläutert werden. Die Dokumente ergänzen unsere laufenden Bemühungen um ein Höchstmaß an Konformität, insbesondere unsere regelmäßigen Schulungen für entsprechende Mitarbeiter.

Datenschutz

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben	0
Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben	0

Schulungen zum Wettbewerbsrecht

Anzahl der persönlich und virtuell geschulten Kollegen	663
--	-----

Begründete Beschwerden in Bezug auf Verstöße gegen den Datenschutz von Kundendaten	0
---	----------

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes, die Geldbußen nach sich gezogen haben

Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen	0
Entscheidungen in Bezug auf das Marketing	0

Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für den Verstoß gegen Gesetze und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0
--	----------

Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für Verstöße gegen Gesetze und/oder Vorschriften im Umweltbereich	0
---	----------

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Um zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen, ist es wichtig, dass Arla die geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich einhält.

Auf Arla

Es gibt mehrere Geschäfts- und Reputationsrisiken, die mit Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften im Allgemeinen verbunden sind.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND BESTECHUNG

Richtlinie/Ziel

Unser Geschäft auf ehrliche und ethisch korrekte Weise zu führen, ist von entscheidender Bedeutung, um unsere Betriebslizenz, unseren Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum aufrechtzuerhalten. Arlas Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung legt einen Null-Toleranz-Ansatz zu Bestechungen und Korruption dar sowie unseren Einsatz für die Einhaltung aller relevanten Gesetze in allen Gerichtsbarkeiten, in denen wir tätig sind. Geschenke und Geschäftsessen an und von Dritten unterliegen einem Regelwerk und müssen dokumentiert werden.

Ziele

Keine Korruption, keine Bestechung und keine Schmiergeldzahlungen.

Fortschritte

Gestärkte Verfahren

Wir stärken kontinuierlich unsere internen Kontrollen und Aktivitäten zur Überwachung der Richtlinien, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und unserer Richtlinien sicherzustellen.

Zahlungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip und damit der Genehmigung durch zwei Personen. Derzeit suchen wir nach Möglichkeiten, dieses Verfahren weiter zu stärken, um die Risiken zu managen.

Berichterstattung zur Whistleblower-Funktion

Offenheit und Vertrauen gehören zu unseren Grundwerten. Deshalb spiegeln sie sich auch in unserem Verhaltenskodex wider. Wenn Mitarbeiter davon überzeugt sind, dass gegen den Verhaltenskodex verstoßen wurde, ermutigen wir sie dazu, diese Verstöße zu melden. Bedenken können an die entsprechenden Führungskräfte, die Personalabteilung oder unsere Abteilung Risk Controls and Compliance gemeldet werden. Darüber hinaus kann anonym über unsere Whistleblower-Funktion Bericht erstattet werden. Dabei werden strenge Prinzipien der Vertraulichkeit und gegen Vergeltungsmaßnahmen angewendet.

Seit ihrer Einführung im Jahr 2012 hat Arla 129 Berichte über seine Whistleblower-Funktion erhalten. Im Jahr 2020 erhielt die Whistleblower-Funktion acht Berichte, von denen einer weitere Untersuchungen nach sich gezogen hat. Je nach Ergebnis der Untersuchung wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Sieben Berichte konnten aus rechtlichen Gründen nicht über die Whistleblower-Funktion bearbeitet werden. Der Berichterstatter wurde über alternative Meldewege informiert.

Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Bestechungen und Korruption stellen ein gesellschaftliches Risiko dar. Sie gefährden das Vertrauen in öffentliche Institutionen und führen zu falscher Handhabung von Ressourcen. Überall dort, wo Mittel und Prioritäten zu Tätigkeiten umgeleitet werden, von denen korrupte Personen profitieren, wird ein fairer Wettbewerb untergraben. Mit unserer globalen Präsenz sowie unserer langen und vielfältigen Wertschöpfungskette haben wir rund um die Welt Einfluss auf die Gesellschaft. Zudem können wir einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten – durch eine ehrliche und ethisch korrekte Unternehmensführung.

Auf Arla

Jegliche Beteiligung an Bestechung bzw. Korruption zieht das Risiko schwerwiegender Geldbußen und des Verlusts von Geschäftschancen nach sich. Eine Beteiligung an einer Bestechung würde unseren Ruf schädigen und sich auf unser Geschäftsumfeld auswirken.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



[Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole.](#)

KONSOLIDIERTE DATEN ZU UMWELT, SOZIALEM UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit bei Arla

Nachhaltigkeit ist ein Eckpfeiler der Strategie von Arla. Arla möchte den Verbrauchern auf der ganzen Welt gesunde und nahrhafte Molkereiprodukte zur Verfügung stellen und verpflichtet sich, die Umweltauswirkungen stetig zu verringern. Im Jahr 2019 führte Arla eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie ein, um diese Ziele zu erreichen.

Um zu verdeutlichen, mit welchem Engagement wir die Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns umsetzen und Arlas Nachhaltigkeitsziele verfolgen, beschloss das Unternehmen im Jahr 2019, im Geschäftsbericht Zahlen zu Arlas Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu veröffentlichen. Die Wirtschaftsprüfer von EY bestätigten, dass für diese Werte eine begrenzte Sicherheit besteht. Im Jahr 2020 arbeitete Arla daran, die ESG-Datenqualität und den Prozess der Berichterstattung zu verbessern. Die Initiativen orientierten sich an den Anforderungen von EY für die Bestätigung von hinreichend gesicherten Kennzahlen, die Arla im Jahr 2020 für die meisten ESG-KPIs erfüllt hat. Aus verschiedenen Gründen, die in erster Linie auf die mangelnde Standardisierung der Berichterstattung in den Betrieben und den durch die Corona-Pandemie verlangsamten externen Validierungsprozess der selbst gemeldeten Klimadaten zurückzuführen sind, wurden die Scope-3-Emissionszahlen in den Betrieben im Jahr 2020 auf begrenztem Niveau geprüft. Weitere Informationen zur externen Prüfung sind auf Seite 134 aufgeführt.

Die ESG-Zahlen im folgenden Abschnitt wurden nach ihrer Wesentlichkeit und den neuesten Berichtsrichtlinien ausgewählt, die von der Danish Finance Society/CFA Society Denmark, FSR – Danish Auditors und der Nasdaq veröffentlicht wurden. Bei der Auswahl der in diesem Abschnitt dargestellten Zahlen wurden auch die Zuverlässigkeit und Belastbarkeit der Daten berücksichtigt. Daher sind einige der von den oben genannten Verbänden empfohlenen KPIs nicht Teil des aktuellen Berichts. Arla berichtet insbesondere nicht über den Wasserverbrauch, da der Großteil des Wasserverbrauchs des Unternehmens auf die Mitgliedsbetriebe entfällt, in denen er derzeit nicht zufriedenstellend gemessen wird.

Die größten Umweltauswirkungen von Arla betreffen die indirekten CO₂e-Emissionen von Scope 3, genauer gesagt die Milchproduktion in den Betrieben (86 Prozent der gesamten CO₂e-Emissionen). Seit dem Jahr 2020 bietet Arla seinen Mitgliedern einen finanziellen Anreiz von einem Eurocent pro Kilogramm Milch an, wenn sie einen Klima-Check auf ihrem Betrieb durchführen. Dies führte zu einem signifikanten Anstieg der Emissionsdaten der Betriebe, da 93 Prozent der aktiven Mitglieder den detaillierten Fragebogen zum Klima-Check ausfüllten. Weitere Informationen zum Klima-Check sind auf Seite 34 und zur Bewertung der Kennzahlen aus Scope 3 bei Arla auf Seite 124 aufgeführt.

Im Jahr 2019 wurde von der Initiative Science Based Targets offiziell bestätigt, dass die Emissionsziele von Arla sich an anerkannten Klimawissenschaften orientieren.

Unsere wissenschaftlich basierten Ziele:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen in absoluten Zahlen für Scope 1 und 2 von 2015 bis 2030 um 30 Prozent
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen für Scope 3 pro Kilogramm Rohmilch und Molke von 2015 bis 2030 um 30 Prozent

Über die wissenschaftlich basierten Ziele hinaus kündigte Arla ebenfalls an, ab dem Jahr 2050 auf Basis von Netto-Null-CO₂e-Emissionen produzieren zu wollen.

Im Jahr 2020 hat Arla gemäß der Anpassungsrichtlinie des Konzerns und der Richtlinie der Initiative Science Based Targets die Berechnungsgrundlagen seiner wissenschaftlich basierten Ziele aufgrund erheblicher methodischer Änderungen und der Erweiterung des Berichtsumfanges angepasst. Weitere Informationen über diese Änderungen finden Sie auf Seite 124. Für Einzelheiten zu Arlas Anpassungsregeln siehe Seite 133.

Arla veröffentlicht außerdem jährlich einen Corporate Responsibility Bericht, mit dem der Konzern eingehende Analysen zu den Fortschritten bei der Erreichung der Ziele für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung vorlegt. Dort sind einige der in diesem Bericht vorgestellten Zahlen zu finden. Den Corporate Responsibility Bericht und weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf der Website von Arla.

Fünf-Jahres-Übersicht – ESG

Note	2020	2019	2018	2017	2016
Umweltdaten					
CO ₂ e Scope 1 (Mio. kg)	474	463	490	492	474
CO ₂ e Scope 2 – standortbezogen (Mio. kg)	237	274	263	313	334
Scope 2 – marktbezogen (Mio. kg)	277	399	456	438	466
CO ₂ e Scope 3 (Mio. kg)*	18.479	18.243	18.411	18.528	18.644
Gesamte CO₂e-Emissionen (Mio. kg)	1.1	19.230	19.105	19.357	19.458
<i>Gesamte CO₂e-Emissionen Scope 2 – standortbezogen (Mio. kg)</i>		<i>19.176</i>	<i>18.977</i>	<i>19.156</i>	<i>19.337</i>
CO ₂ e Scope 3 pro kg Milch und Molke (kg)*		1,21	1,21	1,20	1,22
CO ₂ e-Reduktion (Scope 1 und 2) – marktbezogen		-24%	-12%	-4%	-5%
CO ₂ e-Reduktion (Scope 1 und 2) – standortbezogen		-16%	-14%	-12%	-6%
Fortschritte bei der Erreichung der CO ₂ e-Reduktionsziele bis 2030 (Scope 3 pro Kilogramm Milch und Molke)*		-7%	-7%	-7%	-6%
Anteil erneuerbarer Energien (%) – marktbezogen	1.2	31%			
Anteil erneuerbarer Energien (%) – standortbezogen	1.2	35%	33%	27%	24%
Feststoffabfälle (Tonnen)	1.3	32.975	33.713	34.600	32.608
Prozentualer Anteil der Mitglieder, die über Tierwohl berichten (%)	1.4	100%	89%	82%	
Soziale Daten					
Vollzeitäquivalente (Full time equivalent, FTE) (Durchschnitt)	2.1	20.020	19.174	19.190	18.973
Frauenanteil, gesamt (%)	2.2	27%	27%	27%	26%
Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber (%)	2.2	26%	26%	23%	22%
Frauenanteil im Executive Management Team (%)	2.2	14%	29%	29%	29%
Gehaltsquote der Geschlechter – Angestellte (männlich zu weiblich)	2.3	1,05	1,05	1,06	–
Mitarbeiterfluktuation (%)	2.4	10%	12%	12%	11%
Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Rückrufe	2.5	1	4	2	10
Unfälle (pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	2.6	5	6	8	10
Daten zur Unternehmensführung					
Frauenanteil im Board of Directors (%)**	3.1	13%	13%	13%	12%
Teilnahmequote an Aufsichtsratssitzungen (%)	3.2	99%	96%	99%	99%

* Für Scope-3-Emissionsdaten aus den Betrieben gilt im Jahr 2020 eine begrenzte Sicherheit

** Unter Einbeziehung aller Aufsichtsratsmitglieder, die bei der Jahreshauptversammlung gewählt wurden, der Arbeitnehmervertreter und der externen Berater betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2020 20 Prozent.

📄 Weitere Informationen zu den ESG-Rechnungslegungsgrundsätzen finden Sie auf den Seiten 59 bis 62.

GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN

Anfang 2008 ist Arla dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, der Initiative für die Förderung ethischer Geschäftspraktiken. Als Mitglieder verpflichten wir uns, die zehn grundsätzlichen Prinzipien des Global Compact anzuerkennen.

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeit

3. Unternehmen sollen die Versammlungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umwelt

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten von Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

WE SUPPORT



Seit 2008 ist Arla Mitglied des Global Compact Nordic Network. Im Mai 2009 trat Arla der freiwilligen, ergänzenden Aktionsplattform Caring for Climate bei, die sich insbesondere dem Klimawandel und den damit verbundenen Problemen verschrieben hat. Im Jahr 2010 unterzeichnete Arlas CEO das „CEO Statement of Support“ für die „Women’s Empowerment Principles“ (Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen), einer gemeinsamen Initiative von Global Compact und UNIFEM (Entwicklungsfond der Vereinten Nationen für Frauen). Weitere Einzelheiten zum Global Compact und seinen Prinzipien finden Sie unter www.unglobalcompact.org. Einzelheiten zum Arla-Verhaltenskodex finden Sie unter www.arla.com.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Jahr 2020 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse mit einer begrenzten Anzahl von Stakeholdern aktualisiert. Aufgrund des allgemeinen Fokus auf die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Bemühungen der meisten Stakeholder haben wir beschlossen, die Aktualisierung auf das Jahr 2021 zu verschieben. Für uns war es jedoch bedeutsam, sowohl wichtige interne als auch externe Stakeholder zu erreichen, um herauszufinden, welche Aspekte sie als wesentlich erachten, und einen Hinweis darauf zu erhalten, wie sich ihre Sichtweise seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2017 möglicherweise geändert hat.

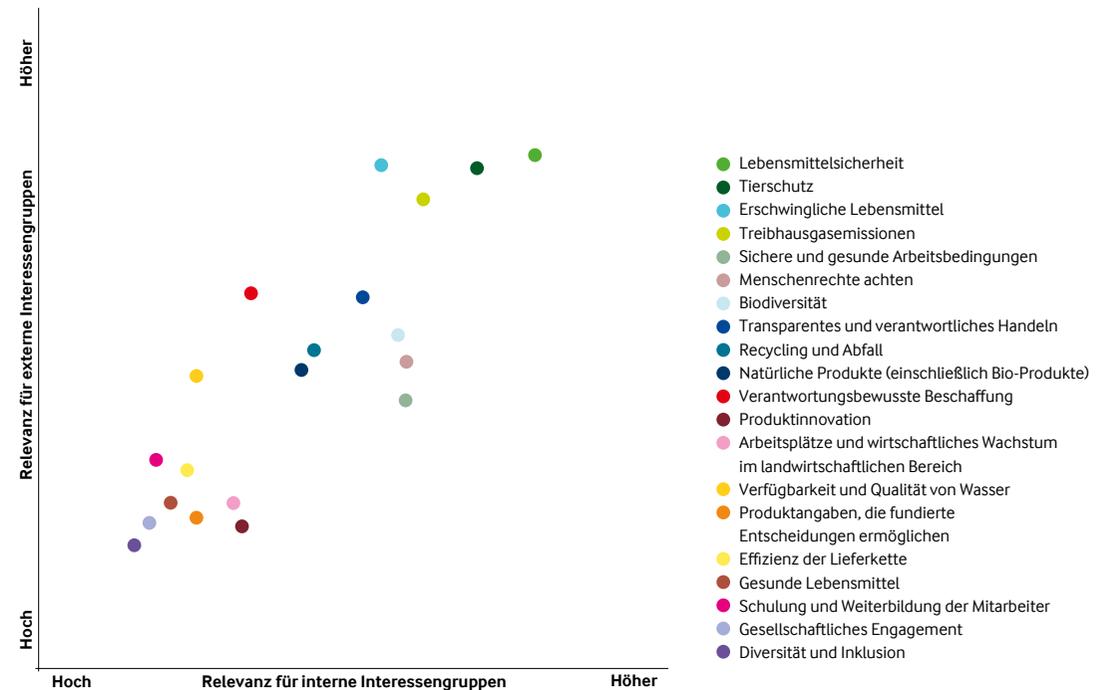
An der jüngsten vollständigen Analyse nahmen externe Stakeholder teil, darunter Kunden, Verbraucher, Mitglieder, gemeinnützige Organisationen und Finanzinstitute in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland/Zentraleuropa sowie interne wichtige Stakeholder.

Für die Aktualisierung im Jahr 2020 haben wir uns erneut an externe und interne Stakeholder gewandt. Wir haben dieselbe Methodik angewendet, was bedeutet, dass alle Stakeholder eine Umfrage erhalten haben und gebeten wurden, eine Reihe von Nachhaltigkeitsbereichen zu bewerten. Darüber hinaus wurde eine Gruppe von gemeinnützigen Organisationen befragt, um deren Ansichten und Meinungen besser verstehen zu können.

Wir verwenden die Analyse, um unsere Aktivitäten zu bewerten und unsere Berichterstattung sowie Kommunikation zu verbessern. Des Weiteren dient die Studie als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Die Aktualisierung im Jahr 2020 hat gezeigt, dass Lebensmittelsicherheit und Tierwohl sowohl für externe als auch für interne Stakeholder weiterhin oberste Priorität haben. Andere Bereiche, die weiterhin einen hohen Stellenwert haben, sind erschwingliche Lebensmittel, Treibhausgasemissionen sowie transparente und verantwortungsvolle Geschäftsaktivitäten. Das Thema Biodiversität ist auf der Liste weiter nach oben gerückt, während Themen wie Produktinnovation und Effizienz der Lieferkette als weniger wichtig eingestuft wurden als im Jahr 2017. Dies zeigt einen leicht veränderten Fokus unserer Stakeholder. Zu bedenken ist, dass diese Aktualisierung auf einer begrenzten Anzahl von Antworten basiert.

Wir freuen uns auf die nächste eingehende Analyse.



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG)

Der Anhang beschreibt die Rechnungslegungsgrundsätze für die Kennzahlen der ESG-Tabelle, die mit den Daten aus dem Jahresbericht übereinstimmen. Weitere Einzelheiten zur Rechnungslegung und zum kombinierten Bestätigungsbericht des unabhängigen Abschlussprüfers finden Sie in den Anmerkungen zum Jahresbericht auf den Seiten 123 bis 134.

1.1 Treibhausgasemissionen (CO₂e)

Treibhausgasemissionen werden in CO₂e gemessen und in drei Scopes unterteilt.

Berechnung von CO₂-Äquivalenten

Treibhausgase sind Gase, die zur Klimaerwärmung beitragen, indem sie Infrarotstrahlung absorbieren. Neben dem bekannten Kohlenstoffdioxid (CO₂) gibt es in der Milchproduktion noch zwei weitere wichtige Treibhausgase: Lachgas (N₂O) und Methan (CH₄). Um Arlas gesamte Treibhausgasemissionen zu berechnen (den CO₂-Fußabdruck), werden unterschiedliche Treibhausgasemissionen in Kohlenstoffdioxid-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Bei dem Umrechnen der unterschiedlichen Gase wird das jeweilige Treibhauspotenzial berücksichtigt.

Die Potenziale der verschiedenen Gase werden entsprechend der folgenden Berechnungen berücksichtigt (basierend auf dem 5. IPCC****-Sachstandsbericht, Klimawandel 2013):

- 1 kg Kohlendioxid (CO₂) = 1 kg CO₂e
- 1 kg Methan (CH₄) = 28 kg CO₂e
- 1 kg Lachgas (N₂O) = 265 kg CO₂e

Bei Arla besteht der überwiegende Teil der Emissionen aus Methan (z. B. durch die Verdauung der Kühe) und Lachgas (z. B. durch Verwendung von Düngemitteln und Gülle in den Betrieben oder Güllelagerung). Treibhausgasemissionen werden entsprechend ihrer Entstehung in der Wertschöpfungskette und dem Ausmaß an Kontrolle, die das Unternehmen darüber hat, in drei Scopes unterteilt.

Scope 1 – Alle direkten Emissionen

Scope-1-Emissionen beziehen sich auf Aktivitäten, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Dazu zählen der Transport mit Arla Fahrzeugen sowie direkte Emissionen aus Arla Produktionsstätten. Die Emissionen aus Scope 1 werden entsprechend der Methodik berechnet, die im Greenhouse Gas Protocol Corporate

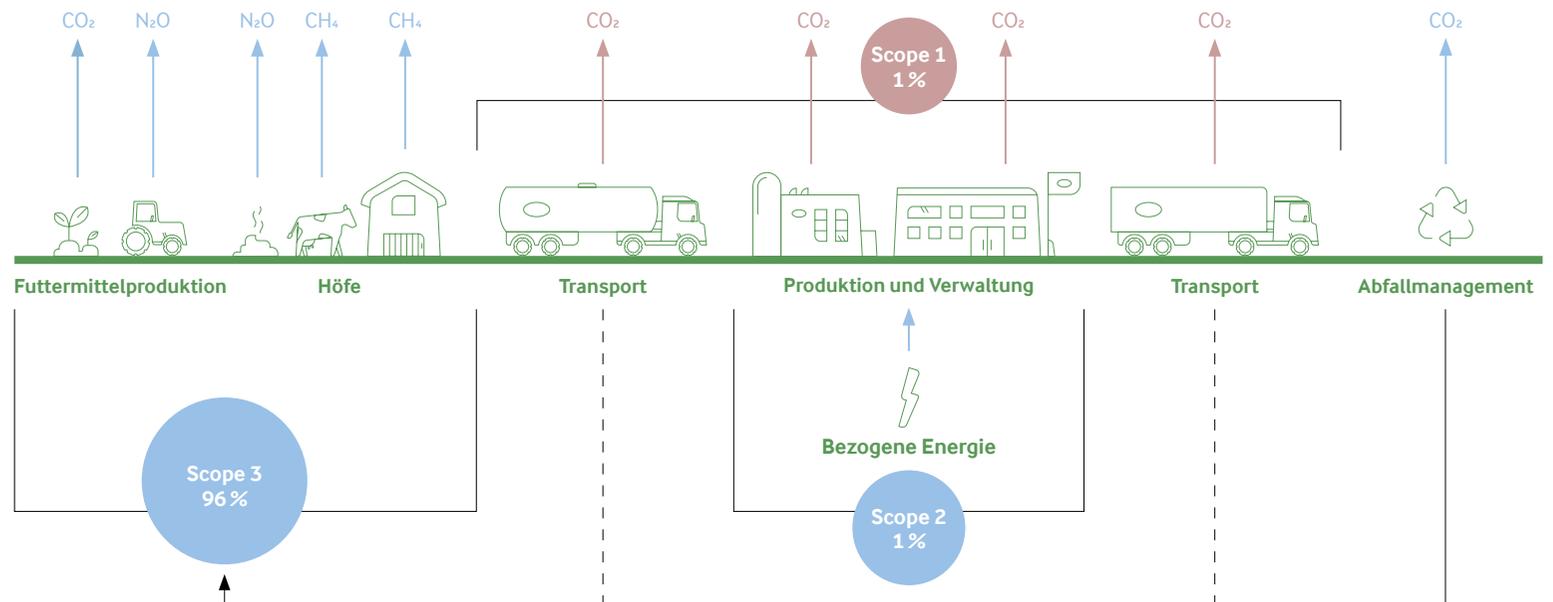
Standard dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Scope 2 – Indirekte Emissionen

Scope-2-Emissionen sind die indirekten Emissionen, die durch die Energie verursacht werden, die Arla bezieht, d. h. Strom und Wärme. Die Emissionen aus Scope 2 werden

entsprechend der Methodik berechnet, die im Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf die Aktivitätsdaten des Konzerns angewendet. Im Jahr 2020 wechselte Arla im Scope 2 von der standortbezogenen Berichterstattung zur marktbezogenen Berichterstattung und aktualisierte die Berechnungsgrundlage 2015. Der marktbezogene

WOHER STAMMEN UNSERE EMISSIONEN?



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG) (FORTSETZUNG)

Zuteilungsansatz spiegelt die Emissionen aus der Stromerzeugung und aus anderen vertraglichen Instrumenten wider, die Arla erwirbt. Diese können von den durchschnittlichen Emissionen anderer Strom- und Energiequellen des jeweiligen Landes abweichen. Arla erhält damit die Möglichkeit, Strom und andere vertragliche Instrumente zu erwerben, die weniger Treibhausgase ausstoßen als der Landesdurchschnitt. In Übereinstimmung mit den THG-Richtlinien legt Arla die Emissionen aus Scope 2 sowohl nach der markt- als auch nach der standortbezogenen Methode offen (auch als duale Berichterstattung bezeichnet).

Scope 3 – Alle anderen indirekten Emissionen

Scope-3-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die nicht im direkten Eigentum von Arla stehen oder über die es keine Kontrolle hat. Sie decken Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen ab (z. B. Rohmilch, Verpackung und Transportunternehmen), aber auch aus der Abfallverwertung vor Ort (z. B. Recycling oder Verbrennung).

Scope-3-Emissionen für Rohmilch werden entsprechend der Richtlinie des Internationalen Milchwirtschaftsverbands zur CO₂-Bilanz von Molkereiprodukten (IDF 2015) berechnet. Die Emissionszahl für Rohmilch schließt alle Emissionen ein, die in den Betrieben (z. B. durch die Verdauung der Kühe, die Verwendung von Gülle, Stickstoff und Diesel beim Futteranbau sowie Torferde) sowie extern (z. B. importiertes Futter, Produktion und Transport von Dünger) entstanden sind. Die Mehrheit der Arla Landwirte berichtet jährlich über ihre Klimadaten. Die in diesem Bericht angegebene Emissionszahl für Rohmilch stellt die durchschnittlichen Emissionen pro Kilogramm Milch dar und wird anhand der selbst gemeldeten Klimadaten der Betriebe berechnet. Die Zahlen werden von externen Klimaexperten validiert und mit der

Gesamtmenge der Milchlieferungen an Arla multipliziert. Mitgliedsbetriebe, die von externen Klimaexperten besucht wurden, stehen statistisch repräsentativ für alle Betriebe von Arla.

Zur Berechnung der Emissionen aus Scope 3, die durch Molke, Abfall an den Standorten, Verpackung, Transportunternehmen und Gewinnung von Brennstoffen entstehen, werden die Emissionsfaktoren auf Arlas spezifische Aktivitätsdaten angewendet. Im Jahr 2020 erweiterte Arla den Berichtsumfang auf Verpackungs- und Transportdienstleister. Somit werden nun 100 Prozent der Ausgaben für Lieferanten abgedeckt (in den Vorjahren deckte die Berichterstattung etwa 95 Prozent ab). Arla erfasst Daten von Verpackungs- und Transportdienstleistern, die mindestens 95 Prozent der Ausgaben abdecken. Basierend auf diesen Daten werden dann die Emissionen für 100 Prozent der Ausgaben berechnet. Nach der im Jahr 2020 angestellten Quantifizierung der gesamten Klimaauswirkungen von Arla machten die Scope-1- und Scope-2-Emissionen 3 bzw. 1 Prozent der Gesamtemissionen aus. Die Scope-3-Emissionen beliefen sich auf 96 Prozent von Arlas Gesamtauswirkungen auf das Klima. Die Milchproduktion in den Betrieben (einschließlich der von Kühen ausgestoßenen Methangase und der Emissionen in Verbindung mit Futtermitteln und Futtermitteltransporten) machte 86 Prozent der gesamten Emissionen aus. Für Transport, Betrieb und Verpackung werden Emissionsfaktoren von Sphera, einem branchenführenden Beratungsunternehmen, bezogen. Die Emissionsfaktoren werden jährlich aktualisiert – basierend auf dem neuesten vollständigen Datensatz, der für das entsprechende Jahr verfügbar ist (in diesem Fall 2017). Die Emissionsfaktoren der Betriebe werden von 2.O LCA Consultants, einem dänischen Beratungsunternehmen, das von Wissenschaftlern gegründet wurde, ermittelt.

1.2 Anteil erneuerbarer Energien

Der Energieverbrauch in der Produktion umfasst Brennstoffe und Strom aus erneuerbaren und fossilen Quellen. Erneuerbare Energie steht für Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Dabei handelt es sich um Ressourcen, die sich auf natürliche Weise erholen können. Beispiele sind Sonnen-, Wind- und Wasserkraft, Biomasse und Geothermie. Seit 2020 misst und meldet Arla Emissionen basierend auf einer marktbezogenen Rechnungslegung. Der vertragliche Bezug von Ökostrom wird in der Berechnung des Anteils erneuerbarer Energien berücksichtigt. Der aus nationalen Quellen bezogene Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird jährlich nach den Zahlen für den nationalen Strommix von Sphera bewertet, einem branchenführenden Beratungsunternehmen. Sphera sammelt, bewertet und analysiert Emissionsdaten basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um den Anteil der erneuerbaren Energien zu berechnen, wird der Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien durch den gesamten Energieverbrauch des Konzerns dividiert.

1.3 Abfälle

Feststoffabfälle sind Produktionsmaterialien, die nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck nutzbar sind und verwertet (z. B. recycelt, wiederverwendet oder kompostiert) oder nicht verwertet (z. B. auf einer Deponie entsorgt) werden. Dazu zählen Verpackungsabfälle, Sondermüll und sonstige nicht gefährliche Abfälle. Um das Ziel „keine Deponie-Abfälle“ nachzuerfolgen, erfasst Arla monatlich Daten von allen Standorten, über die wir die Kontrolle haben.

1.4 Tierwohl

This is the subheadline and needs to be bolded and then please insert a line break. Seit 2020 sind sämtliche Mitglieder verpflichtet, vierteljährlich über das Wohlergehen ihrer Herden zu berichten, indem sie einen Fragebogen über das Arlagärden® Datenportal einreichen. Wenn sie den Fragebogen nicht fristgerecht und nach erfolgter Erinnerung einreichen, haben die Mitglieder die Kosten für das Audit selbst zu tragen.

Audits auf den Betrieben

Die Tierwohl-Standards auf Arlas Mitgliedsbetrieben werden regelmäßig überprüft. Das Audit wird von einem externen Unternehmen durchgeführt und ist für die Landwirte kostenlos, wenn sie ihre Daten rechtzeitig übermitteln. Betriebe in Dänemark, Schweden, Deutschland und Zentraleuropa werden alle drei Jahre und Betriebe in Großbritannien alle 18 Monate überprüft (aufgrund der Einhaltung der örtlichen Vorschriften). In einzelnen Fällen konnten bei einem Betrieb mehrere Audits in einem Kalenderjahr vorkommen.

Somatische Zellzahl (SCC)

Arla kontrolliert die somatische Zellzahl (den SCC; Somatic Cell Count), indem die Milch bei jeder Abholung von den Betrieben in den Milchtanks analysiert wird. Die Werte werden kontinuierlich gemeldet, um die Qualität der Milch zu gewährleisten. Die hier angegebene Zahl ist ein gewichteter Durchschnittswert der gesamten Milchlieferungen an Arla in einem bestimmten Jahr. Der SCC wird an mehrere Labore in den Mitgliedsländern gesendet. Die SCC-Werte sind in allen Märkten konstant niedrig.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG) (FORTSETZUNG)

2.1 Vollzeitäquivalente

FTEs werden definiert als die vertraglich festgelegten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters im Vergleich zu einem Vollzeitvertrag in derselben Position und im selben Land. Das Maß des Vollzeitäquivalents wird genutzt, um die aktive Arbeitskraft in Vollzeitstellen zu messen. Ein FTE von 1,0 entspricht einer Vollzeitbeschäftigung und ein FTE von 0,5 einer Teilzeitbeschäftigung.

Die durchschnittliche FTE-Zahl, die in Anhang 1.2 im Konzernabschluss und in ESG-Anhang 2.1 angegeben wird, wird auf Grundlage von vierteljährlichen Erhebungen als durchschnittlicher Wert für jeden Rechtsträger während des Jahres berechnet. Die Daten werden am Ende eines jeden Quartals gemeldet.

Alle Mitarbeiter werden in die FTE-Zahl eingerechnet – sowohl Mitarbeiter mit unbefristeten als auch mit befristeten Verträgen. Personen, die auf lange Sicht abwesend sind, z. B. aufgrund von Mutterschaft oder längerfristigen Krankheiten, sind nicht enthalten.

Die Mehrheit der Mitarbeiter in Produktion und Logistik wird als Arbeiter eingestuft, während Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung als Angestellte geführt werden. Das Verhältnis zwischen Angestellten und Arbeitern wird basierend auf den FTE zum 31. Dezember berechnet.

Mitarbeiterdaten werden zentral und in Übereinstimmung mit der DSGVO verarbeitet. Der FTE-Wert wird monatlich intern gemeldet. Um die Qualität der Daten zu verbessern, werden die Daten jedes Rechtsträgers auf Quartalsbasis durch das Finanzkonsolidierungssystem validiert.

2.2 Geschlechterdiversität und Integration

Geschlechterdiversität (alle Mitarbeiter)

Geschlechterdiversität wird definiert als der Frauenanteil bei den FTEs im Vergleich zur Gesamtzahl der FTEs. Die Geschlechterdiversität basiert auf den FTEs zum 31. Dezember 2020. Sie berücksichtigt alle Arbeiter und Angestellten.

Geschlechterdiversität (im Management)

Arla definiert die Geschlechterdiversität im Management als den Anteil an weiblichen FTEs auf Direktorenebene und darüber im Vergleich zur Gesamtanzahl der FTE-Positionen auf Direktorenebene und darüber.

Geschlechterdiversität (im Executive Management Team)

Die Geschlechterdiversität im Management definiert den Anteil der Frauen, die im Executive Management Team (EMT) zum 31. Dezember 2020 vertreten sind.

2.3 Gehaltsquote der Geschlechter

Die Gehaltsquote der Geschlechter wird definiert als der Gehaltsmittelwert der Männer dividiert durch den Gehaltsmittelwert der Frauen. Die für die Berechnung verwendeten Gehälter beinhalten das vertragliche Grundgehalt, nicht aber Pensionszahlungen und andere Leistungen.

2.4 Mitarbeiterfluktuation

Die Mitarbeiterfluktuation wird berechnet als das Verhältnis zwischen der Gesamtanzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Mitarbeiter im selben Zeitraum. Der Wert bezieht sich auf die Anzahl der Mitarbeiter und nicht auf die FTEs.

2.5 Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Produktrückrufe

In Übereinstimmung mit den ESG-Berichtsstandards werden Produktrückrufe als öffentliche Rückrufe definiert. Ein öffentlicher Rückruf ist eine Maßnahme, die ergriffen wird, wenn Produkte ein Risiko für die Lebensmittelsicherheit, die Rechtssicherheit oder die Markenintegrität darstellen. Ein öffentlicher Rückruf ist nur dann relevant, wenn die Produkte am Markt für die Verbraucher erhältlich sind.

Öffentliche Rückrufe werden schnellstmöglich nach dem Auftreten eines Vorfalles gemeldet. Zu jedem Vorfall muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Bekanntwerden des Problems ein Vorfallsbericht erstellt werden. Über die Gesamtanzahl der öffentlichen Rückrufe wird jährlich gesondert berichtet.

2.6 Unfälle

Unfälle werden definiert als plötzliche und ungeplante Ereignisse, die zu Personenschäden, Krankheit, Sachschäden, Umweltschäden oder dem Verlust einer Geschäftschance führen.

Bei Unfällen mit Arbeitsausfall handelt es sich um Verletzungen, die Mitarbeiter während ihres Arbeitens am Arbeitsplatz erlitten haben und die zu einem Arbeitsausfall von mindestens einem Arbeitstag bzw. einer Schicht führen. Unfälle werden dann als Unfälle mit Arbeitsausfall betrachtet, wenn Mitarbeiter nicht dazu in der Lage sind, ihre regulären Aufgaben auszuführen, Erholungszeit benötigen oder für die Erholungszeit andere Arbeitsaufgaben zugewiesen bekommen.

Sämtliche Mitarbeiter, die eine Verletzung oder Krankheit im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz erleiden, sind dazu verpflichtet, dies schnellstmöglich ihrem Teamlei-

ter/Vorgesetzten zu melden – unabhängig vom Schweregrad. Die Arbeiter aller Standorte haben Zugriff auf eine mobile Anwendung, in der sie schnell und einfach Unfälle melden können. Die Meldung muss erfolgen, bevor die verletzte Partei den Arbeitsplatz verlässt. Verletzungen, die gemeldet werden, nachdem der Arbeitstag der Partei geendet hat, werden nicht als Arbeitsunfall akzeptiert. Dennoch wurden möglicherweise nicht alle Unfälle gemeldet. Die Anzahl der Unfälle wird monatlich an den Aufsichtsrat und das Executive Management Team gemeldet.

3.1 Geschlechterdiversität – Aufsichtsrat

Für das Geschlechterverhältnis werden nur die vom Vertreterversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates berücksichtigt. Mitarbeitervertreter und Berater werden nicht einbezogen.

3.2 Teilnahmequote an Aufsichtsratssitzungen

Die Teilnahmequote bei Aufsichtsratssitzungen errechnet sich aus der Summe der pro Aufsichtsratsmitglied besuchten Sitzungen und der insgesamt möglichen Teilnahmen.

Der derzeitige Aufsichtsrat besteht aus drei Arbeitnehmervertretern, zwei externen Beratern und fünfzehn Mitgliedern. Bei der Berechnung der Teilnahmequote werden alle 20 Mitglieder einbezogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG) (FORTSETZUNG)

3.3 – Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage der Erstellung

Die konsolidierten Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) basieren auf laufenden monatlichen und jährlichen Berichterstattungsverfahren. Die konsolidierten Daten unterliegen denselben Konsolidierungsgrundsätzen wie der Konzernabschluss, es sei denn, sie sind separat im Definitionsabschnitt des jeweiligen ESG-Anhangs beschrieben. Für alle Berichtsdaten gilt derselbe Berichtszeitraum wie für den Konzernabschluss.

Wesentlichkeit und Berichtsumfang

Bei dem Erstellen der konsolidierten ESG-Daten konzentrierte sich das Management auf Informationen, die für die Interessengruppen von wesentlicher Bedeutung sind oder die von wichtigen Berufsgruppen oder Behörden gemeldet wurden.

Um zu bestimmen, welche Inhalte für diesen Bericht wesentlich sind, wurde 2017 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Analyse schloss Verbraucher, Kunden, Genossenschaftsmitglieder, gemeinnützige Organisationen und Finanzbehörden in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland ein. Alle Interessengruppen wurden zu einer Umfrage eingeladen und darum gebeten, 22 festgelegte Interessengebiete zu priorisieren. Darüber hinaus wurde eine Gruppe von gemeinnützigen Organisationen interviewt, um deren Ansichten und Meinungen besser verstehen zu können. Neben der Priorisierung der Konzernaktivitäten werden diese Ergebnisse dafür verwendet, die Kommunikationsprozesse zu verbessern und den Berichtsumfang auszuweiten. Basierend auf den Ergebnissen der Wesent-

lichkeitsanalyse und der kontinuierlichen Beobachtung der Verbraucherpräferenzen wurden folgende Schwerpunkte festgelegt: Klima, Lebensmittelsicherheit und Tierwohl. Recycling und Abfall sowie transparentes und verantwortungsvolles Geschäftsgebaren werden von Arlas Interessengruppen ebenfalls als wichtig eingestuft. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde 2020 geringfügig aktualisiert. Die Ergebnisse unterschieden sich jedoch nicht von denen der Analyse im Jahr 2017.

Die im Abschnitt „Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung“ angegebenen Zahlen wurden basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt. Sie berücksichtigen jedoch auch die Aktualität der Daten, um eine hohe Datenqualität für jeden KPI sicherzustellen. In einigen Fällen wurde der Schluss gezogen, dass die derzeitigen Datenverfolgungs- oder Datenerfassungsfunktionen keine ausreichende Datenqualität bieten, um die Offenlegung nach höchsten Standards zu gewährleisten, obwohl die Zahlen für die Beteiligten von wesentlicher Bedeutung sein könnten. In diesen Fällen wurden die notwendigen Schritte zum Verbessern der Datenverfolgung und -erfassung eingeleitet. Es ist geplant, die ESG-Berichterstattung bis 2021 und darüber hinaus zu erweitern.

Diesem Abschnitt liegen die Grundsätze und Empfehlungen der Dänischen Finanzgesellschaft (CFA Society Denmark), der FSR (Danish Auditors) und der Nasdaq zugrunde, die im Jahr 2019 im Leitfaden für die ESG-Berichterstattung veröffentlicht wurden. Wo es die Datenaktualität und -verfügbarkeit zuließen, wurden diesem Abschnitt empfohlene ESG-Werte hinzugefügt. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, den Berichtsumfang auszuweiten, um die Best Practices für die ESG-Berichterstattung vollkommen zu erfüllen.

Die oben aufgeführten Prioritäten werden im Rahmen des Jahresberichts behandelt: Tierwohl (Seite 35), Governance-Prinzipien (Seiten 38–39) und Diversitätsrichtlinien (Seite 40) werden umfassend im Lagebericht dargelegt. In diesem Abschnitt werden Definitionen, Daten und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Arlas Treibhausgasemissionen (Anhang 1.1), Tierwohl (Anhang 1.4), Lebensmittelsicherheit (Anhang 2.5), Abfall und Recycling (Anhang 1.3) und Diversität (Anhänge 2.2 und 2.3) dargestellt, um Arlas Geschäftsgebaren transparenter und verantwortungsvoller zu gestalten.

Die KPIs zum Bereich Umwelt (Anhänge 1.1 bis 1.3) enthalten Daten von allen Produktions- und Logistikstandorten. Mit dem Milchsegment, der externen Abfallverwertung, den externen Transportunternehmen und den Verpackungen werden alle wesentlichen Aktivitäten in Arlas Wertschöpfungskette abgedeckt. Die Umweltauswirkungen in Bezug auf Büros, Geschäftsreisen und andere weniger wesentliche Aktivitäten sind nicht im Gesamtbetrag der Emissionen enthalten. Dieser Umfang gilt auch für den KPI Unfälle (Anhang 2.6). Es wurden jedoch auch Unfälle in der Zentrale in Dänemark, Großbritannien, Schweden und Deutschland berücksichtigt.

Vergleichszahlen

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Umweltdaten gemäß den ESG-Richtlinien in absoluten Zahlen dargestellt. Gegebenenfalls werden Zahlen zu den Fortschritten bei der Erreichung der zuvor von Arla kommunizierten internen Ziele aufgeführt. Ausgangspunkte und Vergleichszahlen wurden gemäß Arlas Anpassungspolitik angeglichen. Standardmäßig werden die Emissionsangaben hinsichtlich Arlas Ausgangspunkten alle fünf Jahre ab dem angestrebten Basisjahr (2020, 2025, 2030) überprüft, wenn keine

wesentlichen strukturellen oder methodischen Änderungen zuvor eine Neuberechnung erfordern. Alle fünf Jahre überprüft Arla, ob strukturelle Veränderungen (z. B. Übernahmen oder Veräußerungen) in den letzten Jahren die Signifikanzschwelle erreichen, wenn sie addiert werden. Arla prüft jährlich, ob die strukturellen Veränderungen im Berichtsjahr die Signifikanzschwelle (siehe unten) erreichen, allein oder addiert.

Für jedes wissenschaftsbasierte Ziel wird ein Schwellenwert definiert:

Scope 1 und 2: 5 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr

Scope 3: pro Kilogramm Rohmilch: 3 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr

Jedes Mal, wenn die Emissionsangaben der Ausgangspunkte aufgrund wesentlicher struktureller Änderungen im Unternehmen (wie oben definiert) neu berechnet werden müssen, werden auch historische Zahlen neu berechnet und zusammen mit den nicht neu berechneten (tatsächlichen) historischen Emissionswerten aufgeführt. Dies gibt dem Leser mehr Klarheit, um Arlas tatsächliche Emissionen im Jahresvergleich besser zu verstehen. Weitere gesondert gemeldete ESG-KPIs werden nur angepasst, wenn wesentliche Fehler in der Berichterstattung der Vorjahre entdeckt werden. Welche Fehler als wesentlich gelten, wird je nach Einzelfall entschieden.

Im Einklang mit der Anpassungspolitik und den wissenschaftsbasierten Zielen hat Arla die Berechnungsgrundlage 2020 angepasst. Hauptsächlichlicher Treiber dieser Veränderung war der Wechsel zur marktbezogenen Rechnungslegung.



Arla Foods amba

Sønderhøj 14
DK-8260 Viby J.
Dänemark
CVR-Nr.: 25 31 37 63

Tel.: +45 89 38 10 00
E-Mail: arla@arlafoods.com

www.arla.com

Arla Foods Deutschland GmbH

Wahlerstraße 2
40472 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 47231-0
E-Mail: arla@arlafoods.com

www.arlafoods.de